V. Jahrgang. Freitag, 13. Mai 1898. 30000 Auflage.

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Bezugs-Preis: Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1,25, ohne Bestellgeld.
Postzeitungs-Katalog Nr. 1661. Für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 833. Bezugspreis 1 fl. 52 kr.
Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.
(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)

Anzeigen-Preis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum kostet 20 Pf. Reclamezeile 50 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag.
Die Aufnahme der Inserate an bestimmte Tagen kann nicht verbürgt werden.
Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen.
Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitablegebäude. Telephon Amt I Nro. 2515.

Nr. 111. | Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr, (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Mewe, Neufahrwasser, (mit Brösen und Weichselmünde), Neuteich, Neustadt, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Stadtgebiet, Schidlitz, Stolp, Stolpmünde, Schöneck, Steegen, Stutthof, Tiegenhof, Zoppot. | 1898.

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten

Ein Bund der Seemächte.

Heutzutage werden, wie sich aus der gegenwärtigen Constellation der europäischen Festlandsmächte ergiebt, Bündnisse unter den Nationen erzielt nicht nur durch die freundschaftliche Zuneigung der Völker zu einander, sondern auch durch den gemeinsamen Haß derselben gegen einen Dritten, am allerhäufigsten aber durch die Uebereinstimmung der beiderseitigen Interessen und Ziele. Diese Bündnisse bedürfen keiner schriftlichen Sanction durch die Fürsten und keiner officiellen Förderung durch die Regierungen. Sie existiren, weil sie natürlich und gesund sind, und sie werden sich so lange erhalten, wie sie diesen Anforderungen entsprechen. Wenn man nun gewissen Anzeichen Beachtung schenken will, welche sich am politischen Horizonte zu zeigen beginnen, so scheint es, als ob der spanisch-amerikanische Krieg, weit über seine ureigentliche Bedeutung hinaus, eine hochbedeutsame Aenderung in der gesammten internationalen Constellation zu Stande bringen dürfte. Erst vereinzelt und schüchtern, dann aber öfter und von autoritativer Seite, sind Meldungen in die Oeffentlichkeit gedrungen, welche davon sprachen, daß eine Annäherung zwischen England, den Vereinigten Staaten und Japan im Werke sei, die unter Umständen zu einem engen Zusammenschluß dieser drei Mächte führen soll.

Ganz in diesem Sinne spricht sich auch eine soeben veröffentlichte Madrider Information der „Internationalen Corresp." aus, welche bekanntlich häufig intime Verbindungen mit ausländischen Regierungen unterhält. Es wird die Philippinenfrage erörtert und ihr jetziger Stand dahin präcisirt, daß die Führer der Aufständischen auch mit der japanischen Regierung Fühlung gesucht haben, um die Inseln, nach ihrer eventuellen Loslösung von Spanien, unter der gemeinschaftlichen Schutzherrschaft Japans und der Union unabhängig zu machen. Die Correspondenz hat nun Grund zu der Annahme, daß geheime Abmachungen bestehen, wonach England als dritte Schutzmacht für den Philippinen-Freistaat seiner Zeit auftreten werde, und schließt kurzweg mit den Worten: „Damit wäre denn der schon so lange angestrebte britisch-nordamerikanisch-japanische Dreibund zur Thatsache geworden".

Daß England seit längerer Zeit gute Beziehungen zu Japan sucht, ist bekannt und leicht verständlich; verbindet doch beide Nationen nicht nur ein gemeinschaftliches Interesse in Asien, sondern vor allem der gemeinsame Haß gegen Rußland. Das junge aufstrebende, eine beträchtliche und vor allem ganz moderne maritime Streitkraft besitzende Japan ist ein willkommener Bundesgenosse für England, während Japan umgekehrt in Englands Weltmacht einen gewaltigen Schutz gegen den russischen Rivalen zu erblicken hat. England hat die gewaltigen Erfolge des mit ihm auf allen Stellen collidirenden Rußland, welches dank der Geschicklichkeit seiner Diplomatie mit unentwegter Sicherheit und steigender Schnelligkeit überall vorwärts drängt, mit Schrecken beobachtet, war aber bis jetzt in seiner Isolirung dagegen ohnmächtig. Die fortgesetzten diplomatischen Niederlagen, die seine Herrschaft in Indien und Egypten zu bedrohen schienen, veranlaßten England wiederholt eine Annäherung an eine europäische Festlandsmacht ersten Ranges zu suchen. Alle diese Versuche blieben indessen ergebnißlos. In Europa findet Albion keinen Bundesgenossen. Es muß also seine Stützen in anderen Welten suchen, wenn es dem über kurz oder lang drohenden Verzweiflungskampf mit Rußland mit Aussicht auf Erfolg entgegengehen und seine Großmachtstellung aufrecht erhalten will. Der Gedanke an die Verbindung mit Japan lag also nahe genug, aber dieser Zweibund mußte, wenn er dem europäischen Concert gegenüber Anspruch auf Beachtung machen wollte, noch durch eine dritte Großmacht ergänzt werden, und dazu gab es nur eine qualificirte Macht — die Vereinigten Staaten. Die zwischen der englischen und amerikanischen Nation bestehenden, übrigens unbedeutenden, Differenzen mußten, zurückgestellt und der Blick auf das eine große Ziel, das gegenseitige Schutz- und Trutzbündniß, gerichtet werden. Die Vorbedingung hierzu war natürlich, daß die Union den Krieg mit Spanien gewinnt und sich auf diese Art ein erhöhtes Prestige unter den Weltmächten sichert: daraus erklärt sich denn auch des Weiteren die fortgesetzt amerikafreundliche Haltung der englischen Presse. Ist aber diese Vorbedingung einmal erfüllt, steht die Union als Sieger da, so ist sie damit in die große Weltpolitik eingetreten und wird selbstverständlich die eingeschlagene Bahn auch weiter verfolgen. Sie wird — so rechnet man — sich militärisch reformiren, ihre Marine unverzüglich auf eine ganz andere Höhe bringen und dann in der Lage sein, mit Selbstbewußtsein und Thatkraft ihre, speciell in der Ausführung der Monroe-Doctrin liegenden nationalen Ziele zu verfolgen. Damit wird sie für das europäische Festland zu einem gefährlichen und gefürchteten Gegner, für England und Japan aber, bei Verwirklichung des Bündnisses der drei See-Großmächte, ein werthvoller Alliirter, der, während er selbst guten Nutzen aus diesem Dreibund erzielt, doch auch seinerseits, namentlich Rußland gegenüber, den Alliirten eine starke Rückendeckung abgeben kann.

Man sieht, daß das Project, gleichviel ob es sich realisirt oder nicht, dem Interesse der drei daran betheiligten Mächte durchaus entspricht. Freilich würde diese ungeheure Umwälzung der gesammten Weltlage ein neues Gepräge geben und möglicherweise die europäischen Festlandsstaaten zwingen, sich gegen die mächtig aufstrebenden Seemächte zu vereinigen, um ihren Völkern die nationale Wohlfahrt und Existenz zu sichern. Die Weltgeschichte rechnet nicht mit Ueberlieferungen und Traditionen, sie bildet täglich neue Formationen, die ganz ausschließlich durch die Lebens-Interessen der Völker geschaffen werden. Hiervon allein wird in künftigen Zeiten die Gruppirung der Nationen, die allgemeine Entwicklung und die Frage über Krieg und Frieden abhängen.

Der deutsche Außenhandel.

Zeiten, in denen eines unserer wichtigsten Absatzländer durch seine neue Zollgesetzgebung den Import aus Deutschland erschwert und sich in einen Krieg treiben läßt, der auf allen internationalen Verkehr einen empfindlichen Druck ausübt, sind dem deutschen Außenhandel gewiß nicht günstig. Man durfte daher auf einen nicht allzu erfreulichen Quartals-Ausweis des Kaiserlichen Statistischen Amtes über die Ein- und Ausfuhr für das erste Vierteljahr 1898 vorbereitet sein. Der jetzt veröffentlichte Nachweis bietet eine um so angenehmere Ueberraschung. Thatsächlich übersteigt die deutsche Ausfuhr für das erste Jahresquartal die von 1897 um mehr als 73¼ Million Mark. Der Kraft nicht allein unserer commerziellen, sondern auch unserer industriellen Arbeit ist damit an sich schon ein glänzendes Zeugniß ausgestellt, das aber noch bemerkenswerther wird, wenn wir einen Vergleich mit den Wirkungen ziehen, welche die amerikanischen Zölle und Kriegsaussichten in der gleichen Periode auf den Handelsverkehr unserer beiden Hauptconcurrenten auf dem Weltmarkte geübt haben. Während nämlich unsere Ausfuhr sich, wie angegeben, trotz der widrigen Verhältnisse, gehoben hat, konnten England und Frankreich sich ihrer nachtheiligen Wirkung nicht entziehen: die britische Ausfuhr sank gegen das Vorjahr um 32, die französische um 12½ Millionen Mark. — Diese Zahlen bedürfen keines Commentars!

Wie unser Export, so ist im Uebrigen auch unser Import gestiegen, und dieses Wachsthum nach beiden Richtungen erstreckt sich mit wenigen Ausnahmen auf alle Waarengattungen. Baumwolle, Seide und Rohstoffe jeder Art, außerdem Getreide zeigen ein Plus der Einfuhr; dieselben Waarengattungen — mit Ausnahme der Wollfabrikate — auch eine Mehrausfuhr. Die Unterschiede in allen einzelnen Positionen festzustellen und zu erörtern, haben wir auch bei einer Erörterung der früheren Quartals-Ausweise nicht für unsere Aufgabe gehalten. Das Gemeininteresse wechselt und erschöpft sich in diesem Augenblicke vielleicht in den Ziffern der Getreideeinfuhr, speciell von Weizen und Roggen. Wir stellen hier die wichtigsten Daten übersichtlich zusammen: An dem Mehr der Einfuhr im ersten Viertel 1898 war Getreide überhaupt betheiligt mit rund 179 Millionen. Es muß aber bemerkt werden, daß diese Werthziffer nur provisorisch angegeben ist nach den Vorjahrswerthen; die definitive wird eine andere sein, da ja schon im ersten Quartal die Getreidepreise fortlaufend stiegen. Nach den provisorischen Werthziffern war die gesammte Getreidezufuhr im ersten Quartal dieses Jahres nicht wesentlich höher als im Vorjahre. Der Menge nach gestaltet sich die Einfuhr wie folgt: Es wurden eingeführt rund 240 Millionen Tonnen Weizen (1897: 237 Millionen) und 150 Millionen Tonnen Roggen (145 Millionen). Rußland war an der Einfuhr von Weizen mit 65 Proc. betheiligt gegen 55 Proc. in 1897, an der Roggeneinfuhr mit 51 Proc. gegen 60 in 1897. Nach Rußland, aber doch weit hinter ihm zurückstehend, hat die Union uns von der gesammten Weizeneinfuhr 25½ Proc. gegen 16⅔ Proc. in 1897 gebracht. Nach den Vereinigten Staaten rangirt zunächst Rumänien, das beiläufig 1897 noch Amerika hinter sich ließ, dann in erheblichem Abstande Argentinien.

Wir machen auf diese Ziffern aufmerksam. Es geht aus ihnen hervor, daß es ein Irrthum ist, eine absolute Abhängigkeit speciell Deutschlands von Amerika in der Ernährungsfrage zu behaupten. Eine weitaus größere Rolle spielt für uns nach wie vor Rußland, und wenn die Donauländer — Oesterreich-Ungarn und Rumänien — nicht durch schlechte Ernten heimgesucht werden, können wir Amerika im Nothfalle wohl entbehren.

Wo ist die spanische Flotte?

Die Frage: Wo ist die spanische Flotte? dürfte bald zu einem geflügelten Worte werden. Der sonderbare Verlauf des spanisch-amerikanischen Krieges ist um einen neuen Zwischenfall bereichert worden, über den sich ganz Europa jetzt vergeblich den Kopf zerbricht. Die gestern so bestimmt und unter Aufzählung aller Einzelheiten in der gesammten Presse wiedergegebene amtliche Meldung des amerikanischen Marineattachés in London, wonach die spanische Flotte nach Cadiz zurückgekehrt sein sollte, wird jetzt nicht nur vom spanischen Marineminister dementirt (allerdings auffälliger Weise nicht amtlich und direct, sondern auf dem Umwege über die Londoner Presse), sondern, und das erscheint bedeutsamer, sie wird auch in Washington angezweifelt. Welche Bewandtniß es mit der ganzen Meldung hatte, vermag zur Stunde Niemand zu sagen. Jedenfalls läßt sich, angesichts dieses Durcheinander von Meldungen, eine sichere Vermuthung über den gegenwärtigen Aufenthalt der spanischen Flotte nicht abgeben und man muß nun abwarten, an welcher Stelle dieses geheimnißvolle Geschwader, welches beinahe an die Spukgestalt des Fliegenden Holländers erinnert, thatsächlich auftaucht. Wenn es auch bei den vielen unverständlichen Räthseln, welche uns dieser Krieg aufgiebt, keineswegs unmöglich ist, daß das ganze Gerücht über den Rückzug des spanischen Geschwaders eine jener Enten ist, welche von den amerikanischen Speculanten in die Welt gesetzt werden, um an den internationalen Börsen eine weitere Herabdrückung der spanischen Werthe zu erreichen, so spricht doch die größere Wahrscheinlichkeit dafür, daß die spanische Flotte thatsächlich — wenn auch vielleicht nicht gerade vor Cadiz — doch irgendwo in der Nähe der heimischen Küste und nicht auf dem Wege nach den Antillen oder der amerikanischen Ostküste sich befindet. Die mysteriöse Erklärung des Marineministers, „die Flotte befinde sich da, wo sie sich ihrer Weisung gemäß befinden solle", läßt angesichts des Umstandes, daß die Abfahrt am 29. April erfolgte, so viele Deutungen zu, daß es gerathen sein dürfte, sich gegenwärtig jeder Combination zu enthalten und die Thatsachen abzuwarten, zumal ja die

Sherlock Holmes' Abenteuer.

Nach den Aufzeichnungen eines amerikanischen Detectivs.
Von Conan Doyle.

17) (Nachdruck verboten.)

Der Katechismus der Familie Musgrave.
(Fortsetzung.)

Eine dicke Staubschicht lag auf dem alten Holzkoffer, und von dem Gewürm und der Feuchtigkeit war das Holz so zerfressen und verfault, daß sich drinnen Schwämme und Pilze in Menge angesiedelt hatten. Verschiedene, runde Metallstücke — vermuthlich alte Münzen — wie ich hier einige habe, lagen auf dem Boden des Koffers verstreut; etwas Anderes enthielt er nicht.

In jenem Augenblick dachten wir jedoch nicht an den alten Koffer, wir starrten nur auf die Gestalt, die davor kauerte. Es war ein Mann im schwarzen Anzug, der, die Arme nach beiden Seiten ausstreckend, mit dem Kopf auf dem Rande des Koffers lag. In dieser Stellung war ihm alles stockende Blut in's Gesicht getreten, und das verzerrte, blaurothe Antlitz war ganz unkenntlich; doch seine Größe, sein Haar, sein Anzug genügten, um meinem Clienten den Beweis zu liefern, daß es der verschwundene Hausmeister war. Wir zogen ihn herauf; er war schon seit mehreren Tagen eine Leiche, aber es fand sich keine Wunde oder sonstige Verletzung an seiner Person, die auf ein gewaltsames Ende schließen ließ. Als man den Leichnam zum Keller hinausgeschafft hatte, standen wir abermals einem schauerlichen Räthsel gegenüber.

Ich muß gestehen, daß ich dies Ergebniß meiner Forschung als eine schwere Enttäuschung empfand. Nach meiner Berechnung sollte das Problem gelöst sein, sobald ich den Ort gefunden hatte, auf den der Katechismus hinwies; aber jetzt war ich anscheinend noch eben so weit davon entfernt, zu ergründen, was wohl die alten Musgraves mit so außerordentlicher Vorsicht hier verbergen wollten. Zwar den unglücklichen Brunton hatte ich aufgefunden, doch galt es noch sein Geschick zu enträthseln und zu ermitteln, welche Rolle das verschwundene Mädchen dabei gespielt hatte.

Ich setzte mich auf ein Faß, das im Winkel stand, und überlegte die Sache auf's Gründlichste. Du kennst meine Methoden, Watson. Ich suche mich an die Stelle des Menschen zu versetzen, um den es sich handelt, und einen Maaßstab für seine geistigen Fähigkeiten zu gewinnen; dann frage ich mich, was ich selbst unter den obwaltenden Umständen gethan haben würde. Daß ich auf Brunton's scharfen Verstand zählen konnte, erleichterte mir die Sache wesentlich; ich brauchte nun nur von meinem eigenen Standpunkt auszugehen. Er wußte, es war etwas Werthvolles verborgen; den Ort hatte er entdeckt, aber der Stein, der ihn verschloß, war zu schwer, als daß ein Mann ihn allein aufheben konnte. Was war nun zu thun? Sollte er sich Hilfe von außen verschaffen? — Selbst wenn diese noch so zuverlässig war, hätte er doch die Thüren aufschließen müssen, und das würde leicht zu einer Entdeckung geführt haben. Weit besser war es, wenn ihm ein Bewohner des Hauses Beistand leistete. Aber wen konnte er darum angehen? — Das Mädchen war ihm treu ergeben gewesen. Nun vermag ein Mann sich aber nur schwer vorzustellen, daß er die Liebe eines Weibes unwiederbringlich verloren haben soll, und wenn er es noch so schlecht behandelt hat. Er beschloß, der Rahel Howells ein paar Aufmerksamkeiten zu erweisen, sich mit ihr zu versöhnen und sie zu bestimmen, ihn bei seinem Vorhaben zu unterstützen. Sie gingen zur Nachtzeit mit einander in den Keller, und ihrer vereinten Anstrengung gelang es, die Steinplatte abzuheben. Soweit konnte ich ihnen folgen, als hätte ich ihr Thun selbst mit angesehen.

Für zwei Leute, einen Mann und ein Mädchen, mußte es eine schwere Arbeit gewesen sein, den Stein fortzuschaffen; wir hatten uns dabei sehr anstrengen müssen, ich und der starke Polizist. Womit konnten sie sich helfen? — Was ich an ihrer Stelle gethan hätte, wußte ich wohl. Ich stand auf und untersuchte die Holzstücke, die auf dem Boden umherlagen. Bald fand ich, was ich erwartete. Ein etwa drei Fuß langes Holzscheit war an einem Ende zusammengepreßt und mehrere waren platt gedrückt, als habe eine bedeutende Last darauf gelegen. Offenbar hatten sie den Stein verschoben und die Holzstücke in den Spalt gesteckt, bis sie endlich, sobald die Oeffnung groß genug war, um durchkriechen zu können, das Scheit der Länge nach dazwischen geklemmt hatten, damit sich das Loch nicht schließen könne. Bis dahin ging ich noch sicher in meinen Schlußfolgerungen.

Aber, wie sollte ich mir nun den Fortgang des nächtlichen Trauerspiels denken? Natürlich konnte nur einer in das Loch hinuntersteigen, und das war Brunton. Das Mädchen mußte oben gewartet haben. Brunton schloß den Koffer auf, reichte den Inhalt vermuthlich seiner Helfershelferin — und was geschah dann?

War das glimmende Feuer der Rachsucht plötzlich in der leidenschaftlichen Walliserin entflammt, als sie den Mann in ihrer Gewalt sah, der sie betrogen und ihr vielleicht ein viel größeres Unrecht angethan hatte, als wir ahnen? — War das Scheit aus Zufall abgerutscht, so daß die Steinplatte sich über Bruntons schauerlichem Grabe schloß? Hatte Rahel nur durch ihr Schweigen seinen Tod verschuldet? Oder hatte sie durch einen plötzlichen Stoß mit eigener Hand die Stütze fortgeschleudert, so daß die Platte von selbst zufiel? Wie es sich auch zugetragen — mir war, als sähe ich die Gestalt in wilder Hast die Treppe hinauf entfliehen, während ihre Hände den geraubten Schatz umklammert hielten. In den Ohren gellte ihr fort und fort das dumpfe Angstgeschrei, das ihr treulos Geliebter ihr nachschickte; sie hörte ihn wie wahnsinnig mit aller Kraft gegen die Steinplatte hämmern, die ihn abschloß von Luft und Leben.

Deshalb ihr todtenbleiches Gesicht, ihre zerrütteten Nerven, ihr hysterisches Gelächter am nächsten Morgen. — Aber was war in dem Kasten gewesen? Was hatte sie damit gethan? — Es konnte nichts Anderes sein, als das alte Metall und die Kiesel, die mein Client aus dem Weiher aufgefischt hatte. Sie mußte den Leinwandsack bei der ersten Gelegenheit hineingeworfen haben, um die letzte Spur ihres Verbrechens zu tilgen.

Wohl zwanzig Minuten lang hatte ich regungslos dagesessen. Musgrave stand noch immer mit bleicher Miene vor mir, schwang die Laterne hin und her und starrte in das Loch hinunter.

„Das sind Münzen aus Karls I. Zeit," sagte er, mir einige der Metallstücke hinhaltend, die im Koffer zurückgeblieben waren. „Sie sehen, daß wir die Entstehungszeit des Katechismus ganz richtig angegeben haben."

„Vielleicht findet sich noch etwas Anderes, das Karl I. angehört," rief ich, als mir die Bedeutung der beiden Fragen des Katechismus plötzlich aufdämmerte. „Lassen Sie mich den Inhalt des Sackes sehen, den Sie aus dem See herausgeholt haben."

Wir begaben uns in sein Studirzimmer, und dort zeigte er mir die einzelnen Stücke. Daß er dem Pfunde keine Wichtigkeit beigelegt hatte, begriff ich wohl, als ich einen Blick darauf warf; das Metall war fast schwarz und die Steine matt und glanzlos. Ich rieb jedoch einen derselben auf meinem Aermel und er strahlte wie ein Feuerfunke in meiner halb geschlossenen Hand. Das Metall hatte die Form eines doppelten Ringes, war aber ganz krumm und verbogen, so daß sich nicht mehr erkennen ließ, was es ursprünglich gewesen sein mochte.

„Wir dürfen nicht vergessen," sagte ich, „daß die Partei der Königstreuen sich selbst nach Karl's Tode noch eine Zeit lang in England behauptet hat, und daß sie schließlich bei ihrer Flucht manche ihrer größten Kostbarkeiten vergraben und zurücklassen mußten, um dieselben nach ihrer Rückkehr unter friedlicheren Verhältnissen wieder in Besitz zu nehmen."

„Mein Urahne, Sir Ralph Musgrave, war einer der angesehensten Cavaliere und die rechte Hand Karls II. während seiner Irrfahrten in der Fremde," sagte mein Client.

„Wirklich? — Nun, dann hätten wir ja das Glied, das uns noch gefehlt hat. Ich muß Ihnen Glück wünschen, daß Sie — freilich auf tragische Art — in Besitz eines Schatzes gekommen sind, der, außer seinem großen, wirklichen Werth, noch als geschichtliche Merkwürdigkeit eine ganz besondere Bedeutung hat."

„Was ist es denn?" stieß er verwundert heraus.

„Nichts Geringeres als die alte Krone von England."

„Die Krone?"

„Jawohl. Sie wissen ja, wie es in dem Katechismus heißt — wie lauten doch die Worte?

Phantasie in diesem Kriege auch an anderen Stellen eine große Rolle spielt.

Mittlerweile ist es in den westindischen Gewässern doch noch zu einem wirklichen und wahrhaftigen

Seegefecht

gekommen, und zwar im Anschluß an mehrere Landungsversuche, die die Amerikaner auf Porto Rico machten. Der „Köln. Ztg." wird darüber aus Madrid telegraphirt:

Die amerikanischen Kriegsschiffe beschießen seit gestern früh Cienfuegos; sie versuchten, acht Boote mit Waffen für die Aufständischen zu landen, wurden aber durch die an der Küste aufgestellte Infanterie zurückgewiesen. [illegible] Die Amerikaner verließen die Stellung für eine abermalige Beschießung und einen abermaligen Landungsversuch, aber auch an der Stelle vereitelten zwei Bataillone ihre Absicht. Drei große und drei kleine amerikanische Schiffe setzten gestern morgen bei Cardenas ein Boot mit Marinesoldaten aus und bemächtigten sich des Leuchtthurms. Darauf fuhren die Schiffe in die Bucht ein und unternahmen eine heftige Beschießung der Stadt, die nur von zwei Kanonenbooten, einer Compagnie Infanterie und 300 Freiwilligen vertheidigt war. Viele Granaten fielen in die Stadt, eine verursachte einen Brand. Ein spanisches Kanonenboot wurde dienstunfähig. Jedoch wurde der Landungsversuch zurückgewiesen. Die Amerikaner dampften ab, eines ihrer Schiffe war schwer beschädigt. Marschall Blanco hat den Behörden von Cardenas seinen Glückwunsch gesandt.

Diese Meldung, deren erstem Theil man in Washington keinen Glauben beimißt, wird in Bezug auf das Gefecht bei Cardenas durch mehrere aus Key-West datirte, also aus amerikanischer Quelle stammende Depeschen bestätigt, die wir hier wiedergeben.

Key-West, 12. Mai. (W. T.-B.)

Das Gefecht, welches gestern Nachmittag bei Cardenas stattfand, dauerte eine Stunde. Die Kanonenboote „Wilmington" und „Hudson" sowie das Torpedoboot „Winslow" liefen in den Hafen ein, um die dort befindlichen spanischen Kanonenboote anzugreifen. Sie bekamen dieselben erst zu Gesicht, als die spanischen Batterien zu feuern begonnen; in dem Augenblick fingen die spanischen Kanonenboote heran und feuerten ebenfalls auf die amerikanischen Schiffe. Die „Hudson" brachte heute die Leichen der Gefallenen (ein Fähnrich und 4 Mann) sowie 5 Verwundete (darunter ein Officier) nach Key-West. Sämmtliche Gefallene und Verwundete gehörten zur Besatzung des „Winslow".

Key-West, 12. Mai. (W. T.-B.)

Zu dem Gefecht bei Cardenas wird weiter gemeldet, daß das Feuer der Batterien und der spanischen Kriegsschiffe sich auf den „Winslow" concentrirte, dessen Kessel in die Luft gesprengt wurde. Die Kreuzer „Wilmington" und „Hudson" eilten dem „Winslow" zu Hülfe, und drei Schiffe zogen sich sodann zurück.

Außer diesem Seegefecht an der cubanischen Küste soll es am Donnerstag noch zu einem

Bombardement von San Juan de Portorico

gekommen sein.

Ein heute eingelaufenes Telegramm des Londoner „Standard" aus St. Thomas besagt:

Das Bombardement von St. Juan auf Portorico begann gestern (Donnerstag) früh 5 Uhr. Zwei spanische Kriegsschiffe sind zerstört, es herrscht das Gerücht, St. Juan habe sich nach 3stündigem Kampfe ergeben.

Weitere Nachrichten über dieses Bombardement liegen nicht vor. Ueber die Bedeutung Portoricos für die Spanier seien einige kurze Angaben gemacht:

Portorico ist die [illegible] Portorico, spanisch Puerto Rico (reicher Hafen), liegt zwischen Haiti und den kleinen Antillen. [illegible] die Oberfläche beträgt 9314 Quadrat-Kilometer. Das Innere der Insel hat Berge bis zu 1100 Meter Höhe, [illegible] An den Küsten sind viele Klippen und Riffe, theils weite Lagunen, so daß es nur wenige gute Häfen giebt; [illegible] San Juan an der Nordküste und Guanica an der Südküste. Das Klima ist zwar warm (mittlere Jahrestemperatur 27° Celsius), aber doch gesünder als auf den übrigen Antillen. Mit ihnen theilt Portorico die große Fruchtbarkeit der Vegetation. An mineralischen Producten finden sich Waschgold, Kupfer, Eisen, Blei, Kohlen, Salz u. s. w. Die Bevölkerung zählt etwa 800000 Köpfe, darunter 420000 Weiße. Die Insel producirt namentlich Zucker, Kaffee und Tabak; die Ausfuhr betrug 1895 [illegible] Millionen Pesos (à 4 Mark), [illegible] Die Einfuhr betrug 1895 17½ Millionen. Eisenbahnen sind 195 Kilometer in Betrieb, die Länge der Telegraphenlinien beträgt 778 Kilometer. Hauptstadt und Sitz der Centralbehörde ist San Juan, zur Unterscheidung von den zahlreichen anderen Städten gleichen Namens San Juan de Puerto Rico genannt. Sie liegt auf einer kleinen Insel, die mit dem Festland durch eine Brücke verbunden ist. [illegible] Einwohner [illegible] 42400 Einwohnern. Auch Mayaguez an der Westküste und Humacao an der Ostküste sind bemerkenswerthe Handelsplätze. Portorico wurde von Columbus auf seiner zweiten Reise am 15. November 1493 entdeckt und erhielt von ihm den Namen Isla de San Juan Bautista. [illegible]

Recht heikel soll die Lage des Admirals Dewey sein.

Philippinen

Das englische Kanonenboot „Linnet", das am Montag Manila verlassen hatte und gestern in Hongkong eingelaufen ist, berichtet, daß auf der ganzen Philippinengruppe Anarchie herrsche. Admiral Dewey, welcher nicht im Stande sei, [illegible] auch wenn die spanische Herrschaft abgeschafft wäre, da die Aufständischen sich jeder Aufsicht entziehen, würde einer großen, mit specieller Erfahrung ausgerüsteten Macht bedürfen, um die Ordnung im Innern wiederherzustellen. Inzwischen hielten die Spanier immer noch Manila besetzt und weigerten sich, die Stadt zu übergeben. Admiral Dewey zögere mit der Beschießung der Stadt, [illegible] durch Aushungern zu erreichen.

Aus der Fülle der Depeschen, die, mehr oder minder wichtigen Inhalts, heute eingegangen sind, geben wir einige hier wieder.

△ **London, 13. Mai.**

Der deutsche Dampfer „Schleswig" kam in New-York an. Der Capitän erzählte, daß ein spanisches Kriegsschiff auf der Höhe von Haiti zwei Mal auf ihn gefeuert habe. Die „Schleswig" nahm keine Notiz davon und setzte ihre Fahrt unbeschädigt fort.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

78. Sitzung vom 12. Mai, 11 Uhr.

Am Ministertische: Dr. von Miquel, Freiherr von Hammerstein, Schoenstedt.

Die zweite Berathung des Anerbengesetzes für Westfalen und die angrenzenden Kreise der Rheinprovinz (Rees, Essen-Land, Essen-Stadt, Duisburg, Ruhrort und Mühlheim a. d. Ruhr), wird fortgesetzt bei § 1, nach dem die Eigenschaft des Anerbenguts durch die Eintragung der Anerbenguts-Eigenschaft in das Grundbuch erworben wird. Ein dazu vorliegender Antrag Schmieding u. Gen. (Natl.) will — unter gänzlicher Streichung des Kreises Mühlheim a. d. Ruhr und des Stadtkreises Essen — die Geltung des Gesetzes auf diejenigen Landgüter beschränken, die zur selbstständigen Nahrungsstelle geeignet, mit einem, wenn auch räumlich von derselben getrennten Wohnhause verbunden sind und einen Grundsteuerreinertrag von höchstens 2000 Mark haben.

Abg. **Klose** (Centr.) führt aus, daß man nicht sicher sein könne, ob das Anerbenrecht nicht auch auf andere Provinzen übertragen werden solle, und daß es für Schlesien durchaus nicht passen würde.

Abg. **Knebel** (Natl.) bekämpft ebenfalls die Uebertragung des Anerbenrechts auf andere Provinzen, in welcher Form sie auch geschehen möge. Das Gesetz stelle social- und wirthschaftspolitisch einen Rückschritt dar.

Geheimer Regierungsrath **Holtermann** spricht sich nochmals gegen den nationalliberalen Abänderungsantrag aus, da kein Grund vorliege, dem Großgrundbesitz in Westfalen die Wohlthaten des Gesetzes zu entziehen.

Vice-Präsident des Staatsministeriums, Finanzminister **v. Miquel** erklärt auf die gestrige Frage des Abg. Gamp, ob das Staatsministerium nicht daran denke, das Gesetz auf andere Provinzen zu übertragen, daß er einen formellen Beschluß des Staatsministeriums darüber nicht mittheilen könne; er könne aber bezeugen, daß es darin vollständig einig sei, daß die Uebertragung auf Landestheile, wo ganz andere Rechtsanschauungen herrschten, nicht beabsichtigt sei. Im vorliegenden Falle stütze sich die Einbringung der Vorlage auf das Votum der legalen Provinzial-Vertretung Westfalens, deren letzter Beschluß allein maßgebend sei. Die Meinungsverschiedenheiten zwischen den einzelnen Parteien des Hauses über Einzelheiten würden hoffentlich bis zur dritten Lesung ausgeglichen werden. Eine Vertagung der Vorlage auf die nächste Session werde der Sache nichts nützen.

Nach längerer Debatte wird der nationalliberale Abänderungsantrag abgelehnt und § 1 in der Fassung der Regierungsvorlage gegen die Stimmen der Nationalliberalen und Freiconservativen sowie einiger Centrumsmitglieder angenommen.

§ 2 wurde mit einem Abänderungsantrag Gamp angenommen, nach welchem Landgüter mit erheblichen gewerblichen Anlagen nicht unter das Gesetz fallen.

Die §§ 3 und 9, deren Berathung verbunden wurde, wurden in der durch die Commission vorgeschlagenen Fassung angenommen, wonach die Eintragung und Löschung der Anerbengutseigenschaft nicht durch die Generalcommission, sondern durch einen Specialcommissar erfolgt.

Ein Abänderungsantrag Bachmann wurde abgelehnt, dagegen ein Amendement Gamp zu § 9 betreffend die Berufungsinstanz angenommen.

§ 4 wurde in der Commissionsfassung angenommen, ebenso nach längerer Debatte, die §§ 5 und 12, welche die Aufhebung der Anerbengutseigenschaft behandeln.

Ein Amendement **Bachmann** (Natl.) zu § 5, betr. die Eintragung eines Ausschlußvermerks (bezüglich des Nichtentfallens einzelner Theile eines Guts unter das Anerbenrecht) war in namentlicher Abstimmung mit 139 gegen 102 Stimmen abgelehnt worden; dagegen war zu § 12 ein Abänderungsantrag Gamp angenommen worden, der ausdrücklich feststellt, daß der Eintritt des Anerbenrechts außer durch Testament auch durch öffentlich beglaubigte Erklärung des Eigenthümers ausgeschlossen werden kann.

Die weiteren Paragraphen bis 23 wurden ohne wesentliche Abänderungen in der Commissionsfassung angenommen.

Bei § 11 wurde beschlossen, die Amtsgerichtsbezirke Altena und Iserlohn von dem unmittelbaren Anerbenrecht auszunehmen.

Nächste Sitzung morgen 11 Uhr: Fortsetzung der heutigen Berathung und Petitionen.

Schluß 4¼ Uhr.

Politische Tagesübersicht.

Die Koreafrage. Der Streit um Korea ist in eine neue Phase getreten: Rußland, welches offenbar durch die ostasiatischen Sorgen vollständig in Anspruch genommen ist, scheint zunächst die Absicht zu hegen, seine militärische Position in den occupirten chinesischen Provinzen zu befestigen und hat sich mithin zu einem Entgegenkommen gegen Japan entschlossen, welches die Koreafrage auf gütlichem Wege fürs Erste beilegt. In einem Communiqué des amtlichen Petersburger Regierungsboten giebt Rußland, welches nur unbedeutende wirthschaftliche Interessen auf Korea hat, den commerziellen Wünschen der Japaner nach und erreicht durch dies relativ geringe Opfer, daß Japan das russische Vorzugsrecht auf Korea als gleichwerthig mit dem seinigen anerkennt und somit jedes Eingreifen einer dritten Macht, etwa Englands, ausschließt. Die politische Bedeutung dieser friedlichen Verständigung mit Japan liegt darin, daß nunmehr an Stelle des früheren Conflictes eine russisch-japanische Interessengemeinschaft getreten ist, welche, ohne Rußland die Möglichkeit des späteren eventuellen Eingreifens zu nehmen, der Petersburger Regierung doch gestattet, ihre Aufmerksamkeit zunächst anderen, für den Augenblick wichtigeren Fragen zuzuwenden. Die Wendung, welche die Angelegenheit genommen, ist danach als ein **Erfolg** der russischen Diplomatie anzusehen.

*

Die Ruhe in Italien ist, äußerlich wenigstens, wieder hergestellt. In **Mailand**, dem Schauplatz der schlimmsten Vorfälle, geht der Dienst in allen Verwaltungszweigen seinen gewohnten Gang, und auch die Schulen werden heute wieder geöffnet werden. Die eigentliche treibende Kraft des Ausbruches der Unruhen war von der Regierung — wie wir schon hervorgehoben haben, auch nach unserer Auffassung mit Recht — in der socialistischen Agitation gesucht worden. Neuerdings will man für diese Ansicht unumstößliche Beweise gefunden haben. Wie einige Blätter melden, soll es sich bestätigen, daß in Mailand bei der Geliebten des Abgeordneten Turati, Frau **Bulitschoff**, einer eifrigen **Nihilistin**, ein Schriftwechsel betreffend die Organisation der Unruhen sowie der ganze verabredete Plan und Papiere gefunden worden seien, durch die eine Anzahl socialistischer, anarchistischer und republikanischer Führer bloßgestellt werden.

Deutsches Reich.

Berlin, 12. Mai. Aus **Metz** meldet der Draht: Das gestern herrschende stürmische und regnerische Wetter besserte sich am späten Abend, so daß die für die Truppenschau bei Frescati getroffenen Anordnungen aufrecht erhalten werden konnten. Der Kaiser begab sich heute früh von Urville nach Frescati zur Theilnahme an den Uebungen der Metzer Garnison. Nach der Truppenschau bei Frescati ritt der Kaiser um 1½ Uhr an der Spitze der Fahnen- und Standarten-Abtheilung durch das Prinz Friedrich Karl-Thor nach dem Hause des commandirenden Generals Grafen v. **Häseler**, wo er das Frühstück einnahm. Zur gleichen Zeit traf die **Kaiserin** mit dem Prinzen **Joachim** und der Prinzessin **Victoria Louise** von Urville ein und wurde auf dem hiesigen Bahnhofe von dem Bezirkspräsidenten v. **Hammerstein** empfangen. Die Kaiserin machte in der Stadt verschiedene Einkäufe und fuhr dann nach der Kathedrale zu deren Besichtigung. Später besichtigte sie noch die Denkmäler Kaiser Wilhelm I. und des Prinzen Friedrich Karl und kehrte dann im offenen Wagen nach Urville zurück. Der Kaiser machte nach dem Frühstück bei dem commandirenden General Grafen v. Häseler, eine Rundfahrt, besichtigte ebenfalls die Denkmäler Kaiser Wilhelm I. und des Prinzen Friedrich Karl und nahm die alte Citadellen-Abtei in Augenschein. Um 5½ Uhr kehrte er nach der Wohnung des Grafen v. Häseler zurück, wo Abends um 7½ Uhr ein Diner stattfand.

— Die Commission des Herrenhauses nahm die Gesetze betreffend die **Pfarrergehälter** unverändert an.

— Der **Bundesrath** überwies in seiner heutigen Sitzung die Vorlagen, betreffend die **Ausprägung von Kronen**, die weitere **Umprägung von silbernen Zwanzigpfennigstücken** und die Beschlüsse des Landesausschusses zu dem Entwurf eines Gesetzes für Elsaß-Lothringen, betreffend die Capitalrentensteuer, den zuständigen Ausschüssen.

Köln a. Rh., 12. Mai. Die Stadtverordnetenversammlung bewilligte einstimmig 100000 Mk. zur **Erhaltung des Siebengebirges**.

Ellwangen, 12. Mai. Der Bischof von Rottenburg, D. Wilhelm **von Reiser**, welcher auf einer Firmungsreise begriffen war, ist gestern Abend gestorben. (Durch eine Verstümmelung des Telegramms, das uns diese Nachricht schon gestern brachte, gerieth in die gestrige Meldung (unter Telegrammen) die irrthümliche Angabe, daß der Bischof von Rottenburg der bekannte Bischof Hefele sei. Hefele war bis zu seinem Tode Bischof von Rottenburg.)

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. **Wien, 12. Mai.** Der frühere Bürgermeister von Wien Grübl ist heute früh gestorben.

Wie das „Neue Wiener Tageblatt" aus **Josephstadt** meldet, treffen auf Einladung des Officiercorps des in Josephstadt und Jicin garnisonirenden Infanterie-Regiments zu Pfingsten die Officiere des in Breslau garnisonirenden **Grenadier-Regiments** Kronprinz Friedrich Wilhelm, Nr. 11, zu Rad und zu Pferde in Josephstadt ein.

England. **London, 12. Mai.** Im Unterhause theilte der Staatssecretär für Indien, Lord Hamilton, mit, die ostindische Regierung wünsche die Zuckerprämien-Conferenz zu beschicken.

Marine.

Laut telegraphischer Meldung an das Ober-Commando der Marine ist S. M. S. „Prinzeß Wilhelm", Commandant Corvetten-Capitän mit Oberstlieutenantsrang Truppel, mit dem Chef des Kreuzergeschwaders, Viceadmiral v. Diederichs, am 11. Mai in Nagasaki eingetroffen.

S. M. S. „Schwalbe", Commandant Corvettencapitän Hoepner, ist am 11. Mai in Port Said eingetroffen und will am 16. Mai die Reise nach Aden fortsetzen.

Der Ablösungstransport für S. M. S. „Condor" ist am 11. Mai mit dem Frühzuge von Wilhelmshaven nach Hamburg in Marsch gesetzt und hat mit dem Dampfer „Herzog" Nachmittag die Ausreise angetreten.

S. M. S. „Hohenzollern" ist am 11. Mai von Schillig Rhede in See gegangen.

S. M. S. „Mars" ist am 11. Mai in Cuxhaven angekommen.

S. M. S. „Frithjof" ist am 11. Mai nach Wilhelmshaven zurückgekehrt.

S. M. SS. „Beowulf", „Hay" und „Hagen" sind am 11. Mai von Kiel in See gegangen.

S. M. S. „Aegir" hat am 11. Mai mit Flaggenparade die Wachtschiffsgeschäfte von S. M. S. „Stosch" in Kiel übernommen.

S. M. S. „Grille" ist am 11. Mai in Warnemünde eingetroffen und beabsichtigt am 12. Mai die Reise fortzusetzen.

S. M. Tpdbte. „S 1" und „S 5" haben am 11. Mai von Kiel aus eine achttägige Uebungsfahrt nach der Nordsee, zunächst nach Tönning angetreten.

S. M. Tpdbt. „S 84" ist am 11. Mai von Kiel nach Flensburg gegangen.

S. M. Tpdbt. „S 86" ist, von Flensburg kommend, am 11. Mai in Kiel eingetroffen.

Sport.

Einigung im Radfahrsport.

In der am Sonntag in Berlin stattgehabten Sitzung von Vorstandsmitgliedern des Deutschen Radfahrer-Bundes und der Allgemeinen Radfahrer-Union zur Berathung einer Vereinigung beider Verbände, wurden u. A. folgende Beschlüsse gefaßt: 1. Die Verschmelzung der beiden großen Radfahrer-Verbände „Deutscher Radfahrer-Bund" und „Allgemeine Radfahrer-Union" ist herbeizuführen. 2. Die neue Vereinigung führt den Namen „Deutscher Radfahrer-Bund". 3. Berufsfahrer sind von der Mitgliedschaft des neuen Bundes ausgeschlossen. 4. Für den neuen Bund wird ein neues Abzeichen eingeführt, in welchem die deutschen Reichsfarben angebracht sein müssen. 5. Der neue Bund macht sich die Pflege des Wanderfahrens und die Schaffung von Wohlfahrtseinrichtungen für die deutsche Radfahrerschaft zur Hauptaufgabe. 6. Bei der Organisation des neuen deutschen Radfahrer-Bundes wird eine Gau-Eintheilung zu Grunde gelegt und zwar unter möglichster Berücksichtigung der geographischen und politischen Grenzen. Diese Gaueintheilung wird von den derzeitigen Ausschüssen für Wanderfahren beider Verbände ausgearbeitet. 7. Die Ausarbeitung der neuen Satzungen wird einem aus den beiden alten Verbänden zusammengesetzten Ausschuß übertragen. Die Grundlage der neuen Satzungen bilden die schon jetzt im Wesentlichen übereinstimmenden Satzungen des Deutschen Radfahrer-Bundes und der Allgemeinen Radfahrer-Union. 8. Der neue Deutsche Radfahrer-Bund hält an der Herausgabe einer täglich erscheinenden Bundeszeitung fest, fügt jedoch derselben eine illustrirte Wochenschrift bei. 9. Im October dieses Jahres findet in Frankfurt am Main die constituirende Haupt-Versammlung des neuen Deutschen Radfahrer-Bund statt, an welcher die Ausschußmitglieder der beiden alten Verbände Theil nehmen. Die Ausschußmitglieder werden im Verhältniß zur Mitgliederzahl von den diesjährigen Hauptversammlungen beider Verbände bestimmt. In dieser Versammlung wird der Vorstand gewählt, welcher aus den beiden Verbänden im Verhältniß ihrer Mitgliederzahl zusammengesetzt wird. Ferner werden die neuen Satzungen und die Grenzeintheilung zur Berathung und Beschlußfassung vorgelegt, sowie die Höhe der Beiträge festgesetzt. Die sämmtlichen vorstehenden Beschlüsse wurden einstimmig gefaßt.

* * *

O. v. S—r. **Berlin, 12. Mai.**

Die Carlshorster Armee

wurde heute bei ganz wider Erwarten schönem Wetter gelaufen und daher kam es, daß trotz dem Fehlen des öffentlichen Totalisators die Bahn ganz vorzüglich besucht war. Es fanden 5 Rennen statt, unter denen natürlich die mit 7500 Mark dotirte „Armee" bei weitem hervorragte. Mit großer Spannung sah man der Concurrenz entgegen, der zu Ehren Prinz Friedrich Leopold mit Gemahlin, Prinz Joachim Albrecht, zahlreiche Generäle und fast alle Cavallerieofficiere aus Berlin, Potsdam und Spandau sich eingefunden hatten. Der Verlauf des Rennens war ganz vorzüglich. Die zwölf Theilnehmer nahmen die Hindernisse auf der 5000 Meter langen Reise mit größter Sicherheit, und keinerlei, auch noch so geringfügiger Unfall trübte die gute Stimmung. Den Sieg trug Lieutenant Graf **Königsmarck** von den hannöverschen Königs-Ulanen davon, der seinen „**Muscipula**", einen in großem Stil gehenden Wallach, mit gewohnter Meisterschaft durchs Ziel steuerte. Von den übrigen Rennen, die gegenüber der „Armee" begreiflicherweise recht sehr in den Hintergrund traten, sei nur der hübsche Sieg erwähnt, den der Gardelieutenant v. **Lettow** im Officier-Hürden-Rennen auf „Grete" davontrug. Die einzelnen Resultate waren:

I. Officier-Hürden-Rennen. Ehrenpreis und 1500 Mk. Dist. ca. 3200 Meter. Lt. v. Lettow's (2. Gde.-F.-A.) F.-St. „**Grete**" (Bes.) 1. Lt. v. Breza-Goray's (Karab.) br. W. „Narew" (Lt. Gr. F. Königsmarck) 2. Lt. v. Lippa's (11. Drag.) F.-St. „Florence" (Lt. Frhr. v. Richthofen) 3. Lt. v. Puttkamer's (1. Hus.) br. St. „Allright", geritten vom Besitzer, wurde nicht placirt. — II. Zech-Memorial. Ehrenpreis und 1500 Mk. Jagd-Rennen. Dist. ca. 3200 Meter. Lt. v. Flemming's (2. Gde.-Drag.) F.-H. „**John Campbell**" (Lt. v. Lewinski) 1. Hrn. M. Freysleben's br. St. „Fore und Aft" (Lt. v. Keller) 2. Gr. Zech-Burkersroda's br. W. „Oak Park" (Hr. Oehlschläger) 3. Rittm. v. Wissel's (4. Ul.) br. W. „Game and Set" (Lt. v. Knobelsdorff) 4. Lt. v. Beyersdorf's (36. Art.) br. St. „Brown Hackle", geritten von Lt. G. v. Schierstaedt, wurde nicht placirt. — III. Karlshorster Armee-Jagd-Rennen. Ehrenpreis und 7500 Mk. Dist. ca. 5000 Meter. Lt. Gr. F. Königsmarck's (13. Ul.) hbr. W. „**Muscipula**" (Bes.) 1. Oberstlt. v. Schmidt-Pauli's (1. Gde.-Ul.) F.-H. „Königsberg" (Lt. Gr. Westphalen, 13. Ul.) 2. Lt. Gr. Eulenburg's (2. Gde.-Ul.) br. W. „Nichtraucher" (Bes.) 3. Lt. v. Reibnitz' (1. Hus.) br. St. „Kassurah" (Bes.) kam als 8. an, während desselben br. St. „Waldmaus" (Lt. v. Knobelsdorff) nicht placirt wurde. — IV. Goldpocal. Ehrenpreis und 2600 Mk. Jagd-Rennen. Dist. ca. 5000 Meter. Major H. v. Boddien's (8. Drag.) F.-St. „**Starlight**" (Lt. v. Bercken) 1. Lt. Frhr. v. Venningen's (Gde. d. C.) br. St. „Dynamite", (Bes.) 2. Lt. Gr. Bredow's (1. Gde.-Ul.) F.-St. „Rosette", (Bes.) 3. V. Officier-Flach-Rennen. Ehrenpreis und 2000 Mark. Dist. ca. 2000 Meter. Lt. G. v. Schierstädt's (17. Hus.) br. St. „**Morgenstunde**", (Bes.) 1. Lt. v. Fritzsche's F.-St. „Leuchtkugel" (Bes.) 2. Hptm. Schmidt's (2. Gend.-Brig.) schwbr. St. „Domina" (Lt. v. Keller) 3.

Neues vom Tage.

Daß die Prinzessin Luise von Coburg

die Heilanstalt bei Wien **nicht freiwillig** aufgesucht hat, ergiebt ein näherer Bericht der „Köln. Ztg." über den Vorgang. Danach war die Prinzessin Luise mit dem Oberlieutnant **Mattasic Keglevic** Dienstag früh von dem kroatischen Landgute Labor in Agram eingetroffen. Kurz nach ihrer Ankunft besetzte der **Polizeipräfect Zorac** die Zugänge zu den Wohnräumen des Paares, begab sich zur Prinzessin und forderte sie auf, sofort nach Wien zu reisen. Nach längerem Widerstreben leistete sie Folge und fuhr mit dem Präfecten im geschlossenen Wagen zum Bahnhofe, wo ihrer bereits ein Sonderzug harrte. Inzwischen erschienen zwei Officiere im Gasthof und **verhafteten** den Oberlieutnant Mattasic **Keglevic**, der gegen dieses Vorgehen lauten Einspruch erhob. Aus Brüssel wird zu der Affaire gemeldet: Die anscheinend gewaltsam erfolgte Unterbringung der Prinzessin Luise von Koburg in eine Nerven-Heilanstalt erregt hier immer größeres Aufsehen. Der „**Soir**" erklärt, diese Internirung der Prinzessin sei eine Infamie und ein Verbrechen, welches an das Mittelalter erinnere. Ihr Gatte, Prinz Philipp von Koburg, habe seinen Einfluß aufgeboten, um die Prinzessin unschädlich zu machen, damit dieselbe die Einzelheiten des Ehelebens nicht mittheilen könne, wie sie es behufs ihrer Rechtfertigung beabsichtigt hatte. Der „Soir" versichert, Prinz Philipp habe seine Gemahlin wiederholt vor der Dienerschaft geschlagen und sich durch seinen Lebenswandel als Gatte unmöglich gemacht. Das Blatt hofft, daß es in Wien Richter geben werde, welche das Verbrechen nicht gut heißen. Sollte dies nicht der Fall sein, so rufe es die öffentliche Meinung auf, damit dieselbe den fürstlichen Persönlichkeiten endlich einmal die Ueberzeugung beibringe, daß das Mittelalter endgiltig vorüber sei. Niemand glaube bei der Prinzessin an Irrsinn, wenn auch der leitende Arzt der Wiener Anstalt ein dahingehendes Gutachten abgeben sollte. Nach einer Information des „Kleinen Journ." wurde der Oberlieutenant Graf **Keglewic** wegen Wechselfälschungen auf den Namen höherer Persönlichkeiten wegen Betruges im großen Stil verhaftet.

Der Herzog von Sachsen-Meiningen,

der kürzlich mit seiner Gemahlin in Lugano eingetroffen ist, hat entschieden Pech mit seinen italienischen Reisen. Man wird sich erinnern, daß er vor wenig Jahren in Italien unter die Räuber fiel und ihnen seine freilich nur spärlich gefüllte Börse überlassen mußte. Jetzt wird bekannt, daß er dieser Tage in **Luino** in Lebensgefahr geschwebt hat. Das herzogliche Paar gerieth dort mitten unter die Streikenden, auf welche eben die Zollbeamten schossen, wobei es 8 Todte und 30 Verwundete gab. Der Herzog jagte mit seiner Familie im Galopp nach Lugano.

Kleines Feuilleton.

Ueber die Entwicklung der Eisenbahnen der Erde in dem Jahrfünft 1992 bis 1896 wird mitgetheilt: Zu Ende 1896 hatten die Eisenbahnen der Erde einen Umfang von rund 715000 Kilometer gegen 654528 Kilometer Ende 1892. Das Eisenbahnnetz ist in den 5 Jahren ziemlich gleichmäßig jährlich um 13- bis 16000 Kilometer gewachsen. Amerika ist immer noch der an Eisenbahnen reichste Erdtheil, die Vereinigten Staaten allein besitzen 294088 Kilometer mehr Eisenbahnen als ganz Europa mit 527203 Kilometer. In Asien sind 45883 Kilometer, in Australien 22372 Kilometer, in Afrika 14798 Kilometer. Unter den europäischen Staaten nimmt das Deutsche Reich mit 47348 Kilometer die erste Stelle ein, es folgen Frankreich mit 41173 Kilometer, Rußland einschließlich Finnland mit 38642 Kilometer, Großbritannien und Irland mit 34221 Kilometer, Oesterreich-Ungarn mit 32180 Kilometer. — Das Anlagecapital der Eisenbahnen der Erde wird auf 144½ Millionen Mark, die Anzahl der Locomotiven auf 131219 Stück, die Gesammtzahl der unmittelbar beim Betriebe der Eisenbahnen beschäftigten Personen auf 5 Millionen berechnet.

Das Telephon in Kiautschau.

Man würde erwarten, vor dem Yamen des deutschen Gouverneurs zuweilen belebte militärische Bilder zu finden, Officiere, Ordonnanzen, Staffetten, ein fortwährendes Kommen und Gehen, wie in einem Feldlager. Davon ist, wie der bekannte Weltreisende Ernst v. Hesse-Wartegg schreibt, keine Spur vorhanden, denn Telegraph und Telephon haben alle diese Arbeiten übernommen und ungemein erleichtert, schon durch die große Zeitersparniß allein. In einer Kammer am Thore des Yamen sind mehrere Telephonapparate mit den Einschaltungen, in einer anderen Kammer die Telegraphen untergebracht, ausschließlich von Soldaten bedient. Jedes einzelne Lager ist mit dem Yamen durch telephonische Leitung verbunden, ja selbst die an der Grenze stehende Compagnie des Marine-Infanterie-Bataillons führt auf allen ihren Wegen die Telephonleitung mit sich, und kaum wird irgendwo ein Ort besetzt, so arbeitet auch schon eine Stunde später der Fernsprecher. Alle Befehle, sofern sie nicht geheime Angelegenheiten betreffen, werden durch den Fernsprecher vermittelt. Dadurch wird eine Menge Schreibereien, auch die Abcommandirung von vielleicht fünfzig Ordonnanzen erspart, welche für andere Arbeiten verwendet werden können.

„Wem gehörte sie?" — Dem, der nicht mehr ist. Das war noch Karl's Hinrichtung. — Wer soll sie haben? — Der, welcher kommt. Das deutet auf Karl II., dessen Thronbesteigung man schon voraussah. [illegible] daß dies formlose und zerbrochene Diadem einst die Stirne der königlichen Stuarts geschmückt hat."

„Und wie kam es in den Weiher?"

„Das ist eine Frage, die nicht so schnell zu beantworten ist", erwiderte ich und legte ihm dann die lange Reihenfolge von Beweisen und Vermuthungen vor, die mir aufgedämmert hatten. Die Dämmerung brach herein, und der Mond glänzte hell am Himmel, bevor ich mit meinem Bericht zu Ende war.

„Wie kam es aber, daß Karl bei seiner Rückkehr die Krone doch nicht erhielt?" fragte Musgrave und steckte das Kleinod wieder in den Leinensack.

„Das ist der einzige Punkt, der wahrscheinlich immer unaufgeklärt bleiben wird. Vermuthlich war der Musgrave, der um das Geheimniß wußte, in der Zwischenzeit gestorben und hatte seinen Nachkommen die schriftliche Anweisung hinterlassen, welcher er jedoch aus irgend einem Grunde keine Erläuterung beigefügt hat. Von diesem Tage an ist das Schriftstück vom Vater auf den Sohn vererbt worden, bis es endlich einem Manne in die Hände fiel, der seine räthselhafte Bedeutung zu entziffern verstand, und als er den Schatz heben wollte, das Wagniß mit seinem Leben büßen mußte. —

Das ist die Geschichte von dem Katechismus der Musgrave's, Watson. Die Krone wird noch in Hurlstone aufbewahrt, doch hat man der Familie bei Gericht Schwierigkeiten gemacht, und sie mußte eine bedeutende Summe zahlen, bevor man ihr gestattete, das Kleinod zu behalten. Wenn Du einmal dort in die Gegend kommst und Dich auf mich berufen willst, wird man Dir die alte Krone mit Vergnügen zeigen. —

Von dem Weibe hat man nichts wieder gehört; sie ist, aller Wahrscheinlichkeit nach, in irgend ein überseeisches Land entflohen und hat die Erinnerung an ihr Verbrechen mitgenommen."

Verden a. d. Aller, 13. Mai. Der lutherische Pastor Lauenstein in Colrade (Kreis Syke) ist verhaftet und durch den Gendarm Böttger in das hiesige Untersuchungsgefängniß transportirt worden. Schwere Sittlichkeitsverbrechen, begangen an Confirmandinnen, bilden den Gegenstand der Untersuchung. Der Vorfall hat hier und in der Umgegend die größte Aufregung hervorgerufen.

Locales.

* **Preußische Classenlotterie.** Bei der heute fortgesetzten Ziehung der preußischen Classenlotterie fielen folgende Nummern gezogen:
75 000 Mk. auf Nr. 176866.
10 000 Mk. auf Nr. 22016 95685.
5000 Mk. auf Nr. 51142 178224.
3000 Mk. auf Nr. 1983 28461 32019 41707 48500 61147 66216 78679 79415 101945 104869 105018 118475 133518 139752 145113 146274 146965 146969 147728 150235 152368 156980 164951 167611 171152 171433 184216 186789 194105 195568 204962 208677 212214 210768 221818 222289.
1500 Mk. auf Nr. 2757 2950 15243 23143 26342 34112 36487 48457 58221 58934 65438 66770 67188 81230 84131 86017 90650 110307 111973 116987 124041 127134 128142 130751 147360 150206 151624 162038 175331 188081 199141 213934. (Ohne Gewähr.)

Provinz.

∞ **Stolp**, 12. Mai. Die Geflügel-Ausstellung des Ornithologischen Vereins wird am Sonnabend durch den Regierungspräsidenten v. Tepper-Laski eröffnet werden. — Zu dem vom Hinterpommerschen Jagdverein veranstalteten Preisschießen, verbunden mit Trophäen-Ausstellung, stiftete Rittergutsbesitzer v. Schmiterlöw zu Adlig-Draheim bei Tempelburg als Preis ein werthvolles Birschglas und der Königliche Kammerherr v. Zitzewitz zu Zezenow als Familieneigenthum einen Zitzewitz-Ehrenpreis, bestehend in einem Becher, für die beste Collection Rehgehörne, die mindestens von Böcken aus dem Regierungsbezirk Köslin herstammen. Nachträglich wird noch bekannt, daß ein Siegerschießen auf Dachs stattfindet, wozu zwei alte Einsiedler zur Verfügung stehen, auf denen Hunde ihr Meisterstück ablegen können.

* **Kruschwitz**, 12. Mai. Die beiden Töchter des Gutspächters Bickel in Ostwehr gingen dieser Tage spazieren, als plötzlich ein russischer Soldat zu Pferde über die Grenze sprengte, hinter den jungen Mädchen ritt und die jüngere von ihnen über die Grenze zerren wollte, indem er sie an den Haaren riß. Als das Mädchen sich widersetzte, spornte er das Pferd, so daß es dem Mädchen die Kleider zerriß, es mehrere Male durch seine Hufen verletzte, ja sogar mehrere Male zu Boden warf. Erst als zwei russische Soldaten auf ihn einredeten, ließ er von dem jungen Mädchen ab. Der Vorfall wurde von drei Grenzaufsehern gesehen. Das Mädchen wurde sofort nach Kruschwitz zum Arzt geschafft.

Standesamt vom 13. Mai 1898.

Geburten: Ehemaliger August Stolz, S. — Kaiserl. Werft-Betriebs-Secretariats-Applicant Paul Kumm, T. — Schmiedegeselle Carl Jarnack, T. — Schiffsgehilfe August Koperschmidt, S. — Schmiedegeselle Wilhelm Lanz, S. — Arbeiter August Kranse, S. — Zimmergeselle Carl Partschke, T. — Maschinenbauer Paul Andres, S. — Schlossergeselle Otto Walkowski, S. — Magistrats-Bureau-Assistent Friedrich Jacobi, S. Unehel. 1 S., 1 T.

Aufgebote: Huf- und Wagenschmiedegeselle Otto Felix Jammer und Theodora Kunigunde Bern. — Schuhmachergeselle Friedrich Miltz und Julianne Rosalie Hallmann. — Schlossergeselle Bronislaus Johann Pruwist und Pauline Wilhelmine Ritter. — Arbeiter Franz Stozonski und Martha Franziska Kobiella. — Schmiedegeselle August Max Ziehlke und Marie Elisabeth Hoehle, geb. Mujoss.

Heirathen: Schiffszimmergeselle Karl Otto Braun und Martha Franziska Haßemann. — Schiffszimmergeselle Johann Carl Pepke und Laura Junger. — Maurergeselle Paul Heinrich Schakowski und Maria Dombrowski. — Arbeiter Alexander Labuda und Maria Ursula Klin. — Sämmtlich hier. — Königlicher Schutzmann Friedrich Krajan zu Heiligenbrunn und Martha Emma Mildrad, hier. — Bierfahrer Johann Junda zu Heiligenbrunn und Victoria Lukowicz, hier. — Landbriefträger August Wilhelm Friedrich Kontel zu Tiegenhof und Emilie Marie Schmidt zu Heiligenbrunn.

Todesfälle: Ehemaliger Hausleher Heinrich Friedrich Ludwig Rindfleisch, fast 69 J. — Eisenbahn-Weichensteller Josef Wachholz, fast 53 J. — S. des Schmiedegesellen August Koperschmidt, 1 Stunde. — T. des Hilfs-Weichenstellers August Hecht, 5 T. — Unehelich: 1 S., 1 T.

Wir bitten dringend, sämmtliche für die Redaction der „Danziger Neueste Nachrichten" bestimmte Correspondenzen und Mittheilungen nicht an die einzelnen Redacteure persönlich, sondern **ausnahmslos** an die

Redaction der Danziger Neueste Nachrichten

zu adressiren.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte vom 13. Mai

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.
Christiansund	738	WSW	6	Regen	6
Kopenhagen	747	NNW	2	Regen	6
Petersburg	—	—		—	—
Moskau	—	—		—	—
Cherburg	756	WNW	2	bedeckt	10
Sylt	748	W	3	bedeckt	6
Hamburg	750	WNW	3	halbbedeckt	8
Swinemünde	747	SSW	2	wolkig	10
Neufahrwasser	748	S	1	Regen	9
Memel	746	ONO	2	wolkig	11
Paris	757	WSW	2	halbbedeckt	8
Wiesbaden	753	NW	3	wolkig	7
München	753	W	5	bedeckt	7
Berlin	748	WSW	3	bedeckt	11
Wien	752	W	4	Regen	5
Breslau	749	NW	2	Regen	8
Nizza	751	NW	3	wolkenlos	13
Triest	752	SW	2	heiter	18

Uebersicht der Witterung.

Ein tiefes Minimum liegt bei den Lofoten, ein anderes über Oberitalien, während der Luftdruck über Südwesteuropa am höchsten ist. Ueber Westirland ist das Barometer wieder gefallen, dagegen auf dem übrigen Gebiete gestiegen. Bei schwachen südwestlichen bis nordwestlichen Winden ist das Wetter in Deutschland, wo überall Regen gefallen ist, kühl und trübe; Memel und Friedrichshafen melden 20, München 21 mm Regen. Zunächst aufklärendes Wetter wahrscheinlich.

Letzte Handelsnachrichten.

Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 13. Mai.

Wetter: regnerisch. Temperatur: Plus 9° R. Wind: NW.

Weizen war heute flau und erweichend, Preise Mk. 5 niedriger. Bezahlt wurde für inländischen etwas krank 743 Gr. Mk. 240, für polnischen zum Transit etwas krank 729 Gr. Mk. 202, für russischen zum Transit roth 751 Gr. Mk. 206, streng roth 732, 742 und 744 Gr. Mk. 208, Kubanka 774 Gr. Mk. 209 per Tonne.

Roggen matt. Bezahlt ist inländischer 714 Gr. Mk. 170, etwas Geruch 708 Gr. Mk. 168. Alles per 714 Gr. per Tonne.

Gerste ist gehandelt russische zum Transit große 632 Gr. Mk. 119, Futter Mk. 112, 113, 115, 118 per Tonne.

Kleesaaten roth Mk. 32 per 50 Ko. gehandelt.

Weizenkleie grobe Mk. 4,60, mittel Mk. 4,30, Mk. 4,35, per 50 Ko. gehandelt.

Roggenkleie Mk. 5,12½, Mk. 5,15, Mk. 5,25 mit Kleien besetzt Mk. 4,50 per 50 Kilo bezahlt.

Spiritus unverändert. Conting. loco Mk. 73 Brief, nicht contingentirter loco Mk. 52¾ bezahlt.

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. per Tonne sogenannte Factorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

Rohzucker-Bericht.

von Paul Schroeder.

Danzig, 13. Mai.

Rohzucker. Tendenz fest. Basis 88° Mk. 9,20 bez. Nachproduct Basis 75° Mk. — incl. Sack. Transito franco Neufahrwasser.

Magdeburg. Mittags. Tendenz stetig. Höchste Notiz Basis 88° Mk. 10,50. Termine: Januar-März Mk. 9,75 Mai Mk. 9,40, Juni Mk. 9,47½, August Mk. 9,65, October-Decb. Mk. 9,57½. Gemahlener Melis I Mk. 23.

Hamburg. Tendenz stetig. Termine: Januar-März Mk. 9,75, Mai Mk. 9,40, Juni Mk. 9,47½, August Mk. 9,65 October-Decbr. Mk. 9,57½.

Berliner Börsen-Depesche.

	12.	13.		12.	13.
4% Reichsanl.	103.—	103.—	4% Russ. inn. 94.	101.20	101.10
3½% „	103.30	103.25	5% Mexikaner	94.50	94.50
3% „	96.80	96.60	6% „	97.60	97.60
4% Pr. Cons.	103.—	103.—	Ostpr. Südb. A.	91.90	91.90
3½% „	103.10	103.10	Franzosen ult.	151.75	152.60
3% „	97.30	97.40	Marienb.-Mlw. St. Act.	84.—	85.40
3½% Wp. „	100.60	100.30	Marienburg.-Mlw. St. Pr.	119.50	119.50
3½% „ neul. „	100.—	100.10	Danziger Oelm. St.-A.	101.75	101.50
3% Westp. „ „	91.90	91.90	Danziger Oelm. St.-Pr.	103.50	103.50
3½% Pommer. Pfandbr.	100.30	100.40	Laurahütte	194.75	195.10
Berl. Hand. Ges	163.25	163.60	Warz. Papierf.	192.50	191.50
Darmst.-Bank	158.75	158.75	Oesterr. Noten	169.60	169.65
Danz. Privatb.	138.25	138.25	Russ. Noten	—.—	216.90
Deutsche Bank	197.60	197.75	London kurz	20.485	—.—
Disc.-Com.	197.30	197.20	London lang	20.32	—.—
Dresd. Bank	159.90	159.90	Petersbg. kurz	—.—	214.45
Oest. Cred. ult.	223.25	223.75	„ lang	—.—	—.—
5% Ital. Rent.	90.90	91.20	Nordd. Credit-Actien	122.60	123.—
4% Oest. Gldr.	102.90	102.90	Privatdiscont.	3¾	3⅜
4% Rumän. 94. Goldrente.	93.30	93.40			
4% Ung. „	102.75	102.50			
1880er Russen	103.20	103.20			

Tendenz: Auch heute war im ersten Theil des Börsenverkehrs die Tendenz durchweg fest. Fortgesetzte Meinungskäufe in Hütten- und Kohlenactien auf günstige Conjuncturberichte regten an. Auf Kohlenaktien wirkten die Berichte günstig ein, daß das Kohlensyndikat große Mengen Kokes als Ersatz für englische Kohlen nach Italien liefere. Italiener besser, Mexikaner fest. Auf Silberausprägung in Nordamerika. Transvaalbahnen auf gestrige Rede Krügers anziehend. In 2. Börsenstund allgemeine Tendenz auf London schwächer.

Berlin, 13. Mai. **Getreidemarkt.** (Telegramm der Danziger Neueste Nachrichten.) Spiritus loco Mark 53,80. Die auswärtigen Berichte, daß der riesigen Steigerung nun allgemein ein theilweiser erheblicher Rückschlag gefolgt war, wodurch auch hier die Stimmung flau geworden.

Specialdienst für Drahtnachrichten.

Der Kaiser in Lothringen.

Metz, 13. Mai. (W. T.-B.) Der Kaiser begab sich nach der Tafel, welche im allgemeinen Militärkasino stattfand, um 9 Uhr zum Denkmal Kaiser Wilhelms I. um den von sämmtlichen Musikcorps und Spielleuten ausgeführten Zapfenstreich abzunehmen. Nach dem Zapfenstreich fuhr der Kaiser zum Bahnhof und kehrte um 10 Uhr mittels Sonderzuges nach Kurzel zurück. Die trotz des regnerischen Wetters zahlreich zusammengeströmte Menschenmenge begrüßte den Kaiser überall mit lauten Hochrufen.

Der Krieg.

Das Cap Verde-Geschwader im Antillenmeer.

Köln, 13. Mai. (W. T.-B.) Ein Madrider Telegramm der „Köln. Ztg." meldet, daß das spanische Geschwader gestern früh bei Fort de France (Martinique) angekommen ist.

London, 13. Mai. (W. T.-B.) Die „Daily Mail" meldet aus Madrid, Admiral Bermojo habe zugegeben, daß das Cap Verdische Geschwader sich jetzt bei Fort de France bei Martinique befinde.

(Danach ist also die Nachricht, daß das spanische Cap Verde-Geschwader in dem Hafen von Cadiz liege, falsch. Ob nun amerikanische Börsenspekulanten diese falsche Nachricht in die Welt gesetzt haben, oder ob nicht vielleicht auch die spanische Regierung selbst, um die Amerikaner irre zu führen, ein paar beliebige Schiffe unter dem Namen des Cap Verdischen Geschwaders nach Cadiz hat einlaufen lassen, ist für jetzt nicht zu ermitteln. Jedenfalls steht die spanische Flotte jetzt dicht vor Cuba und ein größeres Gefecht dürfte sich demnächst abspielen. Martinique ist eine kleine, den Franzosen gehörige Insel, die zu der Gruppe der kleinen Antillen gehört und in nächster Nähe von Porto Rico liegt. D. Red.)

Madrid, 13. Mai. (W. T.-B.) Der „Heraldo" veröffentlicht eine Depesche, in der es heißt, das Geschwader des Admirals Cervera sei gestern früh bei Fort de France auf Martinique eingetroffen. Ueber das Gefecht bei Cardenas werden folgende Einzelheiten bekannt gegeben: Das Boot „Antonio Lopez", ein altes Schiff, wurde von 12 Kugeln getroffen, kämpfte aber heroisch, bis es seine Munition verschossen hatte. Das Bombardement begann ohne vorherige Benachrichtigung. Die cubanischen Aufständischen haben eine schwere Niederlage erlitten. Es bestätigt sich, daß ein spanischer Kreuzer in den Gewässern der Insel Haiti gesehen wurde, welcher ein amerikanisches Schiff verfolgte.

Die Beschießung von San Juan.

Port au Prince, 13. Mai. (W. T.-B.) San Juan de Porto Rico liegt in Trümmern, Admiral Sampson mit neun Schiffen begann die Beschießung gestern vor Sonnenaufgang. Die Schiffe „Jowa" und „Indiana" eröffneten das Feuer. Fort Morro war in wenigen Minuten ein Trümmerhaufen. Die Beschießung wurde fast gar nicht erwidert. Die auswärtigen Consuln und mehrere tausend Einwohner flüchteten in das Innere.

Havana, 13. Mai. (W. T.-B.) Da die Colonial-Regierung von Havana nur eine provisorische war, hat sie ihre Entlassung genommen, um definitiv ernannt zu werden. Man glaubt, daß das Cabinet bis auf den Arbeitsminister Dolz und den Handelsminister Rodriguez dasselbe bleiben werde. Entsprechend der neuen Verfassung wird General Blanco den Eid vor der Havaneser Deputirtenkammer leisten.

Hawaii Unionsstaat?

Washington, 13. Mai. (W. T.-B.) Der Ausschuß des Repräsentantenhauses für auswärtige Angelegenheiten nahm den Bericht zu Gunsten der Annexion Hawaiis an.

Die Kriegskostenbill.

Washington, 13. Mai. (W. T.-B.) Die Bill betreffend die außerordentlichen Kriegskosten ermächtigt in der Fassung der Senatscommission den Staatsschatz 42 Millionen Dollars in Silber zu prägen und für diesen Betrag Certificate auszugeben. Die Bestimmung betreffend die Tonnengelder ist von der Commission gestrichen worden.

Von den Philippinen.

Washington, 13. Mai. (W. T.-B.) Nachdem die telegraphische Verbindung mit der Bai von Manila wiederhergestellt ist, hat der Marinesecretär Long folgendes Telegramm des Admirals Dewey erhalten: „Seit meiner letzten Depesche ist die Lage wenig verändert, die von den vernichteten spanischen Schiffen erlangten Gewehre und Munition aus dem Arsenal in Cavite habe ich auf unsere Transportschiffe bringen lassen. Ich halte eine enge Blockade aufrecht."

△ **London**, 13. Mai. Wie aus Hongkong gekabelt wird, berichtet ein dort eingelaufener Dampfer, daß er bei der Philippinen-Insel Bohol das amerikanische Schiff „Concord" im Kampfe mit einem spanischen Kanonenboot sah. Das spanische Schiff hätte tapfer gefochten, sei aber nach zweistündigem Kampfe mit wehender Flagge, während die Mannschaft noch feuerte, gesunken.

Berlin, 13. Mai, (W. T.-B.) Die „Norddeutsche" meldet: Nach in Berlin eingegangenen Drahtmeldungen aus Manila halten die Amerikaner Cvaite und die Insel Corregidor besetzt. Manila ist blokirt. Ein Bombardement scheint nur bevorzustehen, falls die Spanier Feindseligkeiten gegen das Blokadegeschwader eröffnen. Manila ist von der Landseite durch die Aufständischen eingeschlossen, welche sich sämmtlicher Waffen des Arsenals von Cavite bemächtigt haben. Der Nahrungsmangel beginnt. Die deutschen Kriegsschiffe „Irene" und „Cormoran" trafen ein. Alle Deutschen sind wohl.

Die Lage in Madrid.

Madrid, 13. Mai. (W. T.-B.) Die Deputirtenkammer beendete die Generaldebatte über das Budget, begann die Berathung der einzelnen Artikel und nahm zwei Capitel an. Ein katalonischer Deputirter beantragte die Einführung von Exportzöllen, sobald der Wechselcurs auf Paris 35 Procent überschritten habe.

Madrid, 13. Mai. (W. T.-B.) Der Senat nahm nach kurzer Debatte den Gesetzentwurf an, durch den der Regierung die verlangten Vollmachten zu finanziellen Maßnahmen ertheilt werden.

Gestern Nachmittag fand zu Gunsten der Flotte ein Stiergefecht statt, dessen Ertrag sich auf etwa 200 000 Pesetas belaufen wird.

Die Ministerkrisis in Spanien.

Madrid, 13. Mai. (W. T.-B.) Der Ministerrath trat gestern Abend zusammen, um über die Krisis zu berathen. Die Demission des Colonialministers, des Marineministers und des Arbeitsministers wird für gewiß gehalten.

J. **Berlin**, 13. Mai. Nach einem Madrider Telegramm des „Berl. Tagebl." soll Sagasta beabsichtigen, heute die Ministerkrisis officiell bekannt zu geben und die Arbeiten zur Lösung derselben gleich einzuleiten. Da die Spitzen der liberalen Partei sich weigern, Portefeuilles anzunehmen, so dürften außer dem Präsidenten Sagasta nur Politiker zweiten Ranges berufen werden. Man glaubt nicht an eine ernsthafte Dauer eines derartigen Cabinets und erwartet nach wie vor eine Militär-Dictatur.

Madrid, 13. Mai. (W. T.-B.) Der Ministerpräsident hatte gestern Abend eine lange Unterredung mit Gamazo. Dem Vernehmen nach hat Gamazo aufs Neue seine Bereitwilligkeit erklärt, das Ministerium zu unterstützen, es aber abgelehnt, in das neu zu bildende Cabinet einzutreten. Der Ministerpräsident hatte darauf eine Besprechung mit mehreren hervorragenden Politikern. Nach einem Gerücht, das noch der Bestätigung bedarf, soll die Ministerkrisis im Princip gelöst sein. Groizard würde das Ministerium des Auswärtigen übernehmen, Quimodowar wird das Finanzministerium, RomeroGiron das Justizministerium, Veragna das Ministerium der Colonien, Nararra Rodrigo das Portefeuille der öffentlichen Arbeiten, Annon das Marineministerium übernehmen. Die Wahrheit ist daß die Schwierigkeiten fortbestehen. Das Vorhandensein einer Krisis dürfte aber auch heute noch nicht officiell bekannt gegeben werden.

Erhöhung der argentinischen Getreideausfuhrzölle.

London, 13. Mai. (W. T.-B.) Das Reuterbureau verbreitet die Nachricht, in Buenos Ayres sei eine Erhöhung des Getreideausfuhrzolles in Aussicht genommen, um den Export zu hemmen und eine Theuerung zu verhindern.

Die Lage in Italien.

Rom, 13. Mai. (W. T.-B.) Wie die „Agenzia Stefani" aus Bern meldet, habe die Bundesregierung erklärt, sie werde nicht gestatten, daß Banden von italienischen Arbeitern, welche sich an mehreren Orten gebildet haben, selbst ohne Waffen, geschlossen die italienische Grenze überschreiten. Der Bundesrath Brenner sei nach Tessin entsandt worden, um über die zu treffenden Maßnahmen Erhebungen anzustellen.

= **Mailand**, 13. Mai. Die Stimmung ist soweit beruhigt, daß der königliche Commissar die Wiedereröffnung der seit mehreren Tagen geschlossenen Theater genehmigte. Die Vorstellungen müssen jedoch um 11 Uhr beendigt sein.

= **Rom**, 13. Mai. Die „Opinione" veröffentlicht ein energisches Entrefilet an die Adresse der Schweiz, worin die bestimmte Erwartung ausgesprochen wird, daß der Bundesrath bei den guten Beziehungen der beiden Länder den Einfall der republikanischen Banden aus der Schweiz nach Italien verhindern werde. Gestern wurden 150 Socialisten und Anarchisten verhaftet.

Graf Goluchowski über den Dreibund.

Budapest, 13. Mai. (W. T.-B.) Im Ausschuß der österreichischen Delegationen erklärte Goluchowski auf Anfrage: Der Dreibund wäre in der Thronrede nicht eigens erwähnt, weil er nicht auf kurze Dauer, sondern auf Jahre hinaus geschlossen sei, und garnicht geändert werden könne, keinerlei Lockerungen in der Erhaltung der Beziehungen zu Deutschland sind eingetreten. Der Dreibund sei ein Friedensbund par excellence, dessen Ziel gute Beziehungen der einzelnen verbündeten Mächte zu anderen Mächten nur förderlich seien. Der Budgetausschuß nahm einstimmig die Resolution Goluchowski's an, in der für die Friedenspolitik, die Förderung des Handels und der Industrie der Monarchie Vertrauen und Anerkennung ausgesprochen wird, ferner nahm der Ausschuß sodann gegen 4 Stimmen das Budget des Aeußern an.

J. **Berlin**, 13. Mai. Wie der Wiener Correspondent des „Berl. Tagebl." meldet, wird dort der Passus der Goluchowski'schen Rede besonders bemerkt, welcher von der engeren Fühlung Oesterreichs mit Rußland betreffs der Orientpolitik spricht. Die herzliche Offenheit, mit welcher sich der Minister gerade über diesen Gegenstand aussprach, lasse auf eine besondere Freundschaft Oesterreichs mit Rußland schließen. In deutschen Kreisen ist man über den Ton der Festigkeit der Fortdauer des Dreibundes befriedigt, um so mehr, als eine derartige Bemerkung in der Thronrede vermißt wurde.

Budapest, 13. Mai. Im Budgetausschuß der Delegation des Reichsraths gab gestern Graf Goluchowski ein längeres Exposé über die politische Lage. Er besprach zunächst die Situation im Orient und auf dem Balkan, wobei er die Verantwortung für eine eventuell gegen den Willen des Sultans erfolgende Ernennung des Prinzen Georg von Griechenland zum Gouverneur von Kreta ablehnte. Hinsichtlich der Beziehungen zu allen Mächten verweist der Minister auf die kaiserlichen Ansprachen an die Delegationen, indem er hinzufügt, dieselben bewahrten jenen erfreulichen Charakter, den er in seinen vorjährigen Ausführungen kennzeichnete. Das gelte ebenso von dem Dreibunde, der in seiner unerschütterlichen Festigkeit fortbestehe und beständig bemüht sei, seiner Aufgabe gerecht zu werden, als von dem Verhältniß zu den übrigen befreundeten Mächten und speciell zu Rußland, mit dem Oesterreich-Ungarn anlangend die Aufrechterhaltung der gemeinsam aufgestellten Grundprincipien für die Orientpolitik, in enger Fühlung verblieb. Die einigermaßen divergirende Auffassung zwischen dem Wiener und dem Petersburger Cabinet hinsichtlich der Behandlung des kretensischen Problems und der Opportunität der beabsichtigten Lösung der Gouverneurfrage vermöchten daran nichts zu ändern, wie es denn überhaupt nie ausgeschlossen sein kann, daß bei größter Uebereinstimmung in der Hauptsache zuweilen Meinungsverschiedenheiten zwischen zwei Mitarbeitern in einzelnen concreten Fällen hervortreten, die allmählig auszugleichen dem gegenseitigen guten Willen und dem Entgegenkommen vorbehalten bleiben muß. Zum spanisch-amerikanischen Kriege erklärte der Minister, derselbe müsse die ganze civilisirte Welt mit Kummer und Sorge erfüllen. Weder die freundschaftliche, von sämmtlichen europäischen Mächten unterstützte Intervention des Papstes, noch das weitgehendste Entgegenkommen der spanischen Regierung vermochten den bedenklichen Waffengang hintanzuhalten, der in commerzieller Hinsicht auch für die Unbetheiligten harte Opfer mit sich bringen dürfte. Die Neutralität, die wir uns diesfalls auferlegten, verhält uns zur strengsten Reserve. Keiner von uns wird sich aber dem tiefen Bedauern darüber verschließen wollen, daß diese schwere Prüfung einer mit den seltensten Herrschertugenden ausgestatteten Regentin und ihrem Volke nicht erspart werden konnte, und gewiß begegnen Alle einander in dem Wunsche, daß es baldigst gelinge, durch einen billigen Friedensschluß diesem vom humanitären und wirthschaftlichen Standpunkt höchst beklagenswerthen Schauspiele ein Ende zu machen."

J. **Berlin**, 13. Mai. Die „Deutsche Zeitung" theilt folgenden Erlaß des Kriegsministeriums mit: Die Zuweisung amtlicher Bekanntmachungen an Zeitungen, welche polnischen Zwecken dienen oder solche zu fördern bestrebt sind, wie z. B. die „Posener Zeitung", ist nach Möglichkeit einzuschränken. Innerhalb der Militärverwaltung sind derartige Zeitungen für erwähnte Zwecke nur insoweit zu benutzen, als dies die durch militärische oder wirthschaftliche Interessen gebotene Rücksicht auf ausreichenne Verbreitung der jeweiligen Bekanntmachung unabweisbar macht.

London, 13. Mai. (W. T.-B.) Die Nordatlantischen Dampferlinien haben auf einer hier abgehaltenen Conferenz auf die Dauer von 2 Jahren einen Vertrag über den gemeinsamen Betrieb der Personenbeförderung im Zwischendeck abgeschlossen und werden am 7. Juni die Verhandlungen über die Ausdehnung der Betriebsgemeinschaft auf andere Zweige ihres Geschäftes fortsetzen.

Chicago, 13. Mai. (W. T.-B.) Ein Getreidespeicher mit 1 115 000 Bushel Getreide ist durch eine Feuersbrunst zerstört worden.

Verantwortlich für den politischen und gesammten Inhalt des Blattes, mit Ausnahme des localen, provinziellen und Inseratentheils, Gustav Fuchs. Für das Locale und Provinz Eduard Pietzcker. Für den Inseraten-Theil Franz Dvorák. Druck und Verlag: Danziger Neueste Nachrichten Fuchs & Cie. Sämmtlich in Danzig.

Vergnügungs-Anzeiger

Wilhelm-Theater.

Director und Besitzer: Hugo Meyer.

Nur noch 3 Tage.

Signor Ghezzi.

Italienischer Verwandlungs-Schauspieler.

Noch nicht dagewesener Erfolg:

Josephine Delcliseur.

Berliner Soubrette.

Hedi Margot.

Weibliche Mimikerin.

Pöttinger-Sextett. Dumitrescu-Truppe. Carl Leydel. Geschw. Petronio. Bern. Hermando.

Cassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr.

Sonntag, den 15. Mai cr:

Schluss der Winter-Saison.

Ab Montag, den 16. Mai cr.:

Kurzer Gastspiel-Cyclus des Busse'schen Original Berliner Parodie-Theater-Ensembles.

Die Hafenarbeiter Danzigs und Umgegend

feiern am Sonnabend, den 14. Mai cr. ihr

2. Stiftungsfest

im Locale des Herrn J. Steppuhn, Schidlitz, verbunden mit Fackelpolonaise, lebenden Bildern und Ueberraschungen ec. Mitwirkung der Salon-Athleten Herren E. Schwarz, B. Bauer, sowie Herrn W. Reichert in seinen staunenerregenden Leistungen. Ringkampf zwischen den beiden Athleten Herren W. Reichert und E. Schwarz. Zum Schluß

Tanzkränzchen.

Anfang Abends 8 Uhr, Ende Morgens 6 Uhr. Entree: Damen 25 ₰, Herren 50 ₰. Durch Mitglieder eingeführte Gäste haben Zutritt. Billets sind im Vereinslocale zu haben.

Der Vergnügungs-Vorstand.

---

1. Danziger Stehbierhalle

im Berliner Genre

„Zum Diogenes“,

Heil. Geistgasse 110, Ecke Goldschmiedegasse. (21794

Frühstücks-Local,

auch für die geehrten Marktgängerinnen.

Freie religiöse Gemeinde.

Vorträge des Herrn Prediger Ziegler aus Königsberg in der Scherler'schen Aula, Poggenpfuhl 16, am Sonnabend, den 14. d. Mts., Abends 8 Uhr, über:

Religion und Weltanschauung,

am Sonntag, den 15. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, über:

Die Widerstände des Fortschritts.

Der Zutritt steht Jedem frei. (5523

Der Vorstand.

Freundschaftl. Garten.

Director: Fritz Hillmann.

Max Walden.

Nur noch kurze Zeit

Raimund Hanke's Quartett- und Concert-Sänger.

Anfang 8 Uhr. (5392

Sonntag 7 Uhr.



Letzte Woche bis Sonntag, den 15., täglich Abds. 8 Uhr Gr. Vorstellung Ed. Schusters Theater d. vierfüssigen Künstler, englische Automat.- u. Monstre-Tableaux Sonnabend, d. 14., Nachm. 5 Uhr letzte Familien-Kinder-Vorstell. Jede Person ein Kind frei. Sonnt. unwiderrufl. die 3 letzt. Vorst. um 4, 6 u. 8 Uhr. Ed. Schuster. (5494

Nur ganz kurze Zeit.

Zum 1. Male in

Oliva a. d. Marktplatz Gandrassy's beliebtes Specialitäten-Hunde- u. Affen-Theater

(der kleinste Cirkus der Welt).

Sonnabend, den 14. d. M.: Abends 8 Uhr:

Grosse brillante Vorstellung.

Sonntag, den 15. d. M. finden 3 Vorstellungen statt. Anfang um 4, 6 u. 8 Uhr Nachm. Alles Nähere durch Zettel.

Hochachtungsvoll

J. E. Gandrassy.

Café Feyerabend

Halbe Allee, (1820

Jeden Mittwoch:

Waffeln.

Restaurant zur Markthalle,

Junkergasse 3.

Sonnabend, den 14. Mai, Vormittags

Frei-Concert

zur Eröffnung des neu renovirten Locales. Empfehle meinen Frühstücks- und Mittagstisch, sowie warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. Franz. und amerikanisches Billard zur gefälligen Benutzung.

D. Elfert, II

Rammbau 45

Sonnabend

Gr. Familien-Abend und Tanz.

Etablissement „Zum Freischütz“,

Strandgasse Nr. 1.

Sonnabend: (5573

Großes geschlossenes

Familien-Kränzchen,

verbunden mit Gesang und komischen Vorträgen.

Die geladenen Familien werd. ersucht, zahlreich und pünktlich zu erscheinen. Der Vorstand.

Vereine

Mädchenheim,

Rittergasse 24.

Sonntag, den 15. Mai cr.:

Erster gemeinsamer

Ausflug

mit der Eisenbahn nach Oliva und von da zu Fuß nach Freudenthal; dort Kaffee.

Versammlungsort: Hauptbahnhof in der Nähe der Haltestelle der Straßenbahn um 3 Uhr. (5548

Abfahrt von Danzig um 3 Uhr 35 Min.

Preis hin und zurück 20 ₰.

Danziger Tauben-Schutz-Verein.

Zu der am Sonntag, den 15. Mai, Morgens 6 Uhr, stattfindenden

Fusstour

über Pietzkendorf nach Jäschkenthal werden die Mitglieder freundlichst eingeladen. — Nichtmitglieder können daran theilnehmen.

Abmarsch Neugarterthor.

Um rege Betheiligung ersucht

Der Vorstand.



Ruder-Club „Victoria“ Danzig.

Freitag: (5587

Club-Abend.

Münchner Bier.

Maitrank tägl. frisch p. Fl. 1 M. b. Carl Volkmann, Hl. Geistg. 104.

Norddeutsche Creditanstalt

Danzig,

vormals Baum & Liepmann.

Actiencapital 5 Millionen.

Eröffnung **laufender Rechnungen.** — Höchstmögliche **Verzinsung** von **Baareinlagen.** — **Discontirung** in- und ausländischer Wechsel. — An- und Verkauf von **Werthpapieren,** sowie **Aufbewahrung** und **Verwaltung** derselben. — Beleihung von **Effecten** und **Hypotheken-documenten.** (4814

Billigste Besorgung sämmtlicher übrigen bankgeschäftlichen Transactionen.

Bau-Gelder

in Höhe von 300 000, 200 000, 100 000 Mark,

auch in kleinen Posten hat zu vergeben

Julius Berghold,

Langenmarkt 17. (5316



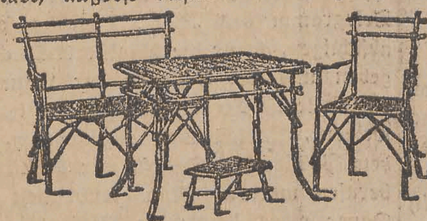
Sehr gr. Auswahl — Billigste Preise!

Kinderwagen

in den neuesten Farben u. Façons, nur bestes Fabrikat, von 10—70 M.

Chinesische Mattenstühle

sehr stark, äußerst bequem und ärztlich empfohlen



Selbstgefertigte Balcon- u. Salon-Möbel

von Rohr, Bambus, Congo-Eiche ec., sehr bequem, dauerhaft, elegant und billig empfiehlt

Gust. Neumann, Korbwaarengeschäft,

Gr. Krämergasse, zweites Haus vom Rathhause. (3967

Sonnenschirme,

größte Auswahl in Neuheiten,

Regenschirme

haltbare Qualitäten. — Bezüge und Reparaturen. (4972)

Adalbert Karau,

Danzig. Schirm-Fabrik. Langgasse 35.

Zur Sommer-Saison

empfiehlt (5254

blauen, grünen, braunen und schwarzen

Strohhut-Lack,

Strandschuh-Crême, Strandschuh-Lack, Lederglasur, Stoffe- u. Aufbürstfarben zum Selbst-Neufärben u. Auffrischen verblaßter Kleiderstoffe aller Art unzertrennt, Handschuhfarben zum Auffärben abgetragener Glacéhandschuhe, Crêmefarbe, licht- und waschecht für Spitzen, Blousen ec.

Bernhard Braune, Brodbänkengasse 45/46.

Reisekoffer und Reisetaschen

in größter Auswahl.

Specialität: Rindleder-Koffer und -Taschen.

Reisekasten, Plaidrollen, Damenhutschachteln, Plaidriemen, Reisedecken, Portemonnaies, Tresors, Banknoten und Cigarrentaschen

empfiehlt

4810)

Adolph Cohn,

Langgasse 1 (am Langgasser Thor).

Die neuesten

Danziger Ansichts-Postkarten

(Milchkannengasse, Grün. Thor, Landeshaus, Amtsgericht) hochfein colorirt, erschienen soeben in meinem Verlage. (5322

M. Schröter, Langenmarkt Nr. 5.

Rohrspähne zum Füllen d. Bettsäcke f. sehr prakt., indem dieselben f. immer halt., das Pfd. kost. 20 ₰, zu ein. Bettsack sind 10 Pfd. nöthig. A. Scheuerrohr u. Bast, d. Bundch. 10 ₰, empf. E. Pöthig, Korbmach.-Mstr., Korkenmachergasse 5. (5565

---

20 Mark Belohnung.

Der Fernrohr-Automat auf dem Kaiserstege Westerplatte ist in der Nacht von Sonntag zu Montag muthwillig und mit Anwendung von Gewalt ruinirt worden.

Wer den Thäter so nachweist, daß er gerichtlich belangt werden kann, erhält obige Belohnung. Meldung Heilige Geistgasse Nr. 84, parterre.

20 Mark Belohnung

werden ferner Demjenigen zugesichert, der über die an den Badeanstalten am Weichselmünder Strande verübten Zerstörungen und Entwendungen von Holz daselbst erschöpfende Auskunft geben und den Thäter namhaft machen kann. Meldung wie oben. (5591



Corset-Fabrik Anna Goertz,

Gr. Scharmachergasse 7

(neben der Reichsbank). (2843

Special-Geschäft hygienischer Corsets.

Lager eigener, deutscher, Pariser, Wiener Corsets.

Anfertigung nach Maass.

Cachierung ohne Polsterung.

Anprobe-Zimmer.

Nur Altstädt. Graben 23. **Nur Altstädt. Graben 23.**

Grosse Ersparniss

haben die Hausfrauen, wenn sie aus der billigsten und besten Bezugsquelle kaufen.

Pa. Oranienburger Kernseife, pro Pfund nur	20 ₰, p. Ctr. 18 M.	Feinste Tafel-Margarine	Pfd. 55 ₰
Talgseife	Pfd. 15 ₰ „ 14 M.	Brl. Brat.-Schm. r. Schweineschm.	40 u. 45 ₰
Terpentin-Harzseife	„ 17 ₰ „ 16 M.	Schmalz (Fett)	Pfd. 30 „ 35 ₰
„ Schmiers.	„ 20 ₰ „ 18 M.	Türk. Pflaumenmus	Pfd. 25 „ 30 ₰
Grüne Seife	„ 16 ₰ „ 14,50 M.	Türk. Pflaumen	Pfd. 25, 30 u. 40 ₰
Soda	„ 4 ₰ „ 3,50 M.	beste Kocherbsen	Pfd. 12 ₰
Seifenpulver	Pack 10 ₰, 3 Pack 25 ₰	rohe Kaffee's, unbes.	Pfd. v. 60 ₰ an
Wichse 3 Schachteln	10 ₰	Dampf-Kaffee's	Pfd. v. 80 ₰ an
Schweden 3 Pack	25 ₰	Kais. Wilh.-Kaff. m. Bild,	Pack 10 ₰
Amor-Putzpom. Schacht.	5 ₰	echt. Frank-Kaff.-Zusatz,	Pack à 10, 20, 30, 50 ₰
Streuzucker, grob u. fein	23 ₰	Cichorien	Pack à 12 ₰
Brodzucker	Pfd. 25 ₰	Haferflocken	Pfd. à 20 ₰
Würfelzucker	„ 27 ₰	Schneeflocken	Pfd. à 25 ₰
		bestes Weizenmehl	Pfd. à 17 ₰

Außerdem bemerke, daß ich sämmtliche Colonial- und Speicherwaaren zu billigsten Tagespreisen verkaufe. (5564

Auswärtige Bestellungen werden prompt effectuirt. Verpackung wird nicht berechnet.

Johann Kotlowski, Altst. Graben 23.

Grosser Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe.

Meine seit über 30 Jahren bestehende

Schirmfabrik

beabsichtige vollständig aufzulösen, stelle daher mein mit **Neuheiten reich sortirtes Lager** in

Regen- und Sonnen-Schirmen

— **bekannt nur reelle Qualitäten** —

zum gänzlichen

Ausverkauf.

Um schnelle Räumung zu erzielen, werden besonders sämmtliche Sonnenschirme zu und unter Selbstkostenpreis abgegeben.

Das geehrte Publicum wie meine werthen Kunden erlaube mir auf diese günstige Kaufgelegenheit hiermit aufmerksam zu machen.

Schirmfabrik A. Walter,

vorm. Alex. Sachs,

Matzkauschegasse. (3468

Wirksame Insecten-Vertilgungsmittel:

Camphor, Naphtalin in Schuppen u. Kugeln, **echt persisches Insectenpulver,** Zacherlin, Mottenpulver, span. Pfeffer, Quassiaholz, giftfreies Fliegenpapier u. Insectenpulverspritzen

empfiehlt (5234

die Droguenhandlung

Bernhard Braune,

Brodbänkengasse 45/46.

Angesammelte

Tuch-Reste

welche sich zu Knaben-Anzügen, Herrenbeinkleider und Knabenhöschen eignen, verkaufen räumungshalber spottbillig

Riess & Reimann,

Tuchwaarenhaus, (4712

Heil. Geistgasse 20.

Kaffee-Special-Geschäft

S. Tayler, Breitgasse 4,

empfiehlt seine vorzüglichen (8354

frisch gebrannten Kaffees

en gros		en detail
per Zollpfund	50 ₰	60 ₰
per Zollpfund	80 ₰	90 ₰
per Zollpfund	1,00 M.	1,20 M.
per Zollpfund	1,40 M.	1,60 M.
per Zollpfund	bis	2,40 M.

Confirmations-Literatur.

Illust. Prachtwerke, Mappen, Anthologien Gedenkbücher u. And., Photographien und Stiche, Statuetten in Elfenbeinmasse in größter Auswahl.

Evang. Vereins-Buchhandlung,

Hundegasse No. 13. (5067

Walter & Fleck.

Reiche Auswahl sämmtl. Marquisen- und Zeltstoffe.

Anfertigung von Marquisen, Zelten und Wetterrouleaux zu billigsten Preisen. (5352

Pianinos, neue zu Fabrikpreisen, gebr. billig, verkaufen u. verm. Mahlke & Co., Fraueng. 14, 2, Berlin S, Matthieustr. (4757

Locales.

* **Witterung** für Sonnabend, 14. Mai. Warm, schwül, später Gewitter. Wolkig mit Sonnenschein. S.-A. 4,3. S.-U. 7,46. M.-A. 1,33. M.-U. 1,10.

* **Personalien.** Der Oberlehrer am Kgl. Gymnasium zu Schrimm Prygode ist zum Director des Progymnasiums in Pr. Friedland befördert worden. Der erste Gerichtsschreiber bei dem Landgericht in Thorn, Secretär Feistkorn hat krankheitshalber seine Pensionirung nachgesucht. Am Schullehrer-Seminar zu Tuchel ist der bisherige ordentliche Seminarlehrer Kleiber zu Rosenberg O.-S. als Seminar-Oberlehrer angestellt worden. Der Baurath Hechhoff in Thorn ist nach Metz versetzt. Der emeritirte Pfarrer Steffen zu Hammerstein hat aus Gesundheitsrücksichten zum 1. Juli seine Pensionirung nachgesucht. Dieselbe ist vom Consistorium in Danzig genehmigt worden.

* **Personalien bei der Eisenbahn.** In den Ruhestand versetzt: Stationsvorsteher 1. Classe Schütz in Neufahrwasser. Ernannt: Schaffner Zimmermann in Stolp zum Packmeister und Hilfswagenmeister Bruzkowski in Elbing zum Wagenmeister-Diätar.

* **Herr Consul Arnold Friedmann,** alleiniger Inhaber der Firma Gebr. Friedmann in Berlin, welcher Fabriken in Neufahrwasser, Stettin und Filialen in Stolp und Köln besitzt, ist gestern am Herzschlag plötzlich gestorben. Der Verstorbene, ein Mann von 56 Jahren, war rastlos thätig. Sein Hinscheiden wird in den hiesigen kaufmännischen Kreisen die größte Theilnahme wachrufen.

* **Der Verein Frauenwohl** hielt gestern in der Aula des städtischen Gymnasiums seine letzte Monatsversammlung vor den Sommerferien ab. Zunächst gelangte die Einladung des Vereins [illegible] zur Verlesung. Die Aufforderung, an den Verhandlungen und Vorträgen theilzunehmen, fand allseitigen Beifall. Darauf theilte Frau Dr. Baum mit, daß der hiesige Verein Frauenwohl [illegible] dem im Herbst in Hamburg stattfindenden Bundestage als Delegirte beiwohnen werde. In Berlin wird im Herbst eine Versammlung [illegible] stattfinden, und dort wird wahrscheinlich eine Delegirte anwesend sein [illegible]. Die am 3. Mai stattgehabte Theatervorstellung zu Gunsten der Wohlfahrtseinrichtungen des Vereins hat über 1000 Mk. Reingewinn ergeben. Darauf entspann sich eine längere Debatte über verschiedene Anträge, welche dem Bundestage vorgelegt werden sollen, wonach Frau Dr. Baum ein Referat über die bisherige Entwickelung der Mädchengymnasien gab. [illegible] in Berlin bestehenden Realcurse wurden 1893 in Gymnasialcurse mit 4jähriger Dauer umgewandelt. [illegible] unter der Leitung von Fräulein Lange stehenden Instituts sind bekannt. Es folgten 1893 und 1894 Leipzig und Karlsruhe mit der Gründung von Gymnasialcursen. In letzterer Stadt übernahm die Gemeinde später die Verwaltung des nach dem Muster des Frankfurter Reformgymnasiums eingerichteten Mädchen-Gymnasiums mit 9jährigem Cursus. Breslau [illegible] Um die jungen Mädchen im Entwickelungsalter nicht zu überbürden, sollte der [illegible] Cursus in Tertia auf drei Jahre vertheilt [illegible] werden. Durch [illegible] des Cultusministers ist die Angelegenheit [illegible] werden müssen. Trotzdem [illegible] in Königsberg die Gründung von Mädchengymnasialcursen [illegible].

* **Einsegnung.** Heute Vormittag 10 Uhr wurden in der Trinitatiskirche die Confirmanden des Herrn Prediger Malzahn eingesegnet.

* **Zum zweiten Organisten** an der Oberpfarrkirche zu St. Marien ist Herr Musiklehrer Georg Haupt an Stelle des verstorbenen Herrn Jankewitz gewählt worden.

* **Die Liedertafel der Bäcker-Innung** hatte gestern ihren ersten Sommerausflug unternommen. Nach kurzer Rast [illegible] marschirte die Gesellschaft durch den Wald nach Heubude, rastete in der Strandhalle und begab sich dann nach [illegible] Etablissement, von wo erst in den späten Nachmittagsstunden die Rückfahrt nach Danzig angetreten wurde.

* **Die dritte diesjährige Schwurgerichtsperiode** beginnt am Montag den 20. Juni d. Js. unter dem Vorsitz des Herrn Landgerichtsraths Cornelius von hier. Zur Aburtheilung liegen bis jetzt 9 bis 10 Anklagesachen vor.

* **Von der Weichsel.** Bei Thorn steigt das Wasser. Der Wasserstand zeigte gestern Mittag 1,80 Mtr. Warschau 2,08 Mtr., Graudenz 2,00 Mtr.

* **Die Dachdecker-Innung für Ost- und Westpreußen,** welche bis jetzt ihren Sitz in Thorn hatte, hat beschlossen, als Sitz der Innung Graudenz zu wählen, da dieses mehr in der Mitte des Innungsgebietes liegt. Die Innung will sich als freie Innung constituiren.

* **Zur Inspection** der hiesigen Militärbrieftaubenstation ist der Director des Militär-Brieftaubenwesens in Deutschland Herr Hörter aus Köln hier eingetroffen.

* **Seine Diamanthochzeit** wird morgen das Johann Jacob Siebert'sche Ehepaar zu Werdhornkampe, bei Stutthof, begehen können. 37 Enkel und Urenkel besitzt das Ehepaar, das sich in dürftigen Verhältnissen befindet. Der Mann geht auf Krücken, die Frau sieht und hört schon recht schlecht. Die alten Leutchen werden gewiß hoch erfreut sein, wenn ihnen zu ihrem Jubelfeste Gaben und Geldgeschenke, die dazu bestimmt sind, ihren Lebensabend zu erheitern, gespendet werden.

* **Nicht unmittelbar nach dem Essen radeln!** Besinnungslos neben seinem Rade liegend, ist, wie man aus Königsberg meldet, der dreizehnjährige Sohn eines dortigen Kaufmanns gefunden und in die elterliche Wohnung geschafft worden. Der Arzt sprach sich dahin aus, daß der Krankheitsfall eine Folge des zu früh nach dem Mittagessen erfolgten Radfahrens sei. Also Vorsicht!

* **Frachtbegünstigung für Ausstellungsgegenstände.** Für die bei Abhaltung der Sanitätscolonnentage in Bromberg vom 4. bis 6. Juni d. Js. gleichzeitig stattfindenden Ausstellung von Gegenständen, welche sich auf das Kranken- und Verwundeten-Transportwesen ausgestellt gewesenen und unverkauft gebliebenen Gegenstände wird Seitens der Eisenbahnverwaltung die übliche Frachtbegünstigung (freie Rückbeförderung) gewährt.

* **Bei einem Wortwechsel** versetzte der Arbeiter Paul Burtzlaff dem Arbeiter August Lietzau plötzlich einen Messerstich in die linke Brust. B. wurde verhaftet, während sich L. in ärztliche Behandlung begeben mußte.

* **Im Verein für Naturheilkunde** sprach Herr Ingenieur Born am Mittwoch über „Zimmerventilation“ und führte aus, daß der Grundsatz einer guten Ventilation folgender sei: Die gute und warme Luft befinde sich oben und die schlechte und kalte unten. Die schlechte Luft müsse daher von unten abgeleitet werden und nicht von oben, wie dies meistens der Fall sei. Die gute Luft müsse durch ein Rohr von unten eingeführt und dieses bis an die Zimmerdecke geleitet werden. Nur dadurch sei es möglich, ständig die schlechte Luft abzuleiten und gute zuzuführen, ohne dadurch das Zimmer auszukälten. Eine gute Ventilation sei daher nicht nur für den Hausbewohner, nein auch für den Hausbesitzer von Vortheil, da eine gute Ventilation das Bilden des so gefürchteten Schwammes verhindere. Auch seien die Kosten für die Einrichtung einer Ventilation nur gering. Der Vortragende verlangte schließlich die Aufnahme der Forderung einer richtigen Ventilation in die Bauordnungen. Der Vortrag wurde sehr beifällig aufgenommen. Sodann wurde als Deputirter des Vereins für die in Halle abzuhaltende Delegirtenversammlung der deutschen Vereine für Naturheilkunde der Vorsitzende Herr [illegible] gewählt.

* **Herr General-Lieutenant v. Oidtmann,** der frühere Inspecteur der Kriegsschulen, hat sich heute morgen wieder nach Berlin zurückbegeben.

* **Goldene Hochzeit.** Der frühere Segelmachermeister, jetzige Rentier Johann F. Krämer, feiert morgen mit seiner Gemahlin in körperlicher und geistiger Frische und Rüstigkeit das Fest seiner goldenen Hochzeit.

* **Vom Fischmarkt.** Der heutige Fischmarkt war namentlich mit Flundern sehr reich beschickt. Die Preise waren normale. [illegible] das Pfund Lachs wurde mit 1,10 Mark bezahlt.

* **Auf der Mastvieh-Ausstellung in Berlin** haben auch mehrere Züchter aus Westpreußen Preise für dort ausgestelltes Vieh davongetragen. So ist dem Schweinezüchter Hans Bieler-Machern (Neumark) der Kaiserpreis verliehen worden. Den höchsten Ehrenpreis für Kälber erhielt als Züchter das Dominium Glauchau bei Kulmsee.

* **Die Rennpreise** für das am nächsten Sonntag stattfindende 10 Kilometer-Vorgabe-Rennen, welches der Radfahrer-Club „Cito“ für seine Mitglieder auf der Strecke Zoppot-Neustadt veranstaltet, sind in dem Schaufenster der Firma W. Burau, Langgasse, ausgestellt [illegible]. Während im Vordergrunde die 5 Rennpreise (1. silberne Bowle, 2. Biergarnitur, bestehend aus 7 Krügen, 3. Uhr mit Wecker, 4. Album mit Radfahrer, 5. Rauchservice) sich befinden, sind noch die 3 werthvollsten Ehrenpreise des Clubs [illegible] zur Ausstellung gelangt. [illegible]

* **Der antisemitische Verein** hielt gestern Abend im Café Ludwig eine sehr gut besuchte Versammlung ab. Nach Aufnahme mehrerer neuer Mitglieder wurden die Herren [illegible] als Revisoren für die Abrechnung der Geflügelausstellung gewählt. Endlich wurde beschlossen, den nächsten Sommerausflug am 5. Juni zu veranstalten. [illegible] Von dort aus erfolgt die Rückfahrt per Bahn. [illegible] zur Besprechung.

* **Das Berliner [illegible]-Theater** bringt in der am Montag den 16. d. M. im Wilhelmtheater stattfindenden Eröffnungs-Vorstellung nachfolgendes, reichhaltiges, wie originelles Repertoir. 1. Die tolle Gesangsburleske „Die Geisha“ mit Fräulein [illegible] in der Titelrolle, 2. [illegible] „Teja“ als Gothendrama und „Fritzchen“ als Oper. [illegible] die italienische Salat-Oper „Lucia von Lammermoor“ in Scene.

* **Neuer Personenzug Praust-Danzig.** Auf vielfache Bestellungen von Anwohnern der Strecke Praust-Danzig, den bisher auf dieser Strecke gefahrenen Personenzug 722 [illegible] Personenzug 22 — welcher von den die Schulen in Danzig besuchenden Kindern benutzt werden muß, zu früh in Danzig eintrifft, hat die königliche Eisenbahn-Direction [illegible] der Vorortszug auf der Strecke Praust-Danzig nach folgendem Fahrplan zu verkehren hat: Praust ab 8,05 Vorm., St. Albrecht ab 8,13 Vorm., Guteherberge [illegible] Vorm., Ohra an [illegible] Vorm., Danzig an 8,35 Vorm.

* **Einlager Schleuse,** den 12. Mai. Stromab: D. „Schwan“ von Königsberg mit 30 To. Mehl und Gütern an E. Berenz; D. „Unna“ von Elbing mit 126 To. Zucker und Gütern an Joh. Jck; D. „Elfe“ von Käsemark mit 8,5 To. Weizen an Bartels u. Co.; D. „Drache“ von Graudenz mit div. Gütern an Joh. Jck; D. „Linau“ von Elbing leer an v. Riesen; sämmtlich in Danzig. Joh. Hinze von Bromberg mit 40 To., Pet. Wilgorski von Thorn mit 70 To. und J. Drozkowski von Amsee mit 101 To. Zucker, J. Kraskowski von Tiegenhof mit 46 To. Melasse an Wieler u. Hartmann, Neufahrwasser. Aug. Hinze von Bromberg mit 105 To. Melasse an Jocoby u. Co., Danzig. 3 Kähne mit Ziegeln, 1 Kahn mit Dachpfannen.

Stromauf: D. „Jul. Born“ und „Alice“ von Danzig mit div. Gütern an Aug. Zedler, Elbing, bezw. R. Asch, Thorn. D. „Einigkeit“ von Danzig mit 45 To. Zucker und 50 To. Weizen an Meyhöfer, Königsberg. D. „Wanda“ von Danzig mit div. Gütern an Nonnenburg, Graudenz. 4 Kähne mit Gütern, 10 Kähne mit Kohlen, 2 Kähne mit Steinen, 1 Schleppdampfer.

* **Verhaftete Einbrecher.** Drei sogenannte schwere Jungen, der Arbeiter Hermann Prebusch, der Schiffer Carl Adolf Julius Lieder und der Schachtmeister Max Rebelowski, vielfach und sogar mit längeren Zuchthausstrafen vorbestraft, wurden in letzter Nacht dabei ertappt und verhaftet, wie sie bei dem Kaufmann Draschkowski, Hinter Adlers-Brauhaus Nr. 6, einen Einbruch verüben wollten. P. und R. machten sich mit einem Bunde Schlüssel an der Thüre des Geschäfts zu schaffen, während L. und noch eine vierte Person, die leider entkommen ist, „Schmiere“ standen. Beim Herannahen von Polizeibeamten ergriffen alle die Flucht, doch gelang es die drei Genannten zu verhaften. Heute wurden sie in das Gerichts-Gefängniß eingeliefert.

* **Selbstmord.** In letzter Nacht machte der in der Heil. Geistgasse wohnhafte Restaurateur Eduard H. seinem Leben durch Erhängen ein Ende. Das Motiv zur That ist unbekannt. H. lebte in geordneten Verhältnissen.

* **Polizeibericht** für den 13. Mai. Verhaftet 9 Personen, darunter 1 Person wegen Messerstechereien, 1 wegen Sachbeschädigung, 3 wegen Einbruchs, 2 Bettler, 2 Obdachlose. — Obdachlos: 5. — Gefunden: 1 Nickeluhrkette, 1 Pfandschein, 10 kurze Riemen mit Messingschnallen, 1 Portemonnaie mit 11 Pfandscheinen, abzuholen aus dem Fundbureau der Königl. Polizei-Direction. 1 Granatbroche, abzuholen von der unverehelichten Antonie Neuwald, Halbe Allee Bergstraße 12. Am 7. April cr. 1 Käsichen Cigaretten, abzuholen von der Arbeiterin Auguste Wangneth, Stadtgebiet 97. — Verloren: 1 goldener Trauring, gez. J. J. 17. 9. 1896, abzugeben im Fundbureau der Königl. Polizei-Direction.

Provinz.

f. Zoppot, 12. Mai. Zoppot ist für die Reichstagswahl in zwei Wahlbezirke getheilt. Der erste Bezirk umfaßt den nördlich der See- und Bergstraße gelegenen Theil von Zoppot einschließlich Steinfließ, der zweite Bezirk die südlich der See- und Bergstraße gelegenen Theile des Gemeindebezirks, einschließlich Hochwasser, Schmierau und Carlikau. Das Wahllocal für den 1. Bezirk ist das Hotel „Kaiserhof“, für den 2. Bezirk das Victoria-Hotel. Wahlvorsteher für den 1. Bezirk ist Herr Oberstlieutenant Burrucker, Stellvertreter Herr Capitän Gromsch, für den 2. Bezirk Herr Director Dr. Funk, Stellvertreter Herr Lange. Das Wahlgeschäft nimmt um 10 Uhr seinen Anfang und endigt Abends 6 Uhr.

Dirschau, 12. Mai. In Folge eines Schlaganfalls ist der Gutsbesitzer John v. Zydowitz in Baldar heute früh gestorben. — Gestern traf Graf Lehndorf-Preyl, Flügeladjutant Kaiser Wilhelm I., General der Cavallerie und Commendator des Johanniterordens, hier ein und besichtigte in Begleitung der Herren Fabrikbesitzer W. Muscate und Kreisphysicus Dr. Hermann eingehend das hiesige Johanniterkrankenhaus. — Herr Landgerichtspräsident v. Schaeven war heute zur Revision der Geschäftsverwaltung des hiesigen Amtsgerichts hier anwesend.

(Elbing, 12. Mai. Nachdem schon am 19. März d. Js. eine große Interessenten-Versammlung sich für den Ausbau von Kleinbahnen und anschließenden zuführenden Pflasterstraßen ausgesprochen hatte, ist dieser Ansicht gestern auch der Kreisausschuß beigetreten. Derselbe wählte zur Vorberathung eine Commission, welche die Verhältnisse prüfen und dem nächsten Kreistage eine entsprechende Vorlage machen soll. Es kommen drei den ganzen Kreis Elbing durchschneidende Kleinbahnlinien in Betracht: 1. Neukirch-Höhe—Hütte—Trunz—Groß Stobbey—Pomehrendorf—Pr. Mark—Grunau Höhe—Elbing; 2. Tiegenhof—Fürstenau—Lupushorst—Nogat—Clementfähre—Neuhof—Wickerauer Berg—Ellerwald 1. Trift—Elbing; 3. Lupushorst—Gr. Mausdorfer Kreisgrenze bei Lindenau. An Pflasterstraßen sind unter anderen solche von Neukirch-Höhe nach Böhmischgut, von Ellerwald 3. Trift bis über die Quertrifft und die alte Nogat zum Wickerauer Berg, von Aschbuden zum Wickerauer Berg, von Krebsfelde nach Lakendorf in Aussicht genommen. Es würden etwa 48 km Kleinbahn und 30—40 km Pflasterstraße in Frage kommen. Die Baugesellschaft glaubt die Kleinbahnen für 2 579 260 Mk. herstellen zu können und verlangt zur Sicherung ihres Unternehmens eine $3\frac{1}{2}$procentige Verzinsung des Anlagecapitals auf 15 Jahre garantirt. Die Aufbringung der Kosten sind in der Weise gedacht, daß Provinz, Staat und Landkreis je 1 Procent und der Stadtkreis Elbing $\frac{1}{2}$ Proc. sicher stelle. Der Landkreis hätte darnach auf die Zeit von 15 Jahren 25 000 Mk. zu garantiren. Die Anschluß-Pflasterstraßen würden pro Kilometer 20 000 Mk. kosten. Da ja ein Drittel dieser Kosten von der Provinz und den Anwohnern getragen würde, hätte der Landkreis das übrige Drittel mit 240 000 Mk. zu tragen.

* **Allenstein,** 12. Mai. In der heute im Kopernikus stattgefundenen national-polnischen Wahlversammlung, in welcher etwa 50 polnische Wähler erschienen waren, erstattete, wie die „Ostdeutsche Volkszeitung“ schreibt, der bisherige Reichstagsabgeordnete für den Wahlkreis Allenstein-Rössel Probst Dr. v. Wollschläger (Pole) seinen Rechenschaftsbericht in polnischer Sprache. Derselbe wurde wiederum als Reichstagscandidat aufgestellt. Da auch die Centrumspartei einen katholischen Geistlichen, den Probst Hermann-Bischofsburg aufgestellt hat, so tritt der seltene Fall ein, daß in einem Wahlkreis sich zwei katholische Geistliche als Reichstags-Candidaten gegenüberstehen.

* **Königsberg,** 12. Mai. Der Andrang zu der 12. Auction der Zuchtstiere war ein ganz außerordentlicher. Die meisten Stiere fanden Abnehmer; fast sämmtliche erzielten einen höheren Preis als im Katalog angegeben. Ein am 10. December 1896 geborener Stier des Herrn Gutsbesitzer Caspari-Groß-Thierbach bei Quittainen, im Katalog (Nr. 68) nur mit 300 Mk. ausgezeichnet, brachte es sogar auf 1450 Mk., ehe ihn sein neuer Besitzer erstehen konnte. Preise von 8—900 Mk. waren ziemlich häufige Endresultate. Der Gesammtumsatz der heutigen Auction wird sich am Schlusse voraussichtlich auf circa 75 000 Mk., wenn nicht auf eine noch höhere Summe belaufen.

k. Thorn, 13. Mai. (Privattelegramm.) Die Strafkammer verhandelte heute gegen den Redacteur der „Gazeta Torunska“ Johannes Brejski wegen Beleidigung des Landraths Dr. Gerlich in Schwetz. Die Sache wurde vertagt, da auf Antrag des Angeklagten noch der Abgeordnete Czarlinski (Pole) geladen werden soll.

* **Bischhofswerder,** 12. Mai. Das am Bahnhof gelegene Hotel „Concordia“ ist fast ganz ausgebrannt. Wie das Feuer ausgekommen, weiß noch Niemand.

* **Bromberg,** 12. Mai. Das Schwurgericht verurtheilte die Wittwe Katharina Limbach, welche die Wittwe Bubotz todtgeschlagen haben sollte, wegen Körperverletzung mit Todesfolge zu 1 Jahr Gefängniß.

* **Tilsit,** 12. Mai. Kaum ist der siebentägige Mordproceß gegen Rudat beendet, und schon wieder hat sich das Schwurgericht mit einem ähnlichen Verbrechen zu beschäftigen. Des Raubmordes angeklagt ist der russische Unterthan Arbeiter Josef Tantoreitis aus Dainen. Er soll im Sommerauer Wäldchen bei Ragnit am 28. März 1896 den russischen Auswanderer Simon Potopowitz aus Myldudki mit Messer und Feldsteinen erschlagen, darauf beraubt und die Leiche mit einem Tannenbaum, um ihr Auffinden zu erschweren, bedeckt haben. Das Gesicht der Leiche lag dem Erdboden zugekehrt. Die Jahre lange Untersuchung hat gegen den Angeklagten viel Belastendes erbracht. Er selber bestreitet die That, will den Erschlagenen nicht gekannt und das bei ihm (dem Angeklagten) vorgefundene viele Geld im Spiel mit anderen Russen gewonnen haben. Den Umstand, daß Angeklagter oft in anderen Kleidern gesehen wurde, erklärt er dahin, daß er mit Kleidern gehandelt und sie oft vom Leibe weg verkauft und mit anderen vertauscht habe. Auffallend ist jedoch, daß er nicht bestimmt anzugeben vermag, wo er in jener Nacht gewesen sei, als der Mord begangen wurde.

* **Stettin,** 12. Mai. Commerzienrath P. J. Stahlberg, Begründer und Inhaber der Spritfabrik Paul Julius Stahlberg, ist gestern Abend gestorben. Die „Ostsee-Ztg.“ widmet dem Heimgegangenen einen längeren Nachruf, in dem es heißt: Bereits im 24. Lebensjahre hatte sich der nun Verstorbene hier etablirt und dann seine in großen Verhältnissen angelegte Fabrik durch kaufmännisches Geschick und treffliche Leistungen aus kleinen Anfängen nach und nach zu hervorragendem Rufe im In- und Auslande emporgehoben. Welches Ansehens er sich unter seinen Fachgenossen erfreute, beweist u. a. der Umstand, daß diese ihn lange Jahre hindurch als Vorsitzenden immer wieder an die Spitze des Vereins der Spritfabrikanten Deutschlands beriefen. In den Jahren 1861 bis 1871 gehörte er dem Vorsteheramte der Kaufmannschaft an, auch als Mitglied der Stadtverordneten-Versammlung war er thätig. Die „Union“, See- und Fluß-Versicherungs-Actien-Gesellschaft, beklagt mit seinem Tode den Verlust des Vorsitzenden ihres Verwaltungsrathes, welches Amt Herr Stahlberg seit Begründung der Gesellschaft bekleidete.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 12. Mai.

Angekommen: „Berenice,“ SD., Capt. Geest, von Amsterdam via Kopenhagen mit Gütern. „Jantjedina,“ Capt. Poppelmeyer, von Emden mit Kohlen.

Gesegelt: „Clio,“ SD., Capt. Toop, nach Amsterdam mit Gütern. „Bernhard,“ SD., Capt. Arp, nach Kiel mit Gütern. „Buda,“ SD., Capt. Henderson, nach Dundee mit Zucker. „Gozo,“ SD., Capt. Briggs, nach Hull mit Gütern. „Dora,“ SD., Capt. Bremer, nach Lübeck mit Gütern. „Skåne,“ SD., Capt. Frey, nach Allinge, leer.

Neufahrwasser, 13. Mai.

Angekommen: „Oestergötland,“ SD., Capt. Brobeck, von Limhamn mit Kalksteinen.

Ankommend: 1 Dampfer.

Handel und Industrie.

Central-Notirungs-Stelle der Preußischen Landwirthschafts-Kammern.

12. Mai 1898.

Für inländisches Getreide ist in Mk. per To. gezahlt worden.

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Bezirk Stettin	250—265	180—194	——	176—160
Stolp	240—260	172—175	150—175	160—166
Danzig	255	166	—	162
Thorn	225—254	168—170	——	160—170
Königsberg i. Pr.	230—245	160—172	148	140—152
Allenstein	——	—	—	—
Breslau	207—240	163—180	149—169	164—170
Posen	225—260	165—180	147—175	145—175
Bromberg	220—240	178	156	160—173
Lissa	$233\frac{1}{2}$	$178\frac{1}{2}$	158	169

Nach privater Ermittelung:

	755gr.p.l.	712gr.p.l.	573gr.p.l.	450 gr.p.l.
Berlin	$251\frac{1}{2}$	179	——	178
Stettin Stadt	260	170	165	169
Königsberg i. Pr.	246	167	—	165
Breslau	241	181	172	173
Posen	245	173	165	163

Weltmarkt

auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark per Tonne, einschl. Fracht, Zoll und Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.

Von	Nach			a.12./5.	a.11./5.
New-York	Berlin	Weizen	177 Cts.	330,75	352,35
Chicago	Berlin	Weizen	179 Cts.	340,25	349,60
Liverpool	Berlin	Weizen	11sh. $2\frac{1}{2}$d.	295,00	295,50
Odessa	Berlin	Weizen	168 Kop.	281,50	281,50
Odessa	Berlin	Roggen	93 Kop.	181,85	183,20
Riga	Berlin	Weizen	164 Kop.	267,25	——
Riga	Berlin	Roggen	$98\frac{1}{2}$ Kop.	180,25	——
Pest		Weizen	15,24 ö. fl.	259,00	256,35
Amsterdam	Köln	Weizen	—— hl. fl.	—,—	—
Amsterdam	Köln	Roggen	180 hl. fl.	185,85	187,50

New-York 12. Mai, Abends 6 Uhr (Kabel-Telegramm.)

	11.	12.		11.	12.
Can. Pacific-Actien	$84\frac{3}{8}$	$83\frac{1}{2}$	Zucker Fair ref. Musc.	$3\frac{5}{8}$	$3\frac{5}{8}$
North Pacific-Pref.	$66\frac{1}{2}$	66	Weizen		
Refined Petroleum	6.65	6.60	per Mai	177	163
Stand. white i. N.-Y.	6.00	5.95	per Juli	$120\frac{1}{2}$	$117\frac{1}{2}$
Cred.Bal. at Oil City Februar	83	82	per September	$97\frac{1}{2}$	$96\frac{1}{4}$
Schmalz West Steam	6.50	6.50	Kaffee per Juni	5.80	5.80
do. Rohe u. Brothers	7.00	7.20	per August	5.85	5.85

Chicago, 12. Mai, Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)

	11.	12		11.	12.
Weizen			per September	$91\frac{5}{8}$	$90\frac{1}{4}$
per Mai	179	165	Pork per Mai	11.70	$11.92\frac{1}{2}$
per Juli	$110\frac{1}{2}$	$108\frac{1}{4}$	Speck short cl.	6.50	6.50

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 11. Mai. Wasserstand: 1,57 Meter über Null. Wind: Westen. Wetter: Regnerisch. Barometerstand: Regen und Wind. Schiffs-Verkehr:

Stromab:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Kemke	Kahn	Melasse	Thorn	Magdeburg
Baldowski	do.	Zucker	do.	Danzig
Wilgorski	do.	do.	do.	do.
Cap. Friedrich	D. Anna	Zucker u. Güter	do.	do.

Stromauf:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Brand	Kahn	Salz	Schöneberg	Thorn
Cap. Ulm	D. Weichsel	Güter	Danzig	do.
Jablonski	Kahn	do.	do.	do.

Thorn, 12. Mai. Wasserstand 1,68 Meter über Null. Wind: Westen. Wetter: Bewölkt. Barometerstand: Veränderlich. Schiffs-Verkehr:

Stromab:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
A. Schmidt	Kahn	Ziegel	Zlotterie	Danzig
Scholla	do.	do.	do.	do.
Geike	do.	Getreide	Plock	do.
Wutkowski	do.	do.	do	do.

Stromauf:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Cap. Voigt	D. Fortuna	Stückgüter	Danzig	Warschau
H. Schulz	Kahn	do.	do.	do.
Joh. Tietz	do.	do.	do.	do.

Holz-Verkehr bei Thorn.

Durch Krupski für Th. Franke 634 kief. Rundhölzer, für J. Schulz 4 Traften mit 1422 kief. Rundhölzern. Durch Schmidt für Stolz 6 Traften mit 2839 kief Rundhölzern. Durch Schwaß für Rodemann 4 Traften mit 1922 kief. Rundhölzern. Durch Wandrei für Bengsch 3 Traften mit 1881 kief. Rundhölzern, 25 eichenen Rundschwellen, 167 Pfählen.

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 25. zum 26. Februar 1898 etwa um 12¼ Uhr ist im Pfarrhause zu Güttland Kreis Dirschau anscheinend von 3 Personen ein Einbruchs-Diebstahl verübt worden. Die Diebe sind vom Garten des Pfarrhauses aus durch das nach dem Garten liegende Küchenfenster eingestiegen, nachdem sie die Scheibe und die Lade des Fensters zertrümmert hatten.

Entwendet sind ein großer weißer Bügelkorb, verschiedene Vorräthe von Fleisch, Butter, Käse, Eiern, Zwiebeln, Wein, insbesondere aber folgende Kleidungsstücke: 1 dunkelbraunes Tuchkleid, dessen Taille mit braunseidenem Bande besetzt ist, 1 hellbraunes Kleid mit dunkelbrauner Blouse, 1 schwarzseidener Unterrock, 1 schwarzseidener Sonnenschirm, 1 blauseidener Sonnenschirm, 1 graukarirtes großes Kopftuch.

Für die Ermittelung des oder der Thäter ist mir seitens des Herrn Regierungspräsidenten eine

Belohnung bis zu 200 Mark

zur Verfügung gestellt worden, die ich demjenigen zusichere, welcher mir den bezw. die Thäter derart bezeichnet, daß ihre Verurtheilung erfolgt.

Nachrichten erbitte ich zu den Acten III. J. 218/98.

Danzig, den 9. Mai 1868. (5554

Der Erste Staatsanwalt.

Bekanntmachung.

An jedem Dienstag, in den Stunden von 11 bis 1 Uhr Mitt., ist die Besichtigung des Münz-Cabinets im städtischen Gymnasium nach vorhergehender Anmeldung bei dem Schuldiener gestattet.

Danzig, den 9. Mai 1898.

Das Curatorium. (5461

Verdingung.

Die Lieferung von eichenen Faßhölzern soll am **Donnerstag, den 26. Mai, Mittags 1 Uhr** verdungen werden. Bedingungen können gegen 0,50 M. bezogen werden.

Danzig, den 11. Mai 1898.

Kaiserliche Werft,
Abtheilung für Verwaltungs-Angelegenheiten. (5535

Verdingung.

Die Unterhaltung sämmtlicher im Bezirk der Unterzeichneten vorhandenen doppellagigen Pappdächer und Verwandlung der einfachen Pappdächer in doppellagige soll auf sechs bezw. zehn Jahre vergeben werden. Die Bedingungen sind gegen kostenfreie Geldeinsendung von 1,25 M. von der Unterzeichneten zu beziehen. Die Angebote sind versiegelt mit der Aufschrift „Unterhaltung der Pappdächer im Bezirk d. Betriebsinspection II zu Dirschau" bis zu dem am 24. d. Mts., Vormittags 11 Uhr im Büreau der Unterzeichneten stattfindenden Termin einzusenden. (5559

Dirschau, den 11. Mai 1898.

Königliche Eisenbahn Betriebs-Inspection II.

Verdingung (5560

der Erd- und Pflasterarbeiten auf Bahnh. Warlubien u. Bahnh. Pelplin, sowie die Lieferung von 365 cbm geschlagen. Pflastersteinen. Die Bedingungen sind gegen kostenfreie Geldeinsendung von 1,25 M. von d. Unterzeichneten zu beziehen. Die Angebote sind versiegelt mit der Aufschrift „Erd- und Pflasterarbeiten auf dem Bahnhofe Warlubien und Pelplin" bis zum 24. d. Mts., Vormittags 10½ Uhr im Büreau d. Unterzeichneten stattfindenden Termine kostenfrei einzusenden.

Dirschau, den 11. Mai 1898.

Königliche Eisenbahn Betriebs-Inspection II.

Pachtgesuche.

Suche eine Restauration oder Schank oder Buffet zu pachten. Caution kann gestellt werden. Offerten unter **D 997** an die Expedition dieses Blattes.

Schankwirthschaft mit etwas Land wird in d. Umgeg. v. Danz. zu pachten gesucht. Off. u. **F 96.**

Verpachtungen.

Eine zum Grundstück Ohra Blatt 21 gehörige

Parzelle (5481

in einer Größe von circa drei Morgen culmisch soll sofort anderweit verpachtet werden. Nähere Auskunft ertheilt Rechtsanwalt **Dr. Silberstein**, Hundegasse 94.

Hotel-Verpachtung.

Ein in **Bromberg** dicht am Bahnhofe gelegenes gutgehendes Hotel mittleren Ranges ist von sofort zu verpachten. Näheres zu erfragen Frauengasse 29, pt.

Bäckerei am Marktplatz von sofort od. 1. Octbr. zu verpachten. Zu erfr. Altst. Graben 12/13, 2 Tr.

1 Grundstück in best. Lage, wob. i. e. Bauplatz befind. zu vk., 1 Grundst. Nähe Pfefferst. gel., 7 Proc. verz. zu vrk., 1 Schankgeschäft u. Rest. zu verpacht. Pfefferstadt Nr. 55, Eing. Baumgartschegasse, part.

Familien-Nachrichten

Meine Verlobung mit Frl. **Elisabeth Kortsch**, Bromberg, zeige hierdurch ergebenst an.

Gutehergerberge, Mai 1898.

Carl Findeisen.

Die schwere, aber glückliche Geburt eines kräftigen **Mädchen** [5607 zeigen hocherfreut an

Langfuhr, 12. Mai 1898.

Paul Kumm und Frau Luise geb. Bendrat.

Gestern früh 5½ Uhr starb nach jahrelangem schweren Leiden mein innigst geliebter, unvergeßlicher Sohn, unser Bruder, Schwager und Onkel

Robert Borowski

in seinem 35. Lebensjahre.

Dieses zeigen tiefbetrübt an

Danzig, den 13. Mai 1898.

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 15. Mai, Vormittags 11½ Uhr, von der Leichenhalle der St. Bartholomäi-Kirche aus nach dem St. Nikolai-Kirchhofe statt.

Statt besonderer Meldung.

Heute früh 4½ Uhr entriß uns plötzlich der Tod meinen innig geliebten Mann, unsern sorgsamen Vater, Bruder und Schwager, den Restaurateur

Eduard Husen

im 56. Lebensjahre, welches tiefbetrübt anzeigen

Danzig, den 13. Mai 1898

Im Namen der Hinterbliebenen
Frau Emma Husen geb. Kraatz und Kinder.

Die Beerdigung meines lieben Mannes

F. Zimmermacher

findet Sonntag, den 15. Mai Nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle der Barthol.-Kirche aus statt.

M. Zimmermacher.

Auctionen

Auction mit Schürzen Töpfergasse 16.

Sonnabend, d. 14. Mai von 10 Uhr ab, werde ich im Auftrage ca. 300 verschiedene Schürzen als Tändel-, Wirthschafts- und Kinder-Schürzen in schwarz und allen anderen Farben an den Meistbietenden versteigern wozu einlade (5480

A. Collet, Auctionator und gerichtlich vereidigter Taxator.

Oeffentliche Versteigerung
Häkergasse 21.

Sonnabend, den 14. Mai, Vorm. 10 Uhr, werde ich bei dem Schlossermeister Herrn **G. Schlage**, daselbst

5 Schraubstöcke, 2 Amboße, 1 Drehbank, 6 Ctr. verschied. Eisen, 1 Bohrmaschine, 100 Pfd. stumpfe Feilen, 20 elektrische Glocken, div. elektr. Leitungsgegenstände (5606

im Wege d. Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend geg. gleich baare Zahlung verkaufen.

Danzig, den 6. Mai 1898.

Fagotzki, Gerichtsvollzieher, Altstädt. Graben 100, 1 Treppe.

Auction Altst. Graben Nr. 94.

Am Sonnabend, 14. Mai, Vormittags 11 Uhr, werde ich am angegebenen Orte in meiner Pfandkammer im Wege der Zwangsvollstreckung

1 mah. Kleiderspind

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. (5563

Janke, Gerichtsvollzieher.

Auction in Stutthof.

Am Montag, den 16. Mai, Vormittags 11 Uhr, werde ich daselbst bei dem Fleischermeister **Otto Enders** i. Wege der Zwangsvollstreckung

1 Kastenschlitten, 1 Korb, 1 Kessel, 1 Gurt mit Glocken, 1 Waagschale, 1 Fleischmaschine (5596

öffentlich meistbietend geg. gleich baare Zahlung versteigern.

Neumann, Gerichtsvollzieher in Danzig, Pfefferstadt 31.

Auction Altstädt. Graben 64.

Morgen **Sonnabend, den 14. d. Mts., Vorm. 9½ Uhr**, werde ich im Auftrage öffentlich meistbietend versteigern u. zwar:

30 elegante Damenjaquets, 20 Kindermäntel, Radmäntel, Schulterkragen, Costüme, sowie sehr viele Herren- und Damenkleider, Betten, Wäsche, und sehr elegantes Fußzeug, wozu einlade

S. Weinberg, Fischmarkt 15.

Empfehle mich zur Abhaltung von Auctionen und Taxen.

Auction hier, Strohdeich 7, Hof, 2 Tr.

Sonnabend, 14. Mai cr., Vorm. 10 Uhr, werde ich am angegebenen Orte im Wege der Zwangsvollstreckung folgende Gegenstände, als:

1 altes Sopha mit br. Bezug, 1 fichtener Sophatisch, 1 birk. Kleiderspind, 1 do. Schreibsecretär mit Schiebladen, 1 do. Commode, 1 alte Wanduhr

an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigern.

Stegemann, Gerichtsvollzieher, Danzig, 4. Damm 11, 1. (5598

Auction hier, Hausthor 1, part.

Sonnabend, den 14. Mai cr., Vormittags 9 Uhr, werde ich am angegebenen Orte im Wege der Zwangsvollstreckung einen dort untergebrachten

nußbaum. Schreibtisch

an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigern. (5599

Stegemann, Gerichtsvollzieher, Danzig, 4. Damm 11, 1 Tr.

Bauparzellen.

Das frühere Selonke'sche Grundstück am Olivaer Thor, in Größe von ca. 3200 qm, durchgehend Hinterm Lazareth, ist im Ganzen auch getheilt zu verkaufen.

Näheres durch (5317

Julius Berghold, Langenmarkt 17, 1.

Verkäufe

Eine Glucke mit 12 Küchlein zu verkaufen Ohra, Neue Welt 232.

Canarienweibch. gut zur Zucht zu haben Kl. Krämergasse 5a, part.



Getrockn. Weizenstärke-Schlempe, (5428
vorzügliches Schweinefutter
100 Kilo Mk. 10,—
ab unserer Fabrik empfiehlt
Danziger Oelmühle Petter, Patzig & Co.

1 grüner, etwas sprech. Papagei zu verkauf. Johannisgasse 11, 2.

Taillen u. Blous., Bat. u. W., 30 ₰ b. 1 M. z. v. Petershagenb. d. K. 28, 2.

1 schwarzes und 1 farb. Damenkleid sowie 1 lg. schw. Mantel, gut erhalt., zu vk. Hundegasse 103, 3.

1 neu. Anzug, schw. Rock u. grau. Beinkleid billig zu verkaufen Heil. Geistgasse 106, 2 Treppen.

1 ganz neu. Barett, dklb., f. Dam. u. e. bord. Atlastaille bill. z. vrk. Große Gasse 6a, Hof. **Dreher.**

1 fast neuer Frack, mit Seide gef., sow. mehr. Herrenkl., 1 Ueberz. f. 17 j. Mensch. b. z. v. Hl. Geistg. 79, 1.

Alte Kinder-Kleider zu verkaufen **Langfuhr**, Jäschkenthalerweg 17 c, 1 Treppe.

Schw. Jaquetanz., pass. zur Einf., zu vrk. Spendhausneug. 6, pt. lks.

Gut erh. Kamm.-Frackanzug, Sommerüberz. für starken Herrn zu verkaufen Altst. Graben 56.

Kinderkleider, Hüte u. mehrere alte Sachen sind billig zu verk. Langfuhr, Brunshöferweg 44, r.

Zu verk. Allmodengasse 1a, 1: 1 Militärrock, 1 Frack, 1 Tisch.

1 Hrn.-Ueberz. u. alte Kleider zu vrk. Kaninchenberg 12b, 1, links.

1 g. erh. Frack, Damenkleid. u. Umhänge z. verk. Näthlergasse 5, 1 Tr.

Alte Kleider, 1 guter Cylinderhut billig zu verk. Langfuhr 37 b, 3.

1 bl. Marinekleidchen f. Kind. v. 2-4 J. b. z. verk. Burggrafenstr. 9, 1.

Weißes Kleid zur Einsegn., **Pudel**, schwarz, echt, zu verkaufen Am Stein 14.

Sb. creme Wollkleid 5 M., Umhang 4 M., hell. Jaquet 2 M., dkl. Krag. 1 M. Stulpst. f. gr. Kn. 2 M., S.-Ueberz. billig zu verk. Holzgasse 12, 2, r.

Neue u. alte Herrenkleider billig zu verk. Poggenpfuhl 20, part.

Alte Kleidungsstücke, sowie altes Fußzeug billig zu verkaufen Langgarten 46, im Lad.

Neuer S.-Ueberz., hell. Damenkl. u. Hüte zu vrk. Frauengasse 42, 1.

1 fast n. Herrenanz. g. Stoff f. schw. Fig. zu verk. Ankerschmiedeg. 2.

Ein noch sehr guter Sommerüberzieher, schwarz, f. mittel starke Fig. bill. zu verk. Frauengasse 20, 1.

2 weiße Hüte, 1 graues Kleid, **1 weiße wollene Blouse** zu verkaufen Langgasse 27, 2 Tr.

1 Stutzflügel, Schlafsopha, Sophatisch, Pfeilerspieg., Schreibtisch, Regulator, gold. Damenuhr, Bettst. u. Bett., Spield., Hängelp., Nachttisch, 3 Kopfk., Gard.-Stg., Standuhr Johannisg. 19, 1. (5602

1 Spielautomat ist zu verkaufen Mattenbuden 33-36, Hof, 3 Tr.

1 fast neue Guitarre ist billig zu verkaufen Johannisgasse 13, 3.

Ein Ariston für 15 M. zu verk. Heiligenbrunn, Comm.-Weg 1.

Polsterbettgestelle a 7,25 M., Kohlenkasten a 1,10 M., Kohlenlöffel a 20 ₰, wie Kochgeschirre sind billig abzugeben **Hopfengasse Nr. 108.** (5345

Zwei Bettgestelle sind für 5,50 M. zu verkaufen **Langenmarkt 29, 4 Treppen.**

Lastadie 13, p., eis. Kinderbettgest. m. Matratze f. 5 M. zu verkaufen.

1 noch gut erh. Kinderbettg. (birk.) billig zu verk. Vorst. Graben 59, 1.

1 g. Schreibt. u. Bettschirm ist bill. z. vk. Petershagen h. d. K. 22/23, pt.

Alte Möbel kauft **M. Reinsdorff**, Tobiasgasse 6, pt.

1 alt. Sopha bill. zu verk. Langfuhr, Brunshöferweg 36, 1 Tr.

2 th. mah. zerl. Kleidersch., 2 th. nßb. Verticow, 1 th. ficht. Kleidersch., 2 f. n. dunk. pol. Tische, kl. Tisch, Blitzlampe b. z. v. Johannisg. 13, Keller

Pfeilerspiegel, Regulator u. Betten zu verkaufen Töpfergasse 14, 3.

Ein Herren-Sopha mit Muschelaufsatz, 1 Wohnz. Sopha alles neu bill. zu verk. Schnei[illegible]ühle 1a, 1.

Ripsj. neu 27 M., Sch[illegible]m. Ripsb. 25 M., Fdrmatr. 14 M., Schlafst., a. z. Zusammenkl. z. vk. Langenm. 37, 2.

Umzugshalber Commode, Bettgestell 2c., billigst zu verkaufen Schwarzes Meer 23, 1 Treppe.

Sopha zu verkaufen Große Berggasse 23.

1 rothbr. Sopha, Pfeilerspiegel billig zu verk. Tagnetergasse 15, 1.

2 Bettgestelle mit Sprungfedern billig zu verkaufen Fischmarkt 49.

Gute Bett., Bettgest., Federmatr. bill. zu verkauf. Brandgasse 12, 3.

1 fast neuer Tisch billig zu verk. Langgasse 69, Eing. Büttelhof.

1 eleg. Plüschgarnitur 125 M., ein 8eckiger Salontisch, 2 Trumeaux und 1 Pfeilerspiegel, 1 hocheleg. Paneelsopha, ½ Dtzd. Muschelstühle, 1 nußb. Sophatisch, 1 nußb. Kleiderschr., 1 do. Verticow, 1 birk. Verticow, 2 Paradebettgest. mit Matr. (St. 43 M.), 2 birk. do. m. Mtr. 29 M., 1 mod. Küchschr., 1 Sophasp., 1 Waschtoil. m. Marm., 1 Nachttisch mit Marmor, 1 Schlafsopha, alles ganz neu, zu verk. Frauengasse 33.

Ein 2-pers. Bettgestell, auch zum Ausziehen, für alt zu kaufen ges. Burggrafenstraße 12, 1 Tr. links.

Eßspind, Pfeilerspieg., Heiligenbilder, Wanduhr, Küchengeschirr, Hobel, Geschirr z. v. Tischlerg. 35, 3

1 zweipers. Bettgestell billig zu verk. Weidengasse 52, part.

Einen größeren Posten Roggenricht- und Maschinenstroh hat zu verkaufen **Forstgut Rieselfeld** bei Heubude. (5343

Daselbst kann noch **Jungvieh** in Weide genommen werden.

Ia Metzer Spargel 4,20 Mk. vers. 10 Pfd. Postkorb geg. Nachn. **F. V. Boistaux, Metz.** (5290

Bruteier von schw. Minorkas, grauen gesperb. Italienern u. Hamburger Goldlack, letzt. mit 1. Preis präm., bis Juni verkäufl. Langfuhr, Heiligenbrunnerweg 4, Hof. (5127

Blumen- u. Gemüse-Pflanzen sowie **Georginen-Knollen** verkauft Langfuhr, Heiligenbrunner-Weg 4, Hof. (5126

1 Kinderwagen billig zu verkauf. Stiftsgasse 8, 2 Tr., links. (5443

Kinderw. zu vk. Langgasse 58, 1. (*

1 fast neuer Jagdwagen zu verkaufen Altst. Graben 77. (5459

Spaz.- u. Arbeitsw. bill. zu verk. Schidlitz 36 **Fritz Steinort.** (5456

7 Fach alte gute Fenster sind bill. zu verkauf. Breitgasse 11. (5500

Ein Fahrrad, (System Allright) umständehalber billig zu verkaufen. Off. unter **F 35** an die Exped. (5526

Heu-Verkauf.

Ca. 100 Centner gutes trockenes Heu ist preiswerth zu verkaufen 5525) Dampfschneidemühle **Weichselmünde.**

Fahrrad, noch neu, billig zu vrk. Heiligenbr. Communic.-Weg 1.

Gut erh. Arbeitswagen, 1-a. 2 sp., b. z. v. Schillingsfelde 72, **Käwert.**

Ein Fahrrad ist zu verkaufen 1. Damm 16, parterre.

Zu verkaufen Bilder, Spiegel, Tisch, Waschtisch, Betten, Küchengeschirr und Porzellangeschirr, 1 Waschbütte und Holzaxt Gr. Rammbau 30b. **Rosin Wwe.**

Ein ganz neuer weiß. Damenh. m. schw. Band garn., sehr billig zu verk. Gr. Gasse 6a, Hof, pt. **Dreher.**

Ein kleiner Posten **Bohnenstangen**, eine gute **Ziege**, frischmilchend, und ein **Zickel**, sowie **Strauchwerk** zu verkaufen. **2. Neugarten, Schladahl Nr. 796.** (5520

Ein großer Eisschrank zu verkaufen. Näheres bei **Richard Utz, Danzig.**

Ein Satz Billardbälle zu verkauf. Melzergasse 1, rechts.

1 Parkwagen, neu, für Patentachsen, ein- od. zweispännig, sehr billig zu verkauf. Off. unter **F 43.**

1 gold. Uhrkette, 14 kar., ist billig zu verkaufen Bischofsgasse Nr. 2, 1 Treppe. Trödler verbeten.

1 Nähm. (Sing.), 2 Blitzlamp. b. zu vrk. Paradiesgasse Nr. 36, im Lad.

1 großer Herd mit Bratofen ist zum Abbruch billig zu verkaufen Breitgasse Nr. 18.

Regulator, fast neu, zu verkaufen Paradiesgasse 18, 2.

Postkistchen sind eine Partie billig abzugeben Langgasse Nr. 40. (5530

Ein Eisschrank billig zu verk. Langenmarkt 28, i. Geschäft. (5532

Versch. Flasch., gr. eis. Grapen z. Einmauern. zu vk. Wiesengasse 6.

Ein neues Rad nur einige Male gefahren, **Halbrenner,** ist Umstände halber sofort zu verkaufen. **Hahn,** Bastion Aussprung 10, Eing. Hühnerberg.

1 Petrol.-Kochap. m. Kess. ist b. z. vk. Jungferng. 1, Hf., Th. 4, 1, **Zerulla.**

Gut erhalt. Damen-Sommerhüte sind Trauerfalls halber billig zu verkaufen 2. Damm 5, 2 Tr.

Ein Posten alte Blumentöpfe zu verk. Langgasse 75, Hinterhaus.

Fahrrad hochelegant billig zu verkaufen Off. unt. **F 104** an die Exp. d. Bl.

Ein Gebauer für Hühner zu verkaufen Grüner Weg 17, rechts.

Petroleum-Motor, ca. 1—1½ Pferdekräfte billig zu verkaufen (5581 **Gollong, Poggenpfuhl 1, 3.**

Heu zu verkaufen Weichselmünde bei **Schläger.**

1 sehr gut erhaltener Kinderwag. mit Gummiräd., 2 Herrenanzüge und Damenkleider sind billig zu verk. Kaninchenberg 10, pt. links.

1 Fahrrad, gut erhalten, billig zu verk. 4. Damm 6. (5589

Ein Knaben-Zweirad billig zu verk. 4. Damm 6. (5588

1 fast neuer st. 4 räd. Handwagen zu verk. Halbe Allee, Bergstr. 17, 1.

Große Kisten sind zu verkaufen **Kassubischer Markt 13, 2.**

Bayrischb.-Korkflaschen sind bill. zu verk. Zapfengasse Nr. 7, 2 Tr.

1 fast neuer Kinderfahrstuhl billig zu vk. Karpfenseigen 17-18, Kell.

1 neue Gartenb., 1 Waschleine, 1 schw. Kohleneisen, 1 gute Brodmaschine b. zu vk. 1. Damm 17, 1.

Wohnungs-Gesuche

Eine herrschaftl. Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör zum Preise von 5—600 M. z. 1. Juli zu miethen gesucht. Offert. unter **D 956** an die Exp. d. Bl. (5453

2 Wohn., je 2 Zimm. u. Cab., zum 1. Oct. in e. Hause in Langfuhr zu mth. ges. Off. mit Preis unt. **F 51.**

Zu miethen gesucht

vom 1. October eine elegante, herrschaftl. Wohnung von 6 bis 7 Zimmern und reichlichem Zubehör in Langfuhr. — Offerten unter **F 53** an die Expedition dieses Blattes. (5522

J. Leute such. z. 1. Juni od. Juli eine Wohn. z. Pr. v. 15-16 M., am liebsten Niederstadt. Off. u. **F 56.**

1 Wohn., St., Cab., Küche, Kell. und Bod., z. 1. Juni ges. Off. unt. **F 55.**

Wohn. v. St., Cb., Kch. u. Zb. w. v. 3 Pers. v. Oct. ges. Off. unt. **F 60.**

In Langf. Wohn., 1. Tr. od. pt., von 2-3 Zimm., Küche, Veranda od. Laube v. sof. bis Oct. gesucht. Off. mit Prs. u. **F 67** an die Exp.

Zu Oct. cr. wird eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern oder 2 Zimm., gr. Cab., Küche 2c. und gut. Mädchengel., nicht über 2 Tr. hoch, innerhalb der Stadt, bevorz. Langgarten und Umgegend, von einem älteren Herrn zu miethen gesucht. Offerten mit Angaben Heil. Geistgasse 2, Papierhandl. von **Rohleder & Neteband** erbet.

1 Prt.-Wohn. z. Plätt. v. 1. Juni zu miethen gesucht. Off. u. **F 98.**

Zimmer-Gesuche

Eine anständige Kellnerin sucht möbl., nicht theur. Zimm. m. sep. Eing. Off. unt. **F 46** Exp. erbet.

Möblirtes Zimmer

für 12—15 M. wird von einem Herrn z. 1. Juni zu miethen ges. Off. u. **F 65** an die Exp. d. Bl.

1 möbl. Zimmer sucht eine Dame mit 1-jährig. Kinde vom 1. Juni in oder außerhalb der Stadt. Off. unter **F 68** an die Exped. d. Bl.

1 Cab. mit sep. Eg. z. 1. Juni von einem anständigen Mädchen zu miethen gesucht. Off. unter **F 91.**

Möbl. Zimm. m. 2 Bett. u. e. möbl. Zimm. m. e. Bett a. 8-14 Tage zu mth. ges. Off. mit Preis unt. **F 101.**

In Schidlitz

an der Straßenbahn wird ein kleines möbl. Zimmer von einem Herrn sofort zu miethen gesucht. Offerten mit Preisang. unt. **F 64** an die Exp.

Div. Miethgesuche

Ein Comtoir

(zwei kleinere Zimmer) möglichst Brodbänkengasse oder Frauengasse, parterre oder erste Etage, vom 1. Juli a. c. zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **F 30** an die Expedition dieses Blattes.

Junger, alleinstehender, gutgestellter Handwerksmstr. sucht per sofort oder später auf Poggenpfuhl, nahe Melzergasse, ein größeres Zimmer als

Werkstatt.

Offerten mit Preis unter **F 59** an die Exped. dieses Blattes.

Wohnungen

Hochherrschaftliche Wohnungen

3, 4 und 6 Zimmer nebst allem Zubehör per sofort u. 1. Octbr. zu vermiethen. Näher. Weidengasse 20, parterre. (5357

An der neuen Mottlau 6, 1 Tr., Eing. Adebargasse, herrschaftliche Wohnung von 4 Zimm. u. Zub. zum Juli zu verm. Preis 750 M. Besicht. v. 10—1 u. 3—5 Uhr. (5177

Herrschaftliche Wohnung,

4 Zimmer mit sehr reichlichem Zubehör, in bester Lage Danzigs, ist vom 1. October ds. Js. zu vermiethen. Näheres Langenmarkt 18. **Norddeutsche Creditanstalt.** (5592

Eine Wohnung, best. aus Stube, Küche, Boden u. Keller ist Neuschottland 21 zu vermieth. (5579

Sandgrube 3/4, 2 Wohn., 3 Zimm., Entr., Zb. sof. zu vm. Näh. pt. (5571

Häkergasse 13 ist eine Wohnung an kinderl. Leute zu vermiethen.

Straußgasse 6 f. Wohnungen von 4 Zimm. u. reichl. Zub. v. gl. auch spät. zu vm. Zu erfr. das. pt. (5264

Breitg. 40, St. u. Küche an 1 Dame von gleich zu verm. Näh. 1 Tr.

Breitgasse 40 ist e. Wohn. v. Saal, St., Cab., kl. Küche an 2 Herrsch. gl. zu vermieth. Näh. 1 Treppe.

Brodbänkengasse 10 ist die **2. Etage**, neu renovirt, zu vermieten. Näheres parterre.

Fortzugshalber ist nahe am Bahnhof eine sehr freundliche Wohnung v. 2 Zimmern, Entree, heller Küche, Waschküche, Keller, Boden vom 1. Juni zu vermieth. Näheres Am Stein 14, 3, rechts.

Versetzungsh. Wohnung für 18 M. 1. Juni od. später zu vermiethen Schidlitz, Unterstraße 79, 1 Tr.

Eine kleine Wohnung zu verm. Näh. Kass. Markt 13, 2.

Oliva, Pelonken 6. Hof, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Entr., Küche, Speisek., gemeinsch. Keller u. Garten zu verm. (5527

Ochsengasse 7 ist zum 1. Juni die Hinterwohn., Stube, Küche, Bod., an ord. pünktl. Miether f. 11 M. zu verm. Holzschneidegasse 6, 2 Tr.

Fleischergasse 70, 2 Tr., 4 Zimmer, Cabinet u. Zubehör, alles hell und neu decorirt, per sofort zu vrm. Näheres 1. Etage.

Näthlerg. 2 ist die Parterregeleg. für 36 M. mon. an nur anst. pünktl. Miether zu vm. Holzschneideg. 6, 2.

Zoppot, Bismarckstr. 1, Vorderh. mittl. Wohn. u. mbl. Zimmer z. v.

Fleischergasse 62/63, **gegenüber den Gartenanlagen des Franziskanerklosters**, ist eine herrsch. Wohn. von 6-7 Zimmern u. Zub. mit **Garten** vom 1. Oct. dies. Js. ab zu verm. und von 11—1 Uhr Vorm. und 4—6 Uhr Nachmittags zu besehen.

Versetzungsh. v. 1. Juni e. frndl. Wohnung v. Stube, gr. Cab., Kch. u. all. Zub. z. vm. Langf., Brunsh. Weg 23-24. Zu erf. im Lad. (5441

Zoppot.

In dem neuerbauten Hause, Schwedenhof-Straße 1, nahe Bahnhof, Post und Markt, sind herrschaftliche Wohnungen in moderner, comfortabler Ausführung von gleich resp. 1. Juli zu vermiethen, eventuell auch für den Sommer. (5437

Eine Wohnung von Stube, Küche, Boden ist zu verm. Kneipab 22. Näheres Nehrungerweg 1. (5455

Reiterg. 13, Wohn. v. 2 u. 3 Zim., z. 1. Juni u. 1. Juli zu verm. (5502

Eine gute Wohnung nebst Obstgarten u. best. Kartoffelland, eine Meile von Danzig, gr. Kirchdorf, geeignet f. e. Rentier, Schneider, Sattler o. Maurer, ist von sofort zu verm. Off. u. **F 42** an die Exp.

1 Wohnung, für einz. Personen pass., in Altschottland, ist zu vrm. Offerten unter **F 41** an die Exp.

Sofort zu vermiethen Fleischergasse 34 vollständig neu decorirte Wohnungen von

5 Zimm., parterre, Miethe 950 M.
7-8 „ 1. Etage, „ 1300 „
4 „ 2. „ „ 800 „
3 „ 3. „ „ 500 „

Näheres bitte zu erfragen bei **John Philipp,** Brodbänkengasse Nr. 14. (5381

Sofort beziehbar, billig zu vermiethen ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Stuben, Küche, Kammer und Nebengelaß, Brodbänkengasse 36. Näheres Hundegasse 106, Darlehnscasse. (3469

Langfuhr, Hauptstrasse 23, 2, Wohnung von 7 Zimmern und allem Zubehör von sofort zu vermiethen. (4989

Wohnung, (5440

6—7 Zimmer, Mädchenstube, Bade-Einrichtung und Zubehör (Saaletage) 1. Oct. zu vm. Besicht. 11—1 Uhr M. Gr. Gerberg. 6.

Schidlitz, Schellingsfelde, Unterstraße Nr. 74, ist eine Wohnung zu vermiethen. (5445

2 Zimm. u. 2 Cab., 4. Etg., an kinderl. Herrschaft od. alte Dam. per 1. Octbr. zu verm. Besichtig. 11—1 Uhr. Näheres im Laden Brodbänkengasse Nr. 24. (5327

Zoppot, elegante Winter-Wohnungen von 2-5 Zimm. u. Zub., evtl. auch nur für die Saison, zu vrm. Näheres Wäldchenstraße 3 von 3-6. (4786

Grabengasse 8,
Ecke Thornscher Weg, sind mehr. herrsch. Wohnungen v. 4 Zimm. zum 1. Oct. billig zu vermieth. Näh. daselbst 2 Tr., links. (5033

Umständeh. ist zum 1. Juli die 1. Etage **Langgarten 57**, besteh. aus 3 Zimm., Küche, Keller, Bod., Mädchenk., Gartenben., z. v. (5531

Zimmer.

Kl. frdl. möblirtes Zimmer zu vermith. Karpfenseigen 8, 1. (5344

1. Damm 15, 2. Etg., ist ein möbl. Zimmer zu vermiethen. (5396

Weidengasse 1, 2. Etage, ist ein gut möblirtes Vorderzimmer zu vermiethen. (5244

Mehr. möbl. Zimmer zu verm. Neufahrw., Olivaerstr. 30. (5277

Raueng. 8, 2, eleg. mbl. Vordz. m. Cab. mit auch oh. Pens. zu v. (5394

Weidengasse 32, 2 Tr. möbl. Zimm. an 1-2 Herr. zu vm. (5362

Möbl. Zimmer m. Pension f. 40 M. zu verm. Holzgasse 8a, 3. (5404

1 mbl. Zimmer u. Cabinet ist billig zu vm. Raueng. 45, 2. Etg. (5442

Poggenpfuhl 92, 2 Tr., 2 fein möblirtes Zimmer, separat. Eingang, im Ganzen oder getheilt sofort zu vermiethen. (5489

2 fein möbl. Zimmer, sep. Eing., im Ganz. od. geth. zu verm. Heil. Geistgasse 126, 2 Tr. (5493

Gut möbl. Vorderzimmer ist zu vermiethen Röpergasse 7, 1. (5497

Olivaerthor 17 a, 1 Tr., nahe d. Werften, großes frndl. möbl. Zimmer, separat. Eingang, z. vm.

1 kl. mbl. Vorderz. ist an e. Herrn für 8 M. zu vm. Trinitatis-Kirchengasse Nr. 4, bei d. Fleischergasse.

1 eins. möbl. Zim. mit Pension ist billig zu verm. Breitg. 114, 1 Tr.

Langfuhr, Mirchauerweg 25 in der Nähe des Waldes ist ein möbl. Zimmer parterre zu vermiethen.

Junkerg. 10/11 e. eleg. mbl. Vordz. m. sep. Eg. von sof. billig zu vrm.

Eine möbl. Sommerwohnung zu vermieth. Langfuhr, Jäschkenthalerweg Nr. 17b, Warncke.

Paradiesgasse 36, pt., ist ein frdl. möbl. Zimm., mit a. oh. Pens. zu v.

Freundlich möblirt. Zimmer, Aussicht Winterplatz, 1. Etage, separat gelegen, ist wegen Fortzuges von gleich oder später zu vermieth. Vorstädtischer Graben Nr. 37, 1 Treppe, Ecke Winterplatz, bei Böhm.

1 fein möbl. Vorderz. mit separat. Eing. bill. zu vm. Breitgasse 59, 2.

Gut möbl. Zimmer mit auch ohne Pension zu vermieth. Schwarzes Meer, Gr. Berggasse 18, im Laden.

Ein fein möbl. Zimmer ist zu verm. Weideng. 1, Hinterh. 2, r.

Kalkgasse 7, 1 Tr., gut mbl. Vord.-zimm., separ. Eing., zu vermieth.

Broesen.
Strand-Hotel
sind noch einige möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermiethen.

Ein jung. Mann kann Anth. nehm. am möbl. Zimmer Büttelgasse 3, 1.

Poggenpf. 27, 1, ein frdl. fein mbl. Vorderz., sep. Eing., v. 15. zu vrm.

Fleischerg. 73, 2, eleg. möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermieth.

Ein sehr sauberes, gut möblirtes Zimmer zu vrm. Holzgasse 28, 2.

Fleischerg. 18, 2, möbl. Vorderz. u. Cab. an 1-2 Hrn. m. a. oh. Pens. z. v.

Fleischergasse 87, 1 ein eleg. möbl. Zim. n. Schlafz. sogl. zu vrm. (5491

Leeres Stübchen an ältere Dame billig zu vm. Poggenpfuhl 8, 1 Tr.

Schilfgasse 6, pt., gut möbl. Zimmer u. Cab. an 1-2 Herren gleich od. spät. zu verm. (5529

Poggenpf. 63, 2. Et., e. mbl. Zim. m. Schlafc. u. sep. Eg. v. 1. Juni b. z. v.

Hundegasse 30, 1, ist ein gut möbl. sep. Vorderzimmer zu vm.

1 fein möblirt. sep. Vorderz. mit od. ohne Pens. sof. od. z. 1. Juni bill. zu vm. Petersiliengasse 17, 2.

2 jg. Leute finden im sep. Zimmer Halblogis Näthlergasse 9, 2 Tr.

Ein Cabinet zu vermiethen Schloßgasse 8, 2 Tr.

Poggenpfuhl 67, 1, sep., eleg. möblirt. Zimmer, Cab., eig. Entr. zu vm.

Lastadie 29, 1, ist ein gut möblirtes Vorderzimmer zu verm.

Möbl. Zimm. n. Cab., sep., an 1-2 Hrn. zu verm. Tobiasgasse 23, 1.

1 möbl. frdl. Vorderzimmer mit sep. Eg. für 10 M. zu vrm. Große Berggasse 17, 1, Eg. Bischofsgasse.

1 gr. möbl. Pt.-Vorderzimm. an 1-2 Hrn. zu vm. Rittergasse 5, pt.

Vorst. Graben 67, 2, ist e. fein mbl. Zimmer n. Cab. mit auch ohne Burschengelaß zu vermiethen.

Möbl. Zimmer m. gut. Pens. an 1-2 Hr. sof. Raueng. 49, 2 z. vm.

Mbl. Zim. sep. Eing. versetzungsh. zu vm. Reiterg. 1, pt. recht. (5601

4. Damm 1, 1. Etage, ist ein möbl. Zimmer mit Cabinet an 1 oder 2 Herren mit oder ohne Pension v. gleich od. später z. vrm.

Ein möblirtes Zimmer mit separ. Eingang ist zu vermiethen Pfefferstadt 29, 2 Treppen.

Sandgrube 20, pt., freundl. möbl. separates Zimmer b. zu v. (5577

Kl. frdl. mbl. Vorderzimm. m. sep. Eing. bill. z. verm. Holzgasse 12 p. r.

Jopengasse 25 fein möblirte Wohnung mit Clavier billig sofort zu vermiethen. (5583

Vorst. Graben 66, 3, ist ein möbl. Zimm. m. a. oh. Pns. sof. od. sp. z. vm.

Logis zu hab. Junkerg. 8, 2. (5506

Ein junger Mann findet gutes Logis Drehergasse Nr. 16, 3 Tr.

Junge Leute finden gutes Logis Melzergasse 1, 1 Treppe, rechts.

Ein junger Mann findet Logis Poggenpfuhl 65, Hof, links.

Ein jung. Mann find. anst. Logis Vorst. Graben 65, Hof, lks., part.

Junge Leute finden **Logis** Baumgartschegasse 42—43, 2 Tr.

Junge Leute finden gutes Logis Langfuhr Nr. 82.

Junge Leute finden gutes Logis Büttelgasse 3, 1 Tr.

1 Dame d. Betten hat find. v. gleich gutes Logis Zwirngasse 1, 3 Tr.

2 junge Leute find. gut. Logis im eig. Zimm. Tischlergasse 65, prt.

Anst. Frau oder Mädchen findet z. 15. gut. Log. Büttelg. 4-5, 1, 3. Th.

1 anst. junger Mann findet Logis mit Beköstig. Tagnetergasse 2, 2.

Jg. Mann f. anst. Logis mit Bek. im kl. Cab. Gr. Oelmühleng. 3, 1 l.

Poggenpf. 3, 2, f. e. anst. jg. Mann fb. Logis im sep. Vordz. m. g. Pens.

Junge Leute find. anst. Log. im möbl. Zimmer Hint. Lazareth 15, n. d. Kaiserlichen Werft. **Schmidt.**

Jg. Mann find. g. Log. o. Bek. von Langgarterhinterg. 3, Th. 5, 1, r.

1 anst. jg. Mann find. saub. Logis Langgart.-Hinterg. 4, Hof, 2 Tr.

Junge Leute finden Logis Tobiasgasse 33, 2 Tr.

3-4 jg. Leute find. frdl. Logis mit guter Kost Tischlergasse 16, part.

Anst. jg. Mann find. Logis im eig. Cabinet Schüsseldamm 27, part.

2 ord. Leute finden anständiges Logis Häkergasse 13, 3 Tr., vorne.

Junge Leute finden gutes Logis mit Beköstigung vom 15. d. M. ab Röpergasse 24, 1.

2 Herren finden sauberes Logis Häkergasse Nr. 14, 2 Treppen.

1 Frau od. Mädch. find. frdl. Logis bei e. Wwe. Hohe Seig. 26, Hof, 1, l.

2 anst. junge Leute finden zum 1. Juni gutes Logis mit Beköstig. im eig. Zim. Häkergasse 30, 2 Tr.

Junge Leute finden gutes Logis Goldschmiedegasse 7, Hof, 1 Tr.

2 o. 3 anst. j. Leute find. in e. sep. Zm. gutes Log. Häkerg. 12, 2, **Krüger.**

1-2 anst. jg. Leute finden Logis Kassub. Markt 7, 1 Tr., vorne.

Für 2 junge Leute anst. Logis zu haben Kass. Markt 8, 1. (5572

Junge Leute find. anständ. saub. Logis Spendhausneug. 6, 1, lks.

1 anständ. jung. Mann find. Logis mit Beköstig. Hinterg. 34. (5566

1—2 anst. jg. Leute finden gutes Logis Kumstgasse 15, parterre.

Logis für zwei anständige junge Leute mit auch ohne Beköstigung Baumgartschegasse 23, 2 Tr. (5600

1 anst. Mädchen f. b. ein. Wwe. frdl. Logis Elisabethkirchengasse 3, 1.

Ein nur anständ. jg. Mann findet sogleich Logis Holzgasse 9, 1 Tr.

Jg. Leute find. sofort Logis mit Bek. Schüsseldamm 38, part. (5574

2 junge Leute find. von sofort anst. Logis. Näh. Hakelwerk 5, pt., links.

Jg. Leute f. Logis m. Bek. im Cab. Ritterg. 31, 2, Eg. Heveliusp. (5570

1 ordl. Mitbewohnerin kann sich melden Heil. Geistgasse 44, part.

1 anst. Mitbew. k. sich bei e. Ww. meld. Kl. Nonnengasse 4/5, 1 Tr.

1 jung. Mädch. mit a. oh. Bett. find. Schlafst. Hint. Adl. Brauh. 13/14.

Pension

Gute billige Pension für 2 Knab. (10 u. 17 J.) von sofort gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **F 50** an die Exped. d. Blatt. erb.

Pension in Zoppot für eine Dame, monatl. 50 M., von gl. ges. Off. unt. **F 86** Exp. d. Bl. erbet.

Dame
mittleren Alters, Wittwe, sucht Sommeraufenthalt möglichst in Strandnähe gegen mäßige Pens. Offert. sub **S 9615** bef. d. **Annonc.-Exp. Haasenstein & Vogler, A. G. Königsberg Pr.** (5561

Pension.
Suche für meine Tochter zwecks Erlernung der Schneiderei für drei Monate in **Danzig Pension.** (5558
Prange, Niederzehren Wpr.

Div. Vermiethungen.

Laden
Große Wollwebergasse 1
mit auch ohne Wohnung zu vermiethen. Näheres Langgasse 11, 1 Treppe. (4824

Meierei, sehr lebhafte Gegend, sofort zu vermiethen. **Mattern,** Reitergasse 13. (5501

Laden nebst Wohnung gleich oder 1. Juni zu verm. Goldschmiedegasse 13. (5503

Frauengasse Nr. 20 ist ein
Keller
zu vermiethen, in demselben ist seit vielen Jahren ein Bierverlagsgeschäft gewesen u. dürfte auch zu jedem andern Geschäft passen. Näheres daselbst 3 Tr.

Pferdestall und Wagenremise billig zu vermiethen Schwarzes Meer, Gr. Berggasse 18, im Laden.

Langgarten 95, **ein Laden,** zur Meierei auch zum Comtoir passend, ist zu vermiethen.

Ein kleiner Laden
ist **Kohlenmarkt 8** von sogleich oder später zu vermiethen. Näheres daselbst. (5524

Comtoir
Langgarten 17, bisher von Herrn H. Italiener bewohnt, am 1. Oct. zu vermiethen. Näheres Milchkannengasse 22, 1 Treppe. (3724

Offene Stellen.

Bei Einsendungen auf Chiffre-**Annoncen** und andere Anzeigen in denen keine Adresse des Bestellers angegeben ist, wolle man **niemals Originalzeugnisse** beifügen, da uns die Besteller derartiger Annoncen selbst unbekannt sind und wir nichts zur Wiedererlangung der Zeugnisse thun können. Es empfiehlt sich daher, nur **Zeugniß-Abschriften** einzusenden.
Expedition der Danziger Neueste Nachrichten.

Männlich.

Ein Kanzlist
mit guter Handschrift kann zum 1. Juni eintreten bei (5225
Rechtsanwalt **Citron,** Langgasse 11.

1 Polier und 50 tüchtige Maurergesellen
können sofort dauernde Arbeit finden beim Kasernen-Neubau in Rastenburg. Lohn 4,80 Mk. pro Tag. Wohnung auf dem Bauplatze. (5389
Houtermans & Walter.

Ein in der **Dachpappenfabrication** erfahrener Meister, der eine große Fabrik zu leiten und Dachpappe, Holzcement, Carbolineum 2c. **selbstständig zu fabriciren** im Stande ist, wird per sofort gesucht. Offerten mit Lebenslauf, Zeugnissen und Gehaltsansprüchen unter **05386** erbeten an die Exp. d. Bl. (5386

1 Schmied
findet dauernde Beschäftigung bei der elektrischen Straßenbahn auf Depot Lenzgasse. Meldungen Abends von 7-8 Uhr im Straßenbahnbureau **Langfuhr, Mirchauerweg 24.** (5463

Einen zweiten
Buchhalter,
nur gewandten Arbeiter, sucht per 1. Juli (5426
Wilhelm Kaeseberg.

Geübte Asphalteure
nach auswärts gesucht. Offerten unter **05387** an die Expedition dieses Blattes. (5387

Ein ordentlicher Bierfahrer
kann sich melden **Brauerei *Paul Fischer.*** (5364

Tüchtige Malergehilfen
finden von sofort dauernde Beschäftigung bei **C. Falkewicz,** Malermeister, Soldau Opr. (5351

Gute Rockschneider in und außer d. Hause können sich meld. Gr. Schwalbeng. 14. **A. Kaesler.** (5495

Suche einen tüchtigen
Conditorgehilfen
in gesetztem Alter, für die erste Stelle, der in allen Fächern Hervorragendes leistet, auch die Leitung der Backstube hat, bei hohem Gehalt und dauernder Stellung. Meldungen mit genauen Angaben erbitte u. **D 959** an die Exp. (5454

Ein Tapezier-Gehilfe kann sofort eintreten Zoppot, Danzigerstraße 63.

Für eine **Dampfziegelei** wird ein
Maschinist,
wenn möglich solcher, der bereits in einer Ziegelei thätig gewesen ist, per 1. Juni oder früher gesucht. Off. unt. **F 45** an die Exp.

Mehrere Schuhmacher f. Besch. bei **A. Slama,** Lange Brücke 10.

Erste Berliner Cigarrenfabrik
beabsichtigt Eröffnung ein. **Filiale** in Danzig und sucht dazu bestgelegenen Laden und zuverlässigen
tücht. Verkäufer.
Offerten unt. **V. H. 3911** an **Rudolf Mosse Berlin C.,** Königsstraße 56. (5518

Guter Nebenverdienst!
Für unsere vorzüglich eingeführte Abtheilung **Arbeiter-Versicherung** (3603
Lebens-Versicherung mit wöchentlicher Beitragszahlung u. Kinder-Versicherung)
beabsichtigen wir noch einige Zahlstellen am Platze und in der Umgegend zu errichten. Bewerber wollen sich zunächst schriftlich, unter Darlegung ihrer Verhältnisse bei uns melden. Reflectirt wird hauptsächlich auf durchaus ehrenhafte und geachtete Herren (Bureaubeamte, Cassirer, Pensionaire, Handwerksmeister u. s. w.) Bei entsprechender Leistung werden feste Zuschüsse gewährt.
Das Bureau der Friedrich Wilhelm-Gesellschaft
in Danzig, Jopengasse Nr. 67.

Einen äußerst tüchtigen **Materialisten** bei hoh. Gehalt p. 1. Juli sucht im Auftr. **J. Koslowski,** Breitg. 62, 2.

2—3 tüchtige
Tischlergesellen
auf Särge und Möbel finden dauernde Arbeit bei hohem Lohn **Ed. Brauser,** Tischlermeister, Tiegenhof. (5605

Feine Hosenarbeiter
können sich melden **L. Michaelis,** 3. Damm 6, 1 Treppe.

Ein junger Hausdiener
oder
Lehrjunge
wird sofort gesucht. (5555
L. Kindt, Bäckermeister, **Ostseebad Stolpmünde.**

Ein Barbiergehilfe zur Aushilfe kann sich melden Junkergasse 8.

Metalldreher
stellt ein (5569
R. F. Anger,
3. Damm Nr. 3.

1 Hilfsarbeit. u. 1 Lehrl. z. Schneid. melde sich Heil. Geistg. 69, part.

2 Klempnergesellen und 1 Lehrling stellt ein **Robert Böhnke,** Klempner-Meister, Schidlitz.

Arb.-Fam. f. Güt., herrsch. unverh. Kutsch. u. Hausd. ges. 1. Damm 11.

Einen tücht. Lageristen
sucht (5550
Carl Steinbrück,
Eisenwaarenhandlung.

Gesucht
Knabe anständiger Eltern, 14-16 Jahre alt, vom Lande oder außerhalb Danzigs, der sich zum
Diener
ausbilden will. Vorkenntnisse nicht erforderlich. Stellung in herrschaftlicher Militär-Familie in Danzig. Persönliche Vorstellung erforderlich. Offerten unter **05553** an die Expedition dieses Blattes. (5553

Zuv. saub. Malergehilfen stellt ein **F. Bockenheuser,** Röperg. 19.

Suche v. sof. Feldarb., Kuhhirt. u. Jung. b. h. L. **H. Prohl,** Langgrt. 115

Ein Hoteldiener
vom 1. Juni gesucht. Hotel **„Kaiserhof", Zoppot.**

Ein tüchtiger, gelernter
Malergehilfe
wird gesucht. (5534
Hodam & Ressler.

Ein junger, ländlicher
Gärtnergehilfe
findet dauernde Stellung, auch für den Winter, in der Kunst- und Handelsgärtnerei **E. F. Rohde, Ohra bei Danzig.**

F. Berlin, Pr. Schlesw. s. Knechte u. Jung. (Reise frei) 1. Damm 11.

Einen Friseurgehilfen sucht **R. Katt,** Langgarten Nr. 96.

Papp- u. Schieferdecker stellt ein
Herm. Berndts, Lastadie 4.

Ein tüchtig. Möbeltischler findet dauernde Besch. Altst. Graben 35.

1 Barbiergehilfe zur Aushilfe f. Sonnab. u. Sonnt. ges. Schellingsfelde, Schellingsfelderstr. 66a.

Für die Sonntag Nachmittage wird ein gesetzter, nüchterner **Mann** als Wächter des Gartens, sowie ein **junger Mann** zur Bedienung der Gäste gesucht **Schidlitz Nr. 22/23.**

2 Schuhmach. auf Platz u. Logis können sich melden Brocklosengasse 2, 2, Querstr. d. Frauengasse.

Tüchtige Westenschneider oder Westenschneiderinnen könn. sich melden Vorst. Graben Nr. 47.

Ein tüchtiger Klempnergeselle kann sich melden Langfuhr 41 **Rob. Heinr. Elendt.**

Erste Dresdener Cigarettenfabr. sucht für Danzig und Umgegend einen jüngern eingeführten **Agenten**
Meldungen Kohlenmarkt 31, 3.

Cognac-Vertreter.
Zur Uebernahme einer am Platze in bestem Betriebe bestehenden
Cognac-Vertretung
einer ersten deutschen
Cognac-Brennerei
mit Lager am Platze wird eine passende Persönlichkeit, welche evtl. in der Lage ist, einen Bürgen zu stellen, gesucht. Es bietet sich für Betreffenden Gelegenheit zu einer angenehmen Existenz. Gefl. Offerten unter **05556** an die Exp. d. Bl. erbet. (5556

Sattlergeselle,
tüchtiger Wagengarnirer, sucht sofort **Jul. Hybbeneth, Fleischergasse 19/21.** (5582

Gute Rock- u. Westen-Schneider gesucht Gr. Wollwebergasse 23, 1.

Ein Tischlergeselle kann in Arbeit treten Schmiedegasse 23, Hof.

Landarbeiter u. Jungen zum Milchfahren ges. Petersilieng. 7.

1 Rasenrgehilfe zur Aushilfe wird gesucht Hohe Seigen 31.

Hosen- und Westenschneider stellt ein
J. Hirsch, Kohlenmarkt 18/19.

Laufbursche k. sich m. Langgrt. 95.

1 Laufbursche, w. schon b. Maler gearbeit., melde sich Melzerg. 13.

Laufbursche, beim Maler gewes., k. sich meld. Tobiasgasse 29, part.

Ein ordentlicher, kräftiger **Laufbursche** kann sich zum sofortigen Antritt melden **Fahrrad-Geschäft,** Schmiedegasse 23.

1 ord. Laufbursche kann sich mld. b. Tapez. Altstädt. Graben 103.

1 Lehrling zur **Glocken- und Metallgießerei und -Dreherei** kann sich melden bei (5395
Schultz, Paradiesgasse 14.

Ein Lehrling zur Bäckerei melde sich Schüsseldamm Nr. 19, **J. Brauer.**

1 Knabe, der Drechsler lernen will, kann sich noch melden bei **Felix Gepp,** Brodbänkengasse 49.

Kellnerlehrlinge
bei gutem Verdienst sucht für hier und außerhalb **B. Seybold,** Heilige Geistgasse 97.

Zwei Lehrlinge
zur feinen Herrenschneiderei sucht **G. Nagel,** Schneidermeister, Frauengasse 9, parterre.

1 Lehrling
findet Stellung gegen Remuneration **Otto Kraftmeier.** (5498

Weiblich.

Junge Mädchen, w. die feine Damenschneiderei erlern. woll., k. s. meld. Hl. Geistg. 78, 3. (5151

Ein zuverlässig. Dienstmädchen oder eine Aufwärterin für den Nachmittag w. von sofort gesucht Bischofsgasse 11, 1, links. (5457

Köchin (5338
für sofort oder später sucht
Frau Hauptmann Paetow,
Langgarter Hintergasse 1, 1 Tr.

Tüchtige Waschfrau kann sich melden Hirschgasse 7, 1, lks. (5451

Kräftiges Mädchen für die Morgen- u. Nachmittagsstunden gesucht Stadtgebiet 1, im Laden.

1 Maschinen- u. 1 Handnähterin, auf bessere Herren-Westen geübt, k. sich meld. Fleischerg. 3, pt., n. hint.

Tüchtige Verkäuferin
für Galanterie- u. Spielwaaren findet Stellung in **Zoppot** bei ***C. A. Focke.*** (5521

Perfecte Buchhalterin
mit schöner Handschrift, welche gleichzeitig mit Stenographie und Schreibmaschine vertraut ist, zum 1. Juli a. c. zu engagiren gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter **F 29** an die Expedition dieses Blattes.

Recht geübte
Schneiderinnen
finden sogl. dauernd Stellung. **Helene Wiens,** Langgasse 54, 3 Tr.

Gesinde-Bureau Langfuhr.
Suche vom 1. Juli eine **Köchin** mit guten Zeugnissen für ein herrschaftliches Haus (leichte Stelle), von gleich zu melden.
Amalie Brock,
Ulmenweg 1.

Suche Kinderfr. u. Kindermädch. b. hoh. Lohn **Prohl,** Langgart. 115.

Suche v. sof. Dienstm. j. Art f. Stadt u. Land b. h. L. **Prohl,** Langgart. 115

Lehrmädchen für leichte Beschäftigung zum Schabloniren u. s. w. erhalten dauernde Anstellung **E. Reich, Dampfglasschleiferei, Brabank 8.**

Ein jg. Mädchen, in der Damenschneid. geübt, find. dauernde Beschäft. Johannisg. 68, 3 Tr. lks.

Frau mit gesund. Nahrung f. ein 8 Woch. alt. Kind f. einige Mal am Tage gesucht Grüner Weg 1, 2, r.

Ein Buffet-Fräulein
wird zum 1. Juni gesucht **Hopfengasse 100.** (5567

Eine tüchtige Plätterin für den Sonnabend melde sich Vorstädt. Graben 9 (Schusterh.), **Schorisch.**

1 geübte Weißzeugnähterin, auch jg. Mädchen zum Lernen können sich melden 2. Damm 12, 3 Tr.

Tüchtigen weibl. Dienstboten
werden Stellungen in unserem Bureau, Jopengasse 9, täglich, Vormitt. von 10-1 u. Nachm. von 4-6 Uhr unentgeltl. nachgewiesen.
Der Vorstand (5595
des Vereins „Mädchenheim".

1 j. Mädchen, in d. Damenschneid. geübt, k. sich meld. Gr. Gasse 19, pt.

Für mein **Porzellan- u. Glasgeschäft** suche
eine Verkäuferin u. ein Lehrmädchen.
H. Meysahn,
Breitgasse Nr. 134.

1 junges Mädchen in der Damenschneiderei geübt, kann sich meld. Petershagen, Reinkesg. 10, 1 Tr.

1 junges Mädchen, in d. Damenschneiderei geübt, k. sich melden Schellingsf., Unterstr. 76, **Kaless.**

Kleines Mädchen für Nachm. ges. Altstädt. Graben 11, 1, Hinterh.

2 Lehrmädchen für Schuhgeschäft 15 M. monatliches Gehalt können sich melden Jopengasse 6.

Junges Mädchen
aus achtb. Familie als Lehrling für ein Galanteriew.-Geschäft gesucht. Off. u. **F 95** an die Exp.

Tüchtige Verkäuferin
für ein Galanteriew.-Geschäft von sofort gesucht. Offerten mit Gehaltsanspr. u. **F 94** an d. Exp.

Mehrere Handnähterinnen für Damenschneiderei find. dauernde Beschäft. Poggenpfuhl 67, 3 Tr.

Maschinen-Strickerin
find. Beschäft. Heil. Geistgasse 99.

Eine Aufwärterin für den ganzen Tag sofort gesucht Straußgasse 6, parterre, rechts.

1 kräft. jg. Aufwartemädchen mit Buch, haupts. für ein $1\frac{1}{4}$ Jahre altes Kind, k. sich f. d. Nachmittagsstund. sof. meld. Meldg. Sonnab. Nachm. 4-5 Wellengang 11, 1, r.

Arbeitsmädchen suchen **Schneider & Comp.**

1 jg. Mädch. von 15-16 J. für leicht. Dienst ges. Dreherg. 16, 1, Hinth.

Stellenvermittl.-Comtoir
von
E. Kukies,
Fleischergasse 91
sucht **Laden-, Stuben-, Küchen-, Waschmädchen** für Stadt und Badeorte, sowie eine **tüchtige Wirthin.**

Geübte Nähterin
für die Damenschneiderei kann sich melden Petersiliengasse 12.

Näht. z. Ausb. v. Wäsch. u. Damengard. ges. Off. u. **F 58** an die Exp.

1 Verkäuferin,
mit der Schuhbranche vertraut suche per sofort **Siegmund Willdorff,** Langenmarkt 30.

Sauberes junges Mädchen zum Warten eines Kindes melde sich **Hirschgasse No. 11, prt.**

Ein junges Mädchen in der Damenschneiderei geübt kann sich meld. Tischlergasse 64, pt.

Eine geübte Westenarbeiterin und ein Lehrmädchen melde sich Hohe Seigen 21, 1 Tr. vorne.

Junge Mädchen von 15 Jahren können sich zum Cigarettenarbeiten melden **Hundegasse 24, 3 Treppen.**

Suche Köchinnen, Stubenmädchen und Mädchen für alles ***M. Cieske,*** Langfuhr 34a.

Suche für meine Conditorei **2 gewandte Verkäuferinnen,** in dieser Branche gut bewandert, **2 Lehrfräulein, 1 Kaffee-Mamsell, 1 Küchenmädchen.** — Persönliche Vorstellung erwünscht. — **F. Reddig, Zoppot, Nordstraße Nr. 4.**

Suche zum 1. Juni eine tüchtige Plätterin **Kuschnereit,** Breitg. 86

Geübte Cigarettenarbeiterinnen nur auf gute Cigaretten, bei hohem Lohn, find. dauernde Besch. Cigarettenfabrik „Stambul", **J. Borg.** (5586

Aufwartemdch. f. Nchm. ges. Langfuhr, Friedenstr. 31 (Abeggstift).

Ladenmädchen f. Galanteriewaarengeschäft n. außerh. sucht **P. Usswaldt, 1. Damm 15, pt.**

1 jg. Mädch., w. d. Damenschneid. erl. hat, k. sich meld. Breitgasse 2, 1.

Ein Mädchen im Nähen geübt melde sich Näthlergasse 9, 2 Tr.

1 rüstige Kinderfrau kann sich sof. meld. Näh. Fischmarkt 3, 1 Tr.

Suche zum 15. d. Mts. ein **junges Mädchen,** das behilflich in der Wirthschaft und zugleich bei den Kindern sein muß. Zu erfragen **Langenmarkt Nr. 8, im Laden.**

Jg. Mädchen z. Erl. der Damenschneid. ges. Heil. Geistgasse 53, 3.

Eine junge Dame,
mit Buchführung, Stenographie und Schreibmaschine vollkommen vertraut, wird sofort zu engagiren gesucht. Offert. unter **F 119** an die Exp. d. Bl. erbeten.

J. Mädch., im Näh. geübt, können sich meld. Heilige Geistgasse 68, 3.

Kindermädchen kann sich sofort melden Pfefferstadt 27, 2 Tr.

1 saub. Wittwe mit g. Zgn. w. als Aufwärt. für d. Vorm. verl. Heil. Geistg. 31, 1. Meld. Nachm. (5575

Jg. Mädch. in d. Schneid. geübt, k. sich meld. Gr. Rammbau 39, 1 Tr.

Gesinde-Bureau Langfuhr.
Ein Stubenmädchen
für ein feines Haus von gleich oder 1. Juni gesucht. Näheres **Amalie Brock,** Ulmenweg 1.

1 ordl. Aufwärterin f. d. Nachm. kann sich melden Neuschottland 7.

Stellengesuche

Männlich.

Intelligenter Kaufmann
28 Jahre alt, ledig, christl. Conf., v. angenehm. Aeußern, d. deutsch. u. polnisch. Sprache mächtig, mit feinster wie einfachster Kundschaft bewandert, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse u. Ia. Referenzen, per 1. Juli Stellung. Heut in ungekündigter Stellung als Buchhalter und Acquisiteur in einem der größten Geschäfte thätig, sucht derselbe einen Reiseposten verbunden mit Comptoirarbeit, da hierzu sehr geeignet. Auf Verlangen persönliche Vorstellung sowie Zeugnisse. Offerten unter **D 992** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Alter Reisender
in der Waaren-, Wein- und Cigarren-Branche sucht Stellung eventuell von sofort. Auch ist angenehm Vertrauens-Stellung als Verwalter oder Inspector für Fabrik oder Brauerei unter bescheidenen Anspruch. Offerten unter **F 37** an die Exped. dss. Bl.

Ein anst. verheiratheter Mann mit guten Zeugn. sucht e. Stelle als Portier, Aufseher od. Lagerist. Offerten unter **F 44** an die Exp.

1 Mann gesetzt. Alters bitt. um e. Wächterstelle Pfefferstadt 65, pt.

Jüng. Commis, Manufacturist der seit October seine Lehrzeit in einem hiesigen größeren Geschäft bendet hat, sucht v. sof. Stell. Off. unt. **F 83** an die Exp. d. Bl.

Jg. Arbeiter, längere Zeit auf der Werft Lehrling gew., bittet um Besch. Z. erf. Weißm.-Hinterg. 24.

Ein junger fleißiger Landwirth, verheirathet, sucht Vertrauensstellung als Verwalter, Aufseher oder Cassirer u. s. w. Off. unt. **F 83** Exp. d. Bl. (5580

Suche Stelle als Verwalter im Kohlengesch. Off. u. **F 100** an die E.

Weiblich.

1 ordl. Frau bittet um Stelle zum Reinmachen Pferdetränke 14, 1.

1 Frau wünscht e. Aufwartest. f. d. Nachm. St. Kath.-Kirchenst. 3, 1.

Frau, d. auch bohnen k., b. um St. z. Reinm., zu erfr. Jungferng. 15.

1 ordentl. älter. Mädchen bitt. um Beschäft. mit Kochen, Wasch. und Reinmachen, zu erfragen Heilige Geistgasse 11, Keller.

1 ordentl. Frau bittet um eine Aufwartestelle Häkerg. 13, unten.

1 ordtl. Aufwärterin s. St. f. den Nchm., zu erfr. Todteng. 2, Th. 13.

1 Aufwartefrau sucht Stelle Große Schwalbengasse 5, Th. 2.

Frau bitt. um lcht. Aufwartest. f. einige Vormstd. Töpferg. 28, H., 1.

1 ord. Mädchen bitt. um e. St. f. d. ganz. Tag. Zu erfr. Häkerg. 50, 3.

Eine ordentliche Frau bittet um Stellen z. Waschen u. Reinmach. Zu erf. Pfefferstadt 62, Hinth., 3.

Jg. Mädchen sucht e. Stelle f. d. gz. Tag Jakobsneugasse 3, **Rutsch.**

Tücht. Waschfrau s. e. St. z. Wasch. u. Reinm. Zu erf. Paradiesg. 31.

Ein anst. ordtl. Mädchen v. Lande w. immer in größ. Häusern gewesen, Wäsche u. Glanzplätterei versteht, b. um e. Aufwartestelle. Off. u. **F 31** an die Exped. d. Bl.

1 Waschfr. bitt. Stell. auß. d. Hause z. Wasch. Kaserneng. 1 üb. d. Schm.

1alt. Frau b. u. Besch. i. kl. Haush. f. Kost u. Logis Büttelg. 4/5, 1, 3. Th.

Eine alleinsteh. Frau bitt. Stelle zum Waschen und Reinmachen. Zu erfragen Tobiasgasse 7, prt.

Gr. Ausw. v. Landwirthinnen, arbeitf. j. Mädchen z. weit. Ausbildg. i. d. Landwirthsch., Kinderfr., Kinderm. empf. **H. Prohl**, Langgrt. 115.

Geübte Glanzplätt. w. einige Tage in der Woche Besch. Näh. Langfuhr Eschenweg 10, bei **Fr. Buran**. (5568

Eine Aufwärterin bittet um eine Stelle f. d. Vorm. Schloßgasse 6, 1.

Eine Frau w. Stellen z. Waschen. Zu erfr. Breitgasse 84, Hof, 2 Tr.

1 jg. Mädch. a. achtb. Fam. sucht Lehrst. in e. f. Fleisch- u. Wurstw.-Geschäft. Off. u. **F 57** an die Exp.

Wittwe ohne Anh. sucht z. 15. für d. g. Tag Stell. Schüsseldamm 15, Eg. Baumgtschg. Th. 5, **Nummert**.

Unterricht

Ausbildung von Kindergärtnerinnen.

Ein junges Mädchen kann noch als Lehrschülerin bei uns eintreten. Meldung bei Fräulein **Reinick**, Gerbergasse 7, 2 Tr., Vormittags 9—10 Uhr. (5358

Der Vorstand des Kindergartenvereins.

Gründlich. Clavier-Unterricht wird bill. u. gewissenhaft ertheilt **Johannisgasse 11**, 4 Treppen.

Primaner ertheilt billigst Nachhilfestunden. Off. unt. **F 84** an die Exp. d. Bl.

Gründlicher Clavierunterricht (8 Stunden 3 M.) wird ertheilt Altstädtischer Graben 89, 1 Tr.

Gepr. Lehrerin erth. b. Unterr. i. a. Fäch. in Danz. u. Zopp. Off. u. **F 102**.

Capitalien.

Darlehen, schnell u. discret, erh. sichere Leute durch **C. Krause**, **Berlin**, Prinzessinnenstr. 4. (4925

24000 Mk. sind auf Hypotheken zu vergeben. Off. unter **D 846** an die Exped. d. Bl. (5341

Auf ein gut gehendes Geschäft werden 400 M. zu leihen gesucht. Off. u. **D 941** in die Exped. (5447

8000 Mark zur zweiten Stelle zu vergeben Poggenpfuhl 22, part. (5438

17000 Mark Bau- resp. Hypothekengeld. werd. ges. u. **No. 200** postl. Zoppot. (5496

Mark 60000, auch getheilt, auf Hypothek zu vergeben. Off. u. **F 36** Exp. erb.

Hint. Bankgeld suche sof. z. 2. Stell. 7-8000 M. nach außerhalb. Gefäll. Offerten unt. **F 38** a. d. Exp. d. Bl.

10 000 Mark auf sichere Hypotheken habe sofort z. vergeben. Offerten unter **H. K. 10** postlagernd Oliva erbeten.

5000 M. werden hinter Bankgeld auf groß. Rittergut zu 5 Procent Zinsen gesucht. Offerten unter **F 85** an die Expedition dieses Bl.

8000 Mk. auf Hypoth. gesucht. Off. unt. **F 39** an die Exp. (5528

20000 M. Baugeld sind bis zum 1. Oct. d. J. u. 20000 M. Mündelgeld mit 4%, 1. St., sofort zu begeben. Off. unt. **F 89** Exp. (5578

Auf 2 nebeneinanderlieg. Grundstücke, Nähe d. Stadt, mit 4 Hect. Wiese u. Acker werd. z. 2 Stelle **5000 Mk.** zu 5% ges. Feuerversicher. 19000 M., Miethe 1600 M. ohne Landnutz., Werth 29000 M. Off. unt. **D 817** an die Exp. d. Bl.

70000 M. Mündelg. auf erstst. sich. Hyp. zu beg. Off. u. **F 82** an d. Exp.

Verloren u. Gefunden

1 Gardine (creme) ist verloren. Abzugeben Brandgasse 13, part.

1 gold. **Trauring** auf dem Wege zwischen Ohra u. Stadtgeb. verloren. Gegen Belohnung abzug. Ohra 91, bei **F. Stellmacher**.

Silberne Damenuhr nebst Kette von Danzig bis Zoppot verloren. G. Belohn. abzug. Jopeng. 53, 1.

Ein Portemonnaie mit Inhalt verloren. Gegen Belohn. abzug. Große Berggasse 16, 2 Treppen.

Vermischte Anzeigen

Von der Reise zurückgekehrt (5584 **Dr. Wallenberg sen.**

Künstl. Zähne, Plomben schmerzloses Zahnziehen 2c. Sorgfältige Ausführung bei billigen Preisen. (5636 **M. Henning,** 10 Gr. Wollwebergasse 10.

Künstliche Zähne, Gebisse mit auch ohne Platte, weitgehendste Garantie f. tadellosen Sitz und naturgetreues Aussehen. **Plomben** jeder Art. Völlig schmerzlose **Zahn-Operationen.** **Arthur Mathesius,** Dentist, (3263 **Große Wollwebergasse Nr. 2,** neben dem Zeughaus. Sprechstunden täglich 8—6 Uhr.

Bei jed. Haut- u. Bartflechte wird sicherer Rath u. Hilfe erth. durch **M. Fröhlke**, Stadtgebiet 30.

L. L. Habe Sie am Montag Abend vergebens erwartet. Erwarte Sie am Freitag Abend 9 Uhr an demselben Ort, wie wir Sonntag verabredeten.

Jhr. Mädchen f. eigen abzugeben. Offerten unt. **F 48** an die Exped.

Ein Kind wird bei nur anständig. Leuten in Pflege gegeben. Off. mit Preis unt. **F 66** Exp. d. Bl.

Klagen, Gesuche und Schreiben jeder Art fertigt sachgemäß **Th. Wohlgemuth, Johannisg. 13,** parterre, Ecke Priestergasse.

Festgedichte sachgemäß **Fleischergasse 15.**

Hilfe und Rath in allen Processen (auch in Ehe-, Erb- u. Alimentationssachen) durch den früh. Gerichtsschreiber **Brauser**, Heilige Geistgasse 33.

Falls Herr **K.** die bei mir liegengebliebenen Säcke binnen 8 Tag. nicht abholt, betr. ich dies. als m. Eigth. Wonnebgr. Gr. **W. Kuschel**.

Malerarbeiten werden sauber u. billig ausgeführt. **Pellowski**, Maler, Lastadie 23/24, Hinterh.

Sämmtl. Haararb. fert. bill. u. gut an **M. Schielau**, Häkergasse 13.

Malerarb., Tapetnkl. a 25 ₰, Oelf., Leimf.-Anstr. bill., jb. u. dauerh., Grabg., Kreuze u. Taf. im Accord u. Tagel. Schw. M., Kl. Bergg. 1, u.

Damen- u. Kinderkl. werd. saub. u. billig angefertigt Am Stein 12.

Mäntel werden modernisirt Kassubischer Markt Nr. 8.

F. Wäsche w. jb. u. sch. gepl. Chem. 4 ₰, Kr. 2 ₰, M. 3 ₰ Bröggsinst. 13, 2

Schirm-Reparat. u. Bezügewerd. saub., ch. n. u. bill. angef. Schirmfbr. **S. Deutschland**, Langg. 82. (9115

Damen- sow. Kindergarderobe wird sauber und gutsitzend angefertigt **Röpergasse 18.**

Wer Hunde scheert melde sich Schidlitz 22/23.

Zu den bevorstehenden

Einsegnungen und ersten heilig. Annahmen

empfiehlt

evangel. Gesangbücher für Ost- und Westpreussen, kath. Gebetbücher, Gebet- und Gesangbücher, Gratulationskarten

und

Andenken an die Erste heilige Communion

in großer Auswahl zu allen Preisen

die Buchhandlung von

T. L. Meffert,

1. Damm No. 21.

Gegründet 1805. Gegründet 1805.



Einsegnungs-Uhren.

Goldene Damenuhren von 17,— an
Silberne Damenuhren „ 10,— „
Silberne Herrenuhren „ 10,— „

Kreuze, Medaillons, Herzchen,

Breitgasse 106. **Broches, Boutons, Armbänder u. Colliers** in Gold, Silber u. Doublé äußerst billig.

Brillen u. Pince-nez i. Nickel 2 — M., i. Stahl 1,— M.

Reparaturpreise: 1 Uhr reinigen 1,—, eine Feder 1,—, ein Glas 10 ₰, Zeiger 10 ₰, Kapsel 15 ₰, unter dreijähriger Garantie. (5009

S. Lewy, Uhrmacher, Breitgasse 106.

Offerte.

Zur Anfertigung von Neu- und Umbau-Zeichnungen, Kosten-Anschlägen, statischen Berechnungen, Gebäude- und Werthtaxen, sowie für Bauleitungen, Abrechnungen und Feuerschaden-Regulirungen 2c. empfiehlt sich (5132

G. John,

Maurermeister u. Architekt, Brandgasse 10/11.

Zum Clavierstimmen wie zur Uebernahme von **Reparaturen** empfiehlt sich (5231

Robert Bull,

durch Dr. Carl Fuchs empfohlen, Brodbänkengasse 36, parterre.

Hochfeine Fracks und (4728 **Frack-Anzüge** verleiht

W. Riese,

127 Breitgasse 127.

Elegante Fracks und (5183 **Frack-Anzüge** werden stets verliehen

Breitgasse 36.

Sieben Mal versiegeltes groß. 6.-7. Buch Moses von nur Alterszeit., gebund., mit all. groß. Geheimniß-Abbild. und vieles mehr, sow. a. Heilung all. Krankheiten u. Fehler der Menschen u. Thiere. Wohlstand, Reichthum, Glück u. Segen versende ich jetzt für M. 3,50 statt M. 7,50 bei vorh. Einsend. d. Betrages od. Nachn., mit Wahrsagekarte u. egyptisch. Traumbuch 1 M. mehr.

5562) **Jos. Heimler,** Hamburg, Peterstraße 36.

Portièrenhalter von 35 ₰ an, **Quasten, Franzen,** offeriren zu billigsten Preisen **B. Altmann & Co.,** Hundegasse Nr. 86.

Gurte, Bindfaden, sowie sämmtl. **Polster-Materialien** zu billigsten Engros-Preisen **B. Altmann & Co.,** Hundegasse 86.

Rieselfelder Spargel, Holmer Spargel

täglich frisch empfiehlt (5590

A. Fast.

Für Angler empfehle als Specialität meine selbst gearbeiteten **Roßhaar-** sowie **Garn-Angeln** in allen Stärken, sowie dazu gehörige Geräthe. (5576

H. E. Runde,

Scheibenrittergasse 3.

Herrliche Locken! (3546

erzielt man **nur** mit dem wieder frisch eingetroffenen **Haarkräusler,** a Flasche 60 ₰ und 1 M.

Carl Lindenberg, Breitgasse Nr. 131/32.

Einsegnungshüte empfiehlt auffallend billig (3996 **B. Schlachter**, Holzmarkt 24.

Eug. Bieber, Uhrmacher, Heil. Geistgasse 30. (5397

Feinste **Werder-Tafel-Butter,** pro Pfund 95, 90 und 85 ₰, empfiehlt (5477

Johannes Blech, Hakelwerk- u. Spendhausneugassen-Ecke.

Ueberzeugen Sie sich, dass meine



Fahrräder u. Zubehörtheile die besten und dabei die allerbilligsten sind

Wiederverkäufer gesucht.

Haupt-Katalog gratis & franco.

August Stukenbrok, Einbeck

Deutschlands grösstes Special-Fahrrad-Versand-Haus. (6554

Kuhn's Enthaarungs Pulver M. 2, wirkt sofort und sicher. Echt nur von **Fr. Kuhn**, Kronenparf., **Nürnberg**. Hier b. K. Lindenberg, Breitgasse 131-32, **H. Volkmann Nachf.**, Matzkauschegasse und **E. Selke**, 3. Damm Nr. 13. (4711



S. Looser, Uhrenhandlung,

Passage, Laden No. 7

empfiehlt in reichhaltigster Auswahl unter **dreijähriger Garantie**

silb. Herrenuhren von M. 10
silb. Damenuhren von M. 10
gold. Damenuhren von M. 17
Regulatoren . . von M. 16
Wecker . . . von M. 2,50

Alle Arten Ketten sowie Broches, Ohrringe, Armbänder, Ringe 2c. zu billigsten Preisen.

Trauringe in verschiedenen Preislagen fertig auf Lager. (5224

Reparaturen werden sorgfältigst und billigst unter Garantie ausgeführt

Passage, Laden No. 7.

J. Merdes,

Weingroß-Handlung, Hundegasse 19.

Bordeaux-, Südweine, Spirituosen. (5836

Specialität: **Rhein- und Moselweine.**

Hosenstoffe

noch in sehr grosser Auswahl auf Lager, ausverkaufe ich jetzt zu jedem annehmbaren Preise.

Hermann Korzeniewski,

Tuchlager-Ausverkauf

Hundegasse 112. (5517

Kinderwagen

in großer Auswahl empfiehlt (3054

H. Ed. Axt,

Langgasse Nr. 57/58.

Zu den bevorstehenden Einsegnungen ist mein Lager

fertiger Schuh- und Stiefelwaaren

in der reichhaltigsten Auswahl!

Herren-Gamaschen von 4,00 M.
„ „ auf Rand 7,00 „
Herren-Strandschuhe, Led. 5,00 „
Damen-Stiefel von 3,00 „
Damen-Stiefel auf Rand 5,00 „
Damen-Strandschuhe 3,25 „
Damen-Spangenschuhe 2,50 „
Damen-Zeugschuhe 1,50 „
Kinder-Strandschuhe 1,25 „
Damen-Pantoffeln von 0,50 „

Reparaturen werden stark und billig berechnet nur (5228

100. Altst. Graben 100.

Magdeburger Sauerkohl, 3 Pfd. 20 ₰,

Preisselbeeren in Zucker, per Pfd. 40 ₰,

Senfgurken, per Pfd. 40 ₰,

Dillgurken,

Tafel-Honig, per Pfd. 50 ₰,

Sardellen, per Pfd. 1,80 M.,

Holl. Cacao, in Blechdosen per Pfd. 1,80 M. empfiehlt (5552

Paul Machwitz

3. Damm 7.

Telephon-Anschluß Nr. 474.

---

30 Mark.

Für 30 M. wird ein feiner Frühjahrsanzug nach Maaß in vorzüglicher Ausführung und tadellosem Sitz geliefert. (5095

Portechaisengasse 1.

Dem geehrten Publicum zeige ich hiermit die

Eröffnung

meines Geschäfts in der

Passage, Laden No. 8

mit der Bitte um geneigtes Wohlwollen ergebenst an. (5594

J. M. Kutschke.

Specialität: **Dampfkaffees.**

Die unseren Raiffeisenverbänden im Rheinlande, in der Rheinpfalz und in Elsaß-Lothringen angehörenden Winzer-Genossenschaften und diejenigen Darlehnscassen, deren Mitglieder zum größten Theil aus Weinbauern bestehen, haben schon längere Zeit an unsern Verband die Bitte gerichtet, ihnen beim

Vertrieb ihres Weines

hilfreiche Hand zu bieten, da einerseits der locale Handel in den genannten Weinbau-Gegenden den Weinbauern gegenüber möglichst die Preise zu drücken versucht, während andererseits durch den nicht unerheblichen Zwischenhandel den Consumenten gegenüber der Wein bedeutend vertheuert wird, ganz abgesehen von vielfach vorgekommenen Verfälschungen. Unser Verband hat geglaubt, unseren westlichen Weinbau treibenden Berufsgenossen, soweit es in unseren Kräften steht, durch Verkaufs-Vermittelung zu helfen, und hat mit der kaufmännischen Einrichtung dieses Unternehmens unsere Firma **Raiffeisen & Cons.** betraut.

Die **Raiffeisen-Filiale Danzig** hat demgemäß in **Danzig, Frauengasse 21** eine Weinniederlage der rheinischen, pfälzischen und elsässischen Winzer- und Raiffeisen-Vereine eingerichtet. Der Verkauf findet gegen Baarzahlung an Jedermann statt. Für die westpreußischen Genossenschaften kommen die für diese geltenden Zahlungsbedingungen zur Anwendung.

Preislisten, aus denen alles Nähere zu ersehen ist, möge man einfordern von der Firma **Raiffeisen & Cons., Danzig, Heumarkt 8.**

Danzig, den 28. April 1898.

Die Verbandsanwaltschaft der ländlichen Genossenschaften (Raiffeisenscher Organisation) der Provinz Westpreussen.

gez. **Heller.** (5547

Einsegnungs-Handschuhe.

Weiße u. schwarze Glacé-Handschuhe, vorzügliche Qualitäten, pro Paar 1,25, 1,50, 1,75 M.

Sommer-Handschuhe.

Damen-Zwirn-Handschuhe 25, 35 ₰, **Knopf-Handschuhe** 40 ₰, **Suède-Imitation-Handschuhe** in wunderschönen, waschechten Farben, 50 ₰ bis zu den feinsten Qualitäten, 1 Posten zurückgesetzter **Glacé-Handschuhe**, früher 1,50—3,50, jetzt 0,75—1,75 M.

Neuheiten in Cravatten, (5027 bekannt große Auswahl, zu billigsten Preisen. **Oberhemden, Kragen, Manschetten, Serviteurs,** glatt und gestickt, **Tragbänder, Regenschirme,** zu ganz soliden Preisen.

Paul Borchard Nachf. M. Radtke, Postgasse.

Mütter u. Töchter v. Danzig

Ist **Karol Weils Extrakt** im Haus,
Dann weicht nur ein und wringet aus,
Das ist die ganze Prozedur
Und prächt'ge Wäsche giebt es nur.

Das Vorzüglichste für die Toilette: (4855
Karola, Lieblingsseife der Damen.

Ueberall käuflich. *Karol Weil & Co., Berlin 43.*



Zu den bevorstehenden Einsegnungen

empfehle (5551

mein gut sortirtes Lager, bestehend in allen Arten Taschenuhren, Regulateuren, Wand- und Weckeruhren unter 3 jähriger Garantie. Sowie Schmucksachen in Gold, Silber und Doublé. Trauringe in jeder Preislage.

Große Reparaturwerkstätte für Uhren und Schmucksachen anerkannt für gut und billig. Einkauf von altem Gold und Silber zu höchsten Preisen.

Johannes Simon, Uhren-, Gold- und Silberwaaren-Lager,

Danzig, Breitgasse 107 (Hauptgesch.) **Schidlitz 29** (Zweiggesch.)

---

50 neue (5137 **Danziger Postkarten** in feinsten Buntdruck, Chromo, 11 Zoppot, 7 Neufahrwasser, 4 Oliva, 2 Langfuhr, 1 Hela, **größte Auswahl**, empfiehlt **Derwein**, Buchhandlung, 30 Paradiesgasse 30.

Kremser

in allen Größen zu Ausfahrten, mit auch ohne Pferde, empfiehlt billigst

Anton Kreft, (4905

Steindamm Nr. 2.

Ia. Senfgurken

in Steintöpfen von ca. 60 Pfd. per Pfd. 22 ₰, bei Abnahme von 10 Pfd. per Pfd. 25 ₰, bei Abnahme von 5 Pfd. per Pfund 26 ₰ empfiehlt (5478

Johannes Blech, Hakelwerk- und Spendhausneugassen-Ecke.

Gemüse-Conserven.

Junge Erbsen 2 Pfd.-Dose 50 ₰, junge Erbsen, mittelfein, 2 Pfd.-Dose 55 ₰, junge Brechbohnen 2 Pfund-Dose 35 ₰, junge Schneidebohnen 2 Pfund-Dose 35 ₰, empfiehlt (5262

M. J. Zander, Breitgasse 71.

Tintenfeind

Grossartiger Erfolg!

Tilgt jeden Tintenflecken.

Preis nur 50 Pf.

Marie Ziehm, (4770 Matzkauschegasse.

Frische Milch 11 ₰, ins Haus gebr. 12 ₰, Kochmilch 4 ₰ zu haben Weidengasse 4a, Keller bei **Stahl**.

Verkauf von **neuen Möbeln,**

Spiegeln und Polsterwaaren.

Echt nußb. 2thür. Kleiderschränke mit und ohne Muschel 40—50 M., gr. Pfeilerspiegel 17 M., Sophatische 14 M., Speiseausziehtische 20 M., Wäschespinde, Verticows 20, 30, 40 M., Säulen-, Muschel-, Walzenstühle von 6 M.

Küchen-Glasschränke, Diplomaten-Schreibtische.

Plüschgarnituren, Plüsch-Sophas, Sophas für Salons, Sophas f. Restaurants und für Cajüten, echte Paneelsophas, Schlafsophas zum Ausziehen und Verlängern 33 bis 60 M., Spiralmatratzen 15 M., massive Bettgestelle mit starken Federmatratzen 28 M.

Braut-Ausstattung Zimmer-Einrichtungen sind zusammen aufgestellt für 250, 300, 400, 500, 600 M.

Expedition nach allen Orten. Sonntags bis 2 Uhr zu besehen.

H. Deutschland's Möbel-Magazin, **Nr. 79 Breitgasse Nr. 79.**

Ganz billige, starke Sommer-Schuhwaaren.

Herrengamaschen (Roßleder) von 3,50 M., Herren-Schnürschuhe von 3 M., Männer-Arbeitsschuhe 2 M., Herren-Hausschuhe 1,75 M., Herren-Pantoffeln mit starker Ledersohle 85 ₰, Damen-Pantoffeln (Plüsch) Ledersohle 75 ₰, hohe Damenstiefel mit Gummizug (Roßleder) 3 M., niedrige Damen-Schnürschuhe (Roßleder) 2,50 M., lederne Spangenschuhe 2,50 M., lederne Hausschuhe mit Schleifen 1,50 M., gelbe Damen-Schnürschuhe von 2,50 M., große Knaben-Segeltuchschuhe zum Schnüren 2 M., Damenzeugschuhe 1,50 M., bunte Damen-Hausschuhe, Ledersohle, Absätze 1,25 M., Turnschuhe 1,25 M., Segeltuchschuhe 75 ₰, Kinder-Strandschuhe zum Schnüren 1,50 M., Kinder-Hausschuhe mit Ledersohle 50 ₰. Alt. Fußzeug w. in Zahlung genommen. (5393

Jopengasse 6.

Nur echte Waare, nicht 70 oder 60 ₰ p. Pfd., sondern nur **50** ₰ p. Pfund. 3 Centner **Werderkäse** habe ich von einem Gut zum Verkauf erhalt., p. Pfd. 50 ₰, in Brod. v. 12-15 Pfd. 45 ₰. **Echt. Putzigerbier** p. Ltr. **10** ₰ zum Koch. u. Trinken 4. Damm 12, Actien-Brauerei-Aussch. (5417

Pikanten Werderkäse, vorjährige Graswaare, so lange der Vorrath reicht, empfiehlt **A. Kurowski,** (5240 Breitgasse 108 u. Breitgasse 89.

Der reuige Sünder.

Humoreske von A. Krampff.

(Nachdruck verboten.)

„Ist denn heute gar kein Brief gekommen, Kleinchen?" fragte der eben vom Bureau zurückkehrende Hans Lüttich sein um etwa acht Jahre jüngeres Schwesterchen, nachdem er ihr zum Willkomm einen herzlichen Kuß auf die rothen Lippen gedrückt hatte.

„Gewiß, Hans, eine ganze Menge, auch für Dich ist einer dabei; natürlich einer von denen mit der gräßlichen Handschrift! Ich glaube wirklich, Dein Intimus sucht durch die Krähenfüße, die er aufs Papier malt, den Arzt herauszustecken. Wer weiß auch, wie nöthig er es hat, seinem Ansehen etwas nachzuhelfen! Ich wenigstens kann mir diesen eingebildeten, übermüthigen Menschen nicht als vertrauenerweckenden Arzt vorstellen!"

„Na, na, Elschen, beruhige Dich nur! Du wirst ja ganz aufgeregt, wenn Du von Erich Härtel sprichst," neckte Hans sein blondes Schwesterchen, die sich wirklich ganz in Hitze geredet hatte, trotzdem sie doch immer behauptete, daß ihr kein Mensch gleichgültiger sein könne, als dieser eingebildete Härtel. Und ernster werdend fuhr er dann fort: „Aber, Kleinchen, Du kannst reden, was Du willst, ich lasse mir meine gute Meinung von meinem lieben, alten Schulkameraden nicht nehmen. Und außerdem soll er sich ja auch in D., trotzdem er sich dort erst vor zwei Jahren niederließ, schon eine sehr hübsche Praxis erworben haben."

„Sehr hübsche Praxis! Was das heißen soll! In solch' einem Nest! Dort müssen die Leute in den sauren Apfel beißen und sich von ihm behandeln lassen, wenn sie keinen anderen Arzt zur Stelle haben. Ich beneide die Aermsten nicht! Ueberhaupt kann ich Dir gar nicht sagen, Hans, wie froh ich bin, daß wir ihn so lange nicht zu sehen bekommen haben!"

„Warte nur ruhig ab, Elschen, Du weißt ja: Wer sich erst einen Kuß gestohlen, wird sich die anderen auch noch holen!"

Auf diese Worte erwiderte Elsa nichts, sondern strafte den Bruder nur mit einem verächtlichen Blick. Der aber regte sich nicht sonderlich darüber auf, erbrach vielmehr in Seelenruhe den Brief seines Freundes. Kaum hatte er einige Zeilen gelesen, als er auch schon mit dem Rufe: „Hurrah! Das ist ja famos! Erich kommt auf drei Wochen nach Berlin!" in das Zimmer der Eltern eilte, um seinen Eltern die Freudenbotschaft mitzutheilen.

„Und darüber kann er sich so freuen, und die Eltern gewiß nicht minder!" murmelte Elsa. Ihr war es unbegreiflich, wie sich auch ihre Eltern Erich Härtel immer so in ihr Herz schließen konnten. War doch für die Familie Lüttich damals, als Härtel mit ihrem Sohne seinem Studium in Berlin oblag, kein rechter Sonntag gewesen, an dem dieser sich nicht zu einem gemüthlichen Plauderstündchen einfand. Nur Elsa, die damals noch ein regelrechtes Backfischchen in halblangen Kleidern gewesen war, hatte sich immer über ihn ärgern müssen. Wie geringschätzig hatte er sie behandelt, als wenn er es mit einem kleinen Kinde zu thun gehabt hätte! „Gnädiges Fräulein" hatte er sie tituliert, aber immer mit einem so recht verächtlichen Lächeln. Einmal hatte er sogar zu ihrer drei Jahre älteren, jetzt bereits verheiratheten Schwester, der er damals als seiner Herzensdame mit rührender Andacht die Cour schnitt, gemeint, daß, wenn er das kleine Fräulein „mein gnädiges Fräulein" anredete, er sich so ganz im Stillen den Nachsatz bildete: „Hast Du schon Deine Schularbeiten gemacht?"

Nun, das wäre ja noch alles zu ertragen gewesen, denn schließlich war sie ja damals, wie sie jetzt nach vier Jahren anerkennen mußte, noch nicht „ganz erwachsen" gewesen. Aber der Heuchler schien sie doch nicht mehr für so ein ganz kleines Mädchen gehalten zu haben, denn einmal hatte er, — als er — man denke! — mit ihr ganz allein im Zimmer war, sie, die natürlich heftig Widerstrebende, an sich gezogen und sie herzhaft auf den Mund geküßt!

Ach, so wüthend war sie niemals gewesen, wenn die Eltern auch gelacht hatten, er hätte sie gewiß nur in Ermangelung einer eigenen Schwester geküßt. Aber dann hätte er es ja öffentlich thun können, und nicht so heimlich, so feige!

„Nun, ich werde ihm jetzt schon zeigen, was ich von ihm halte!" dachte sie, und noch ganz aufgeregt in der Erinnerung an jene Affaire.

Vierzehn Tage war Erich nun schon in Berlin. Aber wo waren nun all' seine schönen Pläne geblieben, die er sich für seinen Berliner Aufenthalt gemacht hatte? An all' die lieben Studienfreunde, die urgemüthlichen Locale, in denen er sich als Studio so wohl gefühlt, dachte er kaum mehr. Hans ärgerte sich über den Philister, der jeden Abend zu Hause saß und kein größeres Vergnügen mehr zu kennen schien, als mit dem Ehepaare Lüttich ein Partiechen Skat und mit Elsa ein anderes zu spielen. Wie gern hatte Erich bei seiner Ankunft die liebenswürdige Aufforderung der Frau Justizrath Lüttich, während seines Ferienaufenthaltes ihr Gast zu sein, angenommen, und wie wohl fühlte er sich nun in dem gemüthlichen Familienkreise! Nur zu ersichtlich hatte Elsa es verstanden, ihm seine Laune zu verderben, indem sie ihn behandelte, als existire er für sie gar nicht. Ja, er mußte es sich bereits nach dem ersten Tage eingestehen, daß sie für ihn recht sehr existire, daß aus dem Backfischchen ein liebreizendes junges Mädchen geworden war, wie er noch nie ein ähnliches kennen gelernt hatte. Was mochte sie nur gegen ihn haben! Von Hans erfuhr er denn einmal zu seinem großen Kummer, daß er sich durch seine eigene Schuld ihre Gunst verscherzt hatte. Ach, wie schrecklich dumm war er doch damals gewesen! Aber wer denkt sich auch etwas dabei, wenn er einem so grünen Backfischchen aus Uebermuth einen Kuß raubt! Und er mußte noch jetzt in der Erinnerung an ihr verstörtes Gesichtchen lachen, das sie damals allerdings den ganzen Abend über nicht los geworden war.

Jetzt, Gott sei Dank, drückte ihn auch dieser Kummer nicht mehr! Denn Elsa schien ihm seinen Uebermuth verziehen zu haben, da sie bereits nach wenigen Tagen ihr unliebenswürdiges Wesen gegen ihn abgelegt hatte.

Noch vor wenigen Wochen hätte sie es freilich nicht für möglich gehalten, daß sie dem „Feigling" jemals seine Ungezogenheit verzeihen könnte. Aber mit der Zeit war ihr das zurückhaltende Wesen gegen ihn langweilig geworden. Sie wollte sich doch auch gerne von ihm über seine Erlebnisse während der vier Jahre, die er nun fort von Berlin war, erzählen lassen. Wie nett er sich gegen früher herausgemacht hatte, was für ein feines, weltmännisches Wesen er an sich hatte, und wie galant er sie behandelte! Kein geringschätziges Lächeln zuckte mehr um seinen Mund, wenn er sie mit „mein gnädiges Fräulein" anredete! Mein Gott, daß er ihr damals einen Kuß gegeben hatte, war doch auch schließlich gar nicht so schlimm! Wenn sie ihm nun einmal gefallen hatte! Wer weiß, ob sie, wenn sie als Herr der Schöpfung das Licht der Welt erblickt hätte, der Versuchung wiederstanden wäre!

„Schade, daß er jetzt nicht hier ist," dachte sie, als sie im Wohnzimmer allein bei ihrer Handarbeit saß. „Hans hätte auch allein gehen können! Die Eltern werden gewiß nicht so bald von ihrem Spaziergange zurückkommen, da hätte er mir so schön von seiner Thätigkeit in D. erzählen können."

Wie hübsch er das verstand! Und, sie hatte es ganz genau gemerkt, mit ihr schien er sich besonders gern zu unterhalten, noch viel lieber, als mit den Eltern! Ob er sie jetzt noch eben so nett fand, wie er sie wohl damals gefunden haben mußte, als er ihr den Kuß geraubt hatte, und ob er auch wohl jetzt noch Lust hätte, sie zu — küssen?

Eine heiße Röthe flog über ihr Gesicht bei ihren „albernen" Gedanken, wie sie sie selbst im Stillen nannte, dabei aber zuckte ein fast unmerkliches schelmisches Lächeln um ihren Mund.

„Guten Abend, gnädiges Fräulein," tönte es plötzlich von der Thür her. Elsa hatte ganz in Gedanken versunken, die Arbeit in den Schoß fallen lassen und blickte träumerisch zum Fenster hinaus. So hatte sie Härtel nicht zurückkommen hören und fuhr nun bei seiner Begrüßung erschreckt zusammen.

„Ach Gott, Herr Docter sie sind's! Haben sie mich aber erschreckt!"

„Daran ist gewiß Ihr schlechtes Gewissen schuld, gnädiges Fräulein! Sie denken, ich werde es Herrn und Frau Justizrath wiedererzählen, daß ich Sie nicht fleißig angetroffen habe!"

„Ach bitte, nein, thun Sie es nicht!" sagte sie mit weinerlicher Stimme, auf seinen Scherz eingehend; dann fuhr sie fort: „Aber nun sagen Sie mir um Gotteswillen, warum kommen Sie denn nur so schnell zurück, Sie waren doch kaum erst fortgegangen?"

„Um der Versuchung aus dem Wege zu gehen, mein gnädiges Fräulein! Sie glauben gar nicht, was für ein schrecklicher Verführer Ihr Bruder ist. Jetzt wollte er aus unserem harmlosen Sparziergang einen Exbummel machen, wie er im Buche steht. Ich glaube, sechs verschiedene Locale hatte er schon in sein Programm aufgenommen. Aber ich verspüre nicht die geringste Lust dazu, laß er sich seinen Exbummel allein arangiren!"

„So hätten Sie vor vier Jahren reden sollen, Herr Doctor! Da wird die Sache wohl umgekehrt gewesen sein, da waren Sie der Versucher, und Hans der Verführte! Ich glaube, Sie waren damals schrecklich leichtsinnig!"

„Ja, die vier Jahre ernster Thätigkeit haben mich sehr umgewandelt. Mancher tolle Streich aus meiner Studentenzeit ist mir jetzt unbegreiflich! Zum Beispiel, gnädiges Fräulein, wissen Sie noch, wie unverschämt ich einmal gegen Sie gehandelt habe? Ich habe es gar nicht verdient, daß Sie mir das so ohne jede Entschuldigung von meiner Seite verziehen haben. Hierdurch hole ich feierlich die Abbitte für meinen damaligen Uebermuth, meine Unverschämtheit nach und bekenne —"

„Ach, lassen Sie doch die Kinderei ruhen!" erwiderte Elsa erröthend.

„Nein, gnädiges Fräulein, Sie müssen mich zu Ende hören! Wo war ich doch stehen geblieben? Ach so! — und bekenne, daß Sie eigentlich ganz unbetheiligt an der Sache waren, da ich Sie nur in Ermangelung ihrer damals von mir so hochverehrten Schwester eines Kusses beraubt habe, denn, glauben Sie mir, ich wäre bedeutend seliger gewesen, wenn ich Ihre angebetete Schwester selbst, und nicht Sie, die Sie ihr schon damals sehr ähnlich waren, in den Armen gehalten hätte!"

„So?! Wissen Sie auch, daß Sie mich durch Ihr Bekenntniß beleidigen? Mich haben Sie geküßt und eine Andere damit gemeint? Es ist zu empörend!" rief sie, und, gekränkt in ihrem Stolze, in Thränen ausbrechend und mit den Händen ihr Gesicht verdeckend, wollte sie an ihm vorüber aus dem Zimmer eilen.

„Gnädiges Fräulein, Fräulein Elsa, wäre es Ihnen denn lieber, wenn ich Sie küßte, ohne an Jemand anderes dabei zu denken? Wenn ich nur ganz, ganz allein an Sie dabei denke? Fräulein Elsa, antworten Sie, darf ich durch diese Buße meine Sünde von damals wieder gut machen? Elsa, rede, ich will auch wirklich nur ganz allein an Dich dabei denken!"

Als sie noch nichts erwiderte, zog er ihr sanft die Hände vom Gesicht und blickte ihr fragend in die Augen, die ihn gar nicht mehr zornig ansahen, so daß er das geliebte Mädchen mit einem Jubelruf an sich zog und sie immer und immer wieder küßte, ohne auch nur ein einziges Mal an Jemand anderes dabei zu denken, als an seine liebe, kleine Braut.

Sport.

Ist Herzschlag beim Radfahren ein Unfall?

Diese für alle gegen Unfall versicherten Radfahrer wichtige Frage ist jüngst, nach einem Berichte der „Tägl. Rundschau", Gegenstand richterlicher Erörterung gewesen. Ein gegen Unfall versicherter Kaufmann hatte als Vorstandsmitglied eines Vereins die erforderlichen Vorbereitungen zu einem Ausflug zu treffen. Es war ein heißer Tag. Der Kaufmann mit einem Theil der Gesellschaft fuhr auf einem schattenlosen, staubigen Wege dahin. Unterwegs fiel der beleibte, herzleidende, 54 Jahre alte Mann plötzlich vom Rad, soll aber im selben Augenblick noch gesagt haben: „Ich bin auf einen Stein gefahren." Er war sofort bewußtlos und starb. Die Angehörigen beanspruchten Auszahlung der Versicherungssumme; die Versicherungsgesellschaft lehnte ab, die Aerzte nahmen als Todesursache Herzschlag in Folge der Hitze, Anstrengung und Aufregung an. In erster Instanz wurde die Gesellschaft verurtheilt; bei der Berufung mußte Professor von Ziemßen in München begutachten, ob die Herzlähmung Folge des Radsturzes oder dieser Folge der Herzlähmung gewesen sei. Er äußerte sich dahin: „Der Tod wurde bedingt durch eine Herzlähmung, welche durch das Zusammenwirken verschiedener, während der Fahrt auf sein krankes Herz einstürmender Schädlichkeiten zu Stande kam. Der Fall mit dem Rade war die Folge, nicht die Ursache der Herzlähmung." Nach den Ergebnissen der Leichenschau hatte der Verstorbene an Herzverfettung und Entartung der Kranzadern des Herzens gelitten. In Folge dieses Gutachtens zogen die Kläger ihre Klage zurück und suchten einen Vergleich zu erreichen, auf den die Versicherungsgesellschaft auch einging. Wie wäre es aber gewesen, wenn ein anderer Gutachter, der mehr Gewicht auf die äußeren Umstände, Hitze, Schwüle und Staub, gelegt hätte, sich für Sonnenstich als Ursache des Unfalls ausgesprochen hätte? Jedenfalls thut jeder Radfahrer gut, beim Abschluß einer Unfallversicherung sich über die Auffassung der Gesellschaft derartigen Vorkommnissen gegenüber Klarheit zu verschaffen.

Aus dem Gerichtssaal.

Strafkammersitzung vom 12. Mai.

Wegen Bedrohung mit einem Messer und Körperverletzung stand heute der Arbeiter Johannes Linde aus Heiligenbrunn vor der Strafkammer. L. arbeitete zusammen mit mehreren Genossen auf der Schichau'schen Werft und zwar am Doppelboden des Lloyddampfers „Kaiser Friedrich". Unter den Arbeitern befand sich auch ein gewisser Labusch, der von Hause aus Commis und ziemlich schwächlich ist. Labusch wurde von seinen Kameraden viel gehenselt, doch gab er die Spötteleien immer prompt zurück. Am 1. November v. Js. war von den Leuten in der Frühstückspause dem Schnaps etwas übermäßig zugesprochen worden. Labusch fand Vergnügen daran, über die Frauen der Anderen herzuziehen, namentlich sagte er der Frau des Linde verletzende Dinge nach. Linde gerieth darüber in Erregung, er nahm sein Messer und ging mit den Worten: „Jetzt werde ich ihm einmal Angst machen" zu dem Beleidiger hin. Seine Kameraden sahen, daß er das Messer dem Gegner zunächst an den Hals hielt, dann an den Arm. Plötzlich steckte er das Messer fort und begann den Labusch in sinnloser Wuth mit den Fäusten zu bearbeiten. Der Arbeiter Schuster sprang hinzu und versuchte, den Wüthenden von seinem Opfer zu reißen. Linde zog nun jedoch wieder sein Messer. Es kostete Mühe, ihn zu bändigen. Als das endlich geschehen war, hatte Schuster eine Wunde an der Hand und eine an der Schulter. — Wegen dieses groben Excesses hatte sich Linde heute zu verantworten. Er behauptet, er könne nicht verantwortlich gemacht werden, weil er durch die Redensarten des Labusch in Wuthkrämpfe verfallen sei und garnicht wisse, was er gethan habe. In der That wird durch glaubwürdige Zeugen bekundet, daß Linde Epileptiker ist und daß er zu der Zeit, als Schuster sich mit ihm beschäftigte, wieder in Krämpfe verfallen war. Das Gericht glaubte aber auch, ihm die dem Labusch zugefügte einfache Körperverletzung nicht anrechnen zu sollen und sprach ihn frei, indem es zur Begründung ausführte, daß Epileptiker nach ärztlichen Gutachten sich sehr oft, schon bevor die eigentlichen Krämpfe beginnen, in einem Zustande geistiger Bewußtlosigkeit befinden, so daß ihre freie Willensbestimmung ausgeschlossen ist. Der Gerichtshof habe sich daher nicht davon überzeugen können, daß Linde, als er den Labusch zu mißhandeln begann noch zurechnungsfähig gewesen ist.

Ein sehr trauriges Jagdabenteuer beschäftigte ferner die Strafkammer. Wegen fahrlässiger Körperverletzung, begangen bei Ausübung der Jagd, war der Rentier August Barendt von hier angeklagt. Am 26. October v. Js. Nachmittags gegen ½5 Uhr ging die 22jährige Arbeiterfrau Jurtzig von der Rübenarbeit nach Hause durch den Bösendorfer Wald. Als sie durch eine Schonung kam, bemerkte sie vor sich einen Jäger, von dem allerdings nur der Hut zu sehen war, da ihn im Uebrigen das dichte Unterholz verdeckte. Gleich darauf schritt die Frau über eine Wiesenlichtung, nachdem sie noch eine kurze Strecke am Waldesrand entlang gegangen war. Ahnungslos drehte sie sich nach einigen weiteren Schritten zurück, wahrscheinlich um zu sehen, wo der Jäger geblieben war. In demselben Augenblick krachte ein Schuß und eine Ladung Schrot schlug der armen Frau in das Gesicht. Ohnmächtig sank sie zusammen. Als sie wieder erwachte, war es schon vollständig dunkel, sie weiß nicht, wie lange sie gelegen hat. Langsam ging sie nach Hause. Unterwegs bemerkte sie, daß sie ganz voll Blut war und daß ihr das eine Auge aus dem Kopf gequollen war. Man schaffte sie sofort nach dem Lazareth Sandgrube in Danzig wo sie 14 Tage gelegen hat. Es wurden sechs Schrotkörner aus ihrem Körper entfernt und constatirt, daß das eine Auge erblindet war. Als sie schon einige Tage wieder daheim war, konnte sie es vor Schmerzen in dem blinden Auge nicht mehr aushalten. Es wurde ihr auch von ärztlicher Seite gesagt, daß das zweite Auge sehr leicht ebenfalls erblinden könnte, deshalb begab sie sich wieder nach Danzig in die Augenklinik des Herrn Dr. V. Francke. Hier wurde eine chronische Entzündung des todten Auges festgestellt, und dasselbe entfernt, um das zweite Auge zu retten. Die Frau trägt heute ein Glasauge, doch ist zum Glück das zweite Auge erhalten worden. Freilich ist ihr Antlitz total entstellt. Der That verdächtig ist Herr Barendt, weshalb die Staatsanwaltschaft gegen ihn Anklage erhoben hat. Er hat am genannten Tage bei Bösendorf gejagd, auch stimmt nach Aussage der Verletzten die Größe der Person und die Form und die Farbe des Hutes überein.

Diese Momente genügen jedoch nicht, um ihn für überführt zu erachten, deshalb sprach ihn die Strafkammer frei.

Eingesandt.

Wenn man morgens will die Frühluft genießen, — thut einen der viele Staub schon verdießen, — aber kommt man in die Langgass' hinein, — erwartet einen noch größere Pein! — Wenn die dienstbaren Geister die Straße fegen, — so kann man den berechtigten Wunsch doch hegen, — daß sie die Straße erst spritzen und dann sauber kehren, — das müßte die Polizei ihnen schon lehren! — Wo's nicht nöthig ist, will man doch nicht Staub schlucken, — drum bitt' ich recht schön in Ihre Zeitung zu drucken — mit schönen Worten wie die Redaction es versteht, — daß der Mensch zur Erholung in die Frühluft geht. — Jeden Morgen will mich der Aerger erhitzen, — und da Ihre Zeitung nicht fürchtet die Gesellschafts-Spitzen, — sondern frei und offen ihre Sprache spricht, — so gehen Sie mit den Uebelthätern ins Gericht. — Dann habe ich noch eine Sorge auf dem Herzen; — die Radler verursachen mir große Schmerzen, — ich inclinire für den Sport, er gefällt mir sehr, — aber die Radler vergessen „alle Ehr". — Aus dem Wege fahren thun sie nimmer — und von klingeln oft gar kein Schimmer, — oder zu spät, wenn sie einem schon sind im Rücken, — na sagen Sie, thut sich das etwa schicken? — Heut hab' ich es selber an mir erlebt — und der Radler im Nu vorübergeschwebt, — daß keine Red' sein kann von Nummer erkennen, — und noch viel weniger von nachrennen. — O, bitte, ändern Sie die beiden Sachen, — Sie würden mir und sonst noch Vielen große Freude machen!!!

Locales.

* **Ueber einen interessanten Proceß „Stettiner Sänger gegen Stettiner Sänger"** wird der „Ostsee Ztg." aus Berlin geschrieben: Nachdem sich Ende der siebziger Jahre die an Stettiner Theatern engagirt gewesenen Schauspieler Meysel, Hippel und Hackel unter der Bezeichnung „Stettiner Sänger" zu einer Societät vereinigt hatten, Hippel aber im October 1893 ausgeschieden und Hackel einige Zeit später gestorben war, setzte Meysel, der Leiter des Unternehmens gewesen war, die bisherigen Vorstellungen als Unternehmer mit anderen Künstlern unter der früheren Firma fort. Aber auch Hippel, der bald nach seinem Ausscheiden eine neue Gesellschaft mit demselben Programm wie die frühere gebildet hatte, bezeichnete seine Truppe als „Stettiner Sänger". Seine Placate und Reclamezeichnungen zeigten auch dieselben Carricaturen, wie die der vorigen Societät. Meysel klagte hierauf auf Grund des Gesetzes über den unlauteren Wettbewerb gegen Hippel mit dem Antrage, den Verklagten zu verurtheilen, bei Vermeidung einer fiscalischen Strafe von 300 Mark für jeden Uebertretungsfall, jeden Gebrauch des Namens „Stettiner Sänger" für seine Truppe zu unterlassen. Das Landgericht erkannte indeß auf Abweisung der Klage, indem es der Ansicht war, daß die Bezeichnung „Stettiner Sänger" nur als eine Bezeichnung der Herkunft der Sänger aufzufassen sei und auf gesetzlichen Schutz keinen Anspruch habe. — Das Kammergericht aber, an welches die Sache dieser Tage in der Berufungsinstanz gelangte, war ganz entgegengesetzter Ansicht, erachtete die qu. Bezeichnung, als durch das Gesetz über den unlauteren Wettbewerb geschützt, und nur Meysel für befugt, seine Truppe als „Stettiner Sänger" zu bezeichnen. Die Vorentscheidung wurde daher aufgehoben und nach dem Klageantrage erkannt.

* Die Section Ost- und Westpreußen der Berufsgenossenschaft der Schornsteinfegermeister hielt vorgestern in Königsberg ihre diesjährige Sectionsversammlung ab. Anwesend waren 23 Genossenschafter mit 76 Stimmen. Nach dem Geschäftsbericht pro 1897 gehören der Section 193 Betriebe mit 678 versicherungspflichtigen Arbeitern an. Die Einnahmen betrugen 566,76 Mk., die Ausgaben 449,51 Mk. Es wurde beschlossen, daß die Cassen-Revisoren Reiseentschädigungen nur erhalten sollen, falls sie nicht an dem Orte wohnen, an dem die Sectionsversammlung stattfindet. Zu Cassenrevisoren wurden die Herren Winter und Czonceck-Osterode und Wadepohl-Hohenstein gewählt und zum nächsten Versammlungsort Osterode bestimmt. Der Etat pro 1898/99 wurde auf 700 Mk. festgesetzt. Der aus dem Vorstande ausscheidende Herr Kirchner-Danzig wurde wiedergewählt und an Stelle seines Ersatzmannes, Herrn Büttner-Berent, Herr Hagemann-Langfuhr für 5 Jahre neugewählt. Für den verstorbenen stellvertretenden Vorsitzenden der Section, Schories-Königsberg, wählte die Versammlung Herrn Brausewetter-Königsberg auf vier Jahre. Zu Delegirten für den diesjährigen Genossenschaftstag in Posen wurden die Herren Bartkowski-Königsberg und Fuchs-Thorn designirt. Es wurde beschlossen, den Genossenschaftsvorstand zu ersuchen, bei der diesjährigen Genossenschafts-Versammlung zu beantragen, daß die Sections- und Genossenschafts-Versammlungen nur alle zwei Jahre stattfinden sollen.

Provinz.

k. Bromberg, 11. Mai. Gelegentlich des zweiten norddeutschen Radfahrer-Bezirksfestes der Gaue Posen, Stettin, Colberg, Danzig und Königsberg des deutschen Radfahrerbundes in den Pfingsttagen hierselbst, wozu die Vorbereitungen in vollem Gange sind, werden auf der Rennbahn am 29. und 30. Mai zwei Rad-Wettfahren stattfinden. Für dieselben ist folgendes Programm aufgestellt: 1) Großes Gäste-Eröffnungsfahren, 3000 Meter, offen für Herrenfahrer, welche nicht in Bromberg ihren Wohnsitz haben, drei Ehrenpreise im Werthe von 75, 40 und 25 Mk., Einsatz 3 Mk. 2) Hochradfahren, 4000 Meter, offen für Herrenfahrer, drei Ehrenpreise im Werthe von 60, 40 und 30 Mk., Einsatz 2 Mk. 3) Versuchsfahren für nicht auf Rennbahn trainirte Fahrer der obengenannten Gaue, 3000 Meter, drei Ehrenpreise im Werthe von 40, 25 u. 15 Mk., Einsatz 2 Mk. 4. Mehrsitzerfahren, 4000 Meter, drei Ehrenpreise im Werthe von 60, 40 und 30 Mark, Einsatz 3 Mark pro Maschine. 5. Niederrad-Vorgabefahren, 2000 Meter, offen für Herren-Fahrer, drei Ehrenpreise im Werthe von 60, 40 und 20 Mark, Einsatz 2 Mark. 6. Fahren um den Ehrenpreis der Stadt Bromberg, 5000 Meter, dem Zweiten

Berliner Börse vom 12. Mai 1898.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe unk. 1905	3½	103.00
" "	3½	103.20
" "	3	96.80
Preuß. consolid. Anleihe unk. 1905	3½	103.00
" " "	3½	103.10
" " "	3	97.30
Staatsschuldscheine	3½	100.00
Berliner Stadt-Obl. 66.75.	3½	100.90
" " 1892	3½	101.00
Westpr. Prov.-Anleihe	3½	100.40
Landsch. Central. Pfdbr.	3½	100.80
" " "	3	91.90
Ostpreußische "	3½	99.75
Pommersche "	3½	100.50
Posensche, 6—10	4	101.50
"	3½	100.00
Westpreußische rittsch. 1. 1. B.	3½	100.10
" neuländisch.	3½	100.10
Westpreußische rittsch. 1. 2.	3	91.90
Preußische Rentenbriefe	4	103.30
" "	3½	100.20

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe 5%	fr.	77.60
do. kleine 5%	fr.	77.60
do. innere 4½%	fr.	66.75
do. äußere 4½%	fr.	67.25
do. 20 L. 4½%	fr.	67.25
Barlett. L. M. p. St.	fr.	—
Buenos-Aires Prov. 5%	fr.	—
Chinesische Anleihe 1896	5	99.10
" " 1898	4½	89.25
Egypter, garantirt	3	—
do. priv.	3½	—
do.	4	—
Griech. 1881 und 84	fr.	39.25
Griech. mit laufend. Coupons	fr.	39.25
do. Goldrente L. 500	fr.	32.70
do. " L. 100	fr.	32.70
do. " L. 20	fr.	32.70

Griech. Monopol	fr.	43.50
do. mit laufend. Coupons	fr.	43.75
Holländ. Com. Cred.	3	—
Ital. steuerfr. Hypothek	fr.	—
do. steuerfr. Nat.-Bank	4	—
do. do. do.	4½	—
Italienische Rente	4	90.90
" " kleine	4	90.75
" amortisirte Rente	4	90.70
Mexikaner	6	97.60
Mexikaner 100 L.	6	98.00
Mexikaner 1890 100 L.	6	97.60
do. St.-Eisenbahn	5	94.50
Norw. Hypoth.-Oblig.	3½	—
Oesterr. Gold-Rente	4	102.90
do. Papier-Rente 100 G.	4⅕	—
do. do. 1000 G.	4⅕	—
do. Silber-Rente 100 G.	4⅕	101.60
do. do. 1000 G.	4⅕	—
do. 54er Loose	3,2	—
do. 58er L. p. St.	—	341.00
do. 60er L.	4	149.00
do. 64er L. p. St.	—	334.30
Pest. Comm.-Bank Pfandbrf.	4	99.75
Poln. Pfandbr.	4½	—
do. Liqu.-Pfandbr.	4	100.18
Röm. Staats-Anleihe 1.	4	94.50
do. 2—8	4	94.80
Rum. fund. Rente	5	101.40
do. do. 400 Mark	5	101.60
do. amort. Rente	5	100.20
do. do. 400 Mark	5	101.00
Rum. amort. de 1892	5	101.10
do do. de 1893	5	101.00
do. do. de 1889	4	93.25
do. do. de 1890	4	93.25
do. do. de 1891	4	93.25
do. do. de 1894	4	93.30
Russ. Bodencr.	5	122.75
" " gar.	4½	101.60
Türk. Anl. D.	1	21.25
Türk. Adm. 1888	5	—

Türk. conf. A. 1890	4	—
" 400 Fr.-L. p. St.	fr.	114.50
Ung. Gold-Rente	4	102.75
do. Kronen-Rente	4	99.50
do. G. invest. Anl.	4½	100.50
do. Loose p. St.	—	288.00

Inländ. Hypoth.-Pfandbr.

Dtsch. Grundsch.-Bank	4	100.20
do. unkündbar bis 1904	4	103.00
do. 7. 8. unk. 1906	3½	99.60
Hamb. Hypoth.-Bk.-Pfdbr. 81—100	4	100.00
" " " unk. 1900	4	100.40
" " " alte 1—45	3½	97.90
" " " unk. 1905	3½	99.80
Meininger Hyp.-Pfandbr. unk. 1900	4	100.60
Nordd. Grundcr.-Pfandbr. 3.	4	100.00
" 4. 5. unk. bis 1903	4	100.80
Pom. Hyp. 5. 6. unk. bis 1900	4	100.50
" 7. 8. unk. bis 1904	4	102.00
" 9. 10. unk. b. 1906	4	103.25
Pr. Bodencr.-Pfandbr. 7.	3½	99.75
8. conv.	3½	99.75
" " 9.	4	100.00
" " 13.	4	100.50
" " 14.	4	103.00
" " 11.	3½	98.40
Pr. Centralbd. 1886/89	3½	97.80
Pr. Hypoth.-Actien-Bank 8—12.	4	100.20
" " 15—18.	4	101.20
" " unk. b. 1905	4	103.30
" " " " "	3½	99.80
Stettiner Nat.-Hypothekenb.	4½	86.50
" "	4	85.30
" " unk. b 1905	3½	77.50

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn 1—4.	4	—
" "	3½	—

Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	95.00
" " 1874	3	93.30
" Ergänzungsnetz	3	93.75
" " St. 1. 2.	5	116.10
" " Gold	4	102.70
Ital. Eisenbahn-Oblig. fl.	3	57.80
Kronpr. Rudolf	4	—
Moskau-Rjäsan	4	101.50
" Smolensk	5	101.75
Raab Oedenb.	3	82.80
North. Gen. Lien.	3	60.30
Northern Pacific 1.	6	—
Ung. Eisenb. Gold 89.	4½	101.50
do. do. 500 fl.	4½	101.50
do. Staatseis. Slb.	4½	100.40

In- und ausländische Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div.	
Aachen Mastricht	3	114.00
Gotthardbahn	6,8	142.00
Königsberg-Cranz	7	157.50
Lübeck-Büchen	6¾	171.80
Marienburg-Mlawka	2¼	84.00
North.-Pac. Vorzg.	2	64.20
Oestr. Ung.-Staatsb.	5.7	151.50
Ostpr. Südbahn	2	91.90
Warschau-Wien	20⅙	—

Stamm-Prioritäts-Actien.

Marienburg-Mlawka	5	119.50
Ostpr. Südbahn	5	117.70

Bank- und Industrie-Papiere.

	Div.	
Berl. Cassen-Ver.	6⅚	139.60
Berliner Handelsgesellschaft	9	163.25
Berl. Bd. Hdl. M.	—	—
Braunschweiger Bank	5¼	115.50
Bresl. Disconto	7	122.00
Danziger Privatbank	6¾	138.25
Darmstädter Bank	8	158.75
Deutsche Bank	10	197.60
Deutsche Genossenschaftsb.	6	117.80
Deutsche Effectenb.	7	122.90
Deutsche Grundschuld-B.	7	129.70
Disconto-Commandit	10	197.30
Dresdener Bank	9	159.90
Gothaer Grundcred.	4	126.75
Hamb. Cm. u. Discb.	8	137.00
Hamb. Hypoth.-B.	8	159.50
Hannoversche Bank	6	127.80
Königsberger Vereinsb.	6	114.25
Lübeck. Commb.	7⅔	—
Magdeb. Privatb.	5½	110.25
Meining. Hypoth.-B.	6	134.30
Nationalbank für Deutschland	8½	145.50
Nordd. Creditanstalt	7½	122.60
Nordd. Grundcr.-B.	4½	99.75
Oestr. Creditanstalt	11¼	—
Pommersche Hypoth.-Bk.	7	153.90
Preuß. Bodencr.-Bk.	7	140.75
" Centralbodencred.-Bk.	9	170.10
Pr. Hypoth. A. B.	6½	134.20
Reichsbankanleihe 3½%	7,92	160.50
Rhein. Westf. Bodencr.	6	124.50
Russ. Bank für ausw. Hdl.	8	164.00
Danziger Oelmühle	8	101.75
do. 5% St.-Prior.	6	103.50
Hibernia	9½	196.25
Große Berl. Pferdeb.	16	320.75
Hamb.-Amerik. Packetf.	6	115.25
Harpener	8	187.00
Königsb. Pferdeb. Vrzs	10	206.25
Laurahütte	10	194.75
Norddeutscher Lloyd	5	112.10
Stett. Cham. Didier	20	379.50

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	146.25
Bayerische Prämienanleihe	4	164.00
Braunsch. 20-Thlr.-L.	—	112.50
Köln Mind. Pr. A.-Sch.	3½	140.00
Hamburg. Staats-Anl.	3	134.40
Lübeck. Präm. Anl.	3½	—
Meininger Loose	—	22.50
Oldenburg. 40 Thlr.-L.	3	133.90

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten p. St.	—	Am. Coup. zb.	
Souvereigns	20.46	Newy	—
Napoleons	16.215	Engl. Bankn.	20.52
Dollars	—	Franz. "	81.05
Imperials	—	Italien. "	75.75
" p. 500 Gr.	—	Nordische "	112.40
" neue	—	Oesterr. "	169.75
Am. Not. kl.	—	Russ. Bankn.	217.45
		" Zollcoup.	324.30

Wechsel.

Amsterdam und Rotterdam	8T.	169.45
Brüssel und Antwerpen	8T.	80.80
Skandinav. Plätze	10T.	112.35
Kopenhagen	8T.	112.30
London	8T.	20.485
London	3M.	20.32
New-York	vist	4.2225
Paris	8T.	80.90
Wien östr. W.	8T.	169.60
Italien. Plätze	10T.	75.20
Petersburg	8T.	—
Petersburg	3M.	214.35
Warschau	8T.	216.80

Discont der Reichsbank 4%

und Dritten Preise im Werthe von 100 und 50 Mark, Einsatz 5 Mark. 7. Ermunterungsfahren, 2000 Meter, drei Ehrenpreise im Werthe von 40, 25 und 15 Mark, Einsatz 2 Mark. 8. Tandem-Hauptfahren, 3000 Meter, drei Ehrenpreise im Werthe von 100, 60 und 40 Mk. Einsatz 3 Mk. 9. Zwanzig Kilometerfahren mit Schrittmachern, vier Ehrenpreise im Werthe von 150, 75, 50 und 30 Mark. Einsatz 3 M. 10. Mehrsitzer-Vorgabefahren für Amateur-Schrittmacher, 3000 Meter, drei Ehrenpreise im Werthe von 60, 40 und 30 Mk. Ein Einsatz.

Vermischtes.

Eine originelle Bekanntmachung erließ der Vicekönig von Kanton für die Söhne des himmlischen Reiches. Es heißt darin: „Jeder Civil-Chinese ist strengstens davor gewarnt, die Tempel des Kriegsgottes (Guantni) zu betreten, diesen Gott anzurufen oder ihm Opfer darzubringen. Der Kriegsgott ist ganz und gar ein Gott des Staates, der sich nur um militärische Angelegenheiten und nicht auch noch um die der Civilisten zu kümmern hat. Zudem ist derselbe auch ein militärischer Gott, der nur an Kanonen, Soldaten ꝛc. denkt und sich nicht um die Gebete und Opfer der Civilisten schert." Gleichzeitig wurde die Confiscation aller im Privatbesitz befindlichen Abbildungen und Bildwerke des Kriegsgottes Guantni streng durchgeführt und den Malern derartige Darstellungen untersagt. Militärpersonen können dagegen ihre Götzenbilder direct vom Kriegsministerium beziehen, doch wird in jedem Falle eingehend geprüft, ob der Bittsteller auch würdig ist, dem Kriegsgott eine heilige Stätte in seinem Hause zu bereiten.

— **Ein Höhenmesser der Civilisation.** Der frühere österreichisch-ungarische Generalconsul in Genua, Dr. Karl v. Scherzer, veröffentlicht in der „Neuen Freien Presse" eine Schilderung von Havana, aus der wir folgende Stelle reproduciren: „Es ist eine Eigenheit der Bauart der Häuser in Havana, daß man das Leben und Treiben der meisten Familien auch von der Straße aus beobachten kann, gewissermaßen beobachten muß. Man wohnt nämlich infolge der häufigen Erdbeben gewöhnlich ebenerdig; die großen vergitterten Fensterbalkone reichen fast bis auf den Boden des Trottoirs, haben keine Glasscheiben und sind, der frischen Luft wegen, fast immer geöffnet. Wer also nicht der Gefahr des Ueberfahrenwerdens Trotz bieten will, muß sich daher auf dem schmalen Fußsteige dicht an den Häusern halten und kann sich somit bei aller Discretion kaum erwehren, einen Blick seitwärts durch die weit offenen Fenster in den eleganten Salon zu werfen, wo er ganze Familiengemälde gewahr wird. Geputzte Senoras und Caballeros, mit den reizendsten Kindern an der Seite, wiegen sich auf den rocking chairs und führen nur selten den Mund zur Rede. Auch in ihrem Hause sind die Frauen und Fräulein so ballmäßig gekleidet wie auf der Promenade und scheinen noch mehr Vergnügen zu finden, gesehen zu werden, als andere zu sehen. Der Contrast, welcher in den politischen Institutionen, sowie im socialen Leben zwischen den Hispano-Amerikanern und den Anglo-Amerikanern sich kundgiebt, erscheint am augenfälligsten im Familienleben und im socialen Verhältnisse der Frauen. In Nordamerika will Niemand sein häusliches Leben und sein Familienglück der öffentlichen Schau preisgeben. Das Theuerste und Heiligste im Leben würde man dadurch entweiht glauben. Man liebt bei uns das Ungenirte und außer dem Hause die Freiheit ohne Etiquette und Modezwang. In der eigenen Wohnstube ballmäßig sich zu putzen bloß dem vorbeigehenden Straßenpublicum zu Liebe, kommt in Nordamerika Niemand in den Sinn. Die Cavalier-Begleitung ist dort nicht nöthig, um einer Lady den Respect des Publicums zu sichern. Ueberall findet sie den Schutz, dessen sie bedarf. Das Schicksal und die Behandlung der Frauen ist vielleicht der sicherste Höhenmesser der verschiedenen Civilisationsstufen. Man mag immerhin die politischen Institutionen Nordamerikas hassen, die Größe dieser Republik in dem nicht anerkennen, was sie für politische Freiheit und bürgerliche Gleichheit, sowie für die praktische Lösung der socialen Association geleistet hat, so kann man doch die Thatsache nicht leugnen, daß noch keine Nation der Erde der besseren Hälfte des Menschengeschlechts mehr Freiheit gönnte als die Nordamerikaner, daß keine wie diese es verstanden hat, die Frauen zu ehren. Wir wollen hier keineswegs eine Parallele ziehen zwischen der Civilisation des spanisch-amerikanischen Stammes und jener der mohammedanischen Völker des Orients, wenn die Behandlung der Frauen als Maßstab des Urtheils dienen soll. Selbst in seiner entartetsten Gestalt hat das Christenthum vor den vorgeschrittensten Völkern des Islams noch immer viel, sehr viel voraus. Wenigstens sehen wir nicht, daß die romanischen Völker gleich den islamitischen Orientalen ihre Frauen in Harems sperren und ihnen das Vergnügen mißgönnen, gesehen zu werden. Aber erst die Reformation und die ungeheure Bewegung für Freiheit und Gleichheit, welche darauf folgte, hat in den christlich- … Ländern des Nordens die Verehrung der Frau zur Pflicht und Sitte aller gebildeten Völker erhoben. Auf die Völker romanischen Stammes hat dieses Beispiel zwar gewirkt, aber sie sind hinter dem …

Frauen-Ideal in den romanischen Ländern ist noch immer die äußere Schönheit, Eleganz der Manieren und eine künstliche Grazie. Um dieses Ideal hat der Norden jene nicht zu beneiden. Er fordert anderes von dem Weibe und stellt in seinem Ideal die Anmuth des Gemüthes noch über die äußere Form. Es sind andere, solidere Elemente des Glücks damit verschwistert, welche in romanischen Staaten nur als Ausnahme erscheinen: die wahre Weiblichkeit, das innige Familienleben und die dauernde Liebe!"

Briefkasten.

Anfragen, denen die Abonnements-Quittung nicht beiliegt, können nicht berücksichtigt werden.

A. W. D. Sie haben das Recht zu verlangen, daß Ihnen am 15. zum 1. gekündigt wird. Die Kündigung vom 1. zum 15. ist unwirksam. An Entschädigung haben Sie im Falle des vorzeitigen Fortzuges die Miethe für den ganzen Monat und denjenigen Theil des Kostgeldes zu beanspruchen, der Ihren Gewinn darstellt. 329.

A. 300 L. 1. Ohne Civilversorgungsschein wird es schwer halten, bei der Königlichen Schutzmannschaft anzukommen. 2. In Danzig befindet sich ein Provinzial-Hebeammen-Lehrinstitut. Die Anstalt befindet sich auf Sandgrube. Director ist Herr Geheimer Medicinalrath Dr. Abegg. 326.

Ernst Nr. 20. Die Geschenke brauchen nicht zurückgegeben werden, da kein ernsthaftes Verlöbniß bestanden hat. 325.

A. N. Die Forderung ist noch nicht verjährt, wenden Sie sich behufs Ertheilung eines Armenattestes an den Magistrat, aber bald, denn die Verjährung tritt nach zwei Jahren ein. 366.

Arth K. Dagegen giebt es kein anderes Mittel, als Geduld und Abwarten. 361.

A. H. Sie können es ja einmal mit einer Reclamation versuchen, d. h. wenn die Frist dazu nicht schon verstrichen ist. Viel wird's wohl nicht nützen, höchstens können Sie noch um eine Stufe herabgesetzt werden, aber Steuer müssen Sie zahlen, das geht nicht anders. 363.

Praust. Selbstverständlich sind Invalidenrenten-Empfänger wahlberechtigt! Die Invalidenrente hat sich der Empfänger doch durch seine Arbeit erworben, sie ist also ganz und gar keine Armenunterstützung. 360.

Margarinegeschäft. Aus unserem Blatte hätten Sie ersehen können, daß das neue, am 1. April in Kraft getretene Margarine-Gesetz vorschreibt, daß in Geschäften, wo Molkereiproducte, wie Butter und Käse, und daneben Margarinewaaren verkauft werden, sowohl für die Molkereiproducte wie für die Margarineproducte je ein besonderer Verkaufsraum eingerichtet werden muß. Auf unserer Redaction können Sie nähere Auskunft erhalten. 359.

Schlosser M. Ch. Ihre Lage mag ja recht traurig sein, aber es geht nicht an, daß wir für Sie eine Sammlung veranstalten oder Ihnen ein Darlehn verschaffen. Da müssen Sie sich an Ihren Gemeindegeistlichen oder sonst eine Persönlichkeit, die Sie kennt und Verbindungen hat, wenden. 347.

B. Sch. 100. 1. Die grünen Soldaten, die hier seit einigen Tagen in ihrer neuen schmucken Uniform einherstolziren sind die Meldereiter des XVII. Armeecorps. — II. und III. Wenn Sie zur „Klein-Eisenbahn" übergehen wollen, so müssen Sie sich eben an die Direction derjenigen Bahngesellschaft wenden, bei der Sie eintreten wollen. Dasselbe müssen Sie thun, wenn Sie bei der hiesigen Straßenbahn ankommen wollen. IV. Ueberall ist beim Austritt aus der Arbeit in Ihrem Beruf eine Kündigung vorgeschrieben. 348.

Fleißige Leserin. Am schnellsten werden Sie Ihre Briefmarken los, wenn Sie dieselben dem Fechtverein für arme Waisenkinder schenken. Sie können sie aber auch einem Briefmarkenjournal anbieten. 350.

F. Schm. An Herrn Major a. D. Engel, Tobiasgasse Nr. 26. 349.

Handel und Industrie.

Stettin, 12. Mai. Spiritus loco 53,80 bez.

Hamburg, 12. Mai. Petroleum matt auf starkes Angebot aus zweiter Hand. Standardwhite loco 5,70 Br.

Bremen, 12. Mai. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleumbörse) Loco 5,90 Br.

Leipzig, 12. Mai. Kämmlingsauction. Angeboten 440 000 Kilogr., verkauft 200 000 Kilogr. Gute Stimmung. Buenos Aires super und Croßbreds 5 bis 10 Pf. höher, übrigens unverändert.

Paris, 12. Mai. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen matt, per Mai 31,40, per Juni 31,40, per Juli-August 29,90, per September-December 25,60. Roggen ruhig, per Mai 21,80, September-December 16,00. Mehl matt, per Mai 66,90, per Juni 66,90, per Juli-August 64,90, per September-December 55,30. Rüböl ruhig, per Mai 57, per Juni 57, per Juli-August 57½, per September-December 57¾. Spiritus behauptet, per Mai 49¾, per Juni 49½, per Juli-August 49½, per September-December 45¼. Wetter: Unbeständig.

Paris, 12. Mai. Rohzucker ruhig, 88% loco 30½ à 31. Weißer Zucker ruhig, Nr. 3, per 100 Kilogramm per Mai 32¾, per Juni 32½, per Juli-August 32⅞, per October-Januar 31⅜.

Antwerpen, 12. Mai. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 17⅜ bez. u. Br., per Mai 17⅜ Br., per Juni 17½ Br. Fest.

Schmalz, per Mai 82.

Pest, 12. Mai. Productenmarkt. Weizen loco ruhig, per Mai 15,20 Gd., 15,22 Br., per Herbst 10,95 Gd., 10,97 Br. Roggen per Herbst 8,30 Gd., 8,32 Br. Hafer per Herbst 6,06 Gd., 6,08 Br. Mais per Mai-Juni 6,25 Gd., 6,26 Br., per Juli 6,29 Gd., 6,30 Br., Kohlraps per August-September 12,90 Gd., 13,00 Br. Wetter: Schön.

Havre, 12. Mai. Kaffee in New-York schloß mit 10 Points Hausse. Rio 9000 Sack, Santos 7000 Sack, Recettes für gestern.

Havre, 12. Mai. Kaffee good average Santos per Mai 37,00, per September 37,75, per December 38,25. Behauptet.

London, 12. Mai. Wollauction. Greasy Merino feine pari, ordinäre und scoured pari bis 5 pCt. unter den vorigen Auctionspreisen, Kreuzzuchten feine und Mittelsorten eine Kleinigkeit billiger, ordinäre ¼—½ billiger. Capwolle feine fest, Greasy ½ billiger.

Bradford, 12. Mai. Wolle ruhig, zu Gunsten der Käufer; Croßbreds behauptet. Garne gedrückt. Stoffe sehr geschäftslos.

New-York, 11. Mai. Weizen eröffnete kaum stetig, zog dann im Preise an auf Nachrichten aus Europa, gab jedoch später fortgesetzt nach auf Gerüchte von Friedensverhandlungen und auf Verkäufe der Haussiers und der Baissiers. Schluß kaum stetig. Mais verlief durchweg fest in Folge lebhafter Nachfrage seitens der Speculanten sowie auf Deckungen der Baissiers und entsprechend der Festigkeit der Lebensmittel. Schluß fest.

Chicago, 11. Mai. Weizen ging nach der Eröffnung im Preise zurück auf ungünstige europäische Marktberichte, erholte sich vorübergehend auf Deckungen der Baissiers. Schließlich führten bedeutende Ankünfte und günstiges Wetter ein abermaliges Nachgeben der Preise herbei. Schluß kaum stetig. — Mais gab nach der Eröffnung infolge von großen Ankünften im Preise nach, zog jedoch später an auf Käufe der Haussiers und auf Abnahme der Vorräthe an den Seeplätzen. Schluß fest.

Hamburg, 12. Mai. Die „Hamburgische Börsenhalle" meldet: In Mayaguez auf Puerto Rico hat die Im- und Exportfirma Schulze u. Comp. ihre Zahlungen eingestellt, in San Juan de Puerto Rico die Firma A. Rauschenplat. Bei Ersterer sind Hamburger und Bremer Banken als Creditgeber betheiligt. Die Verbindlichkeiten der alten angesehenen Firma dürften bedeutend, in Hamburg etwa 850 000 Mk. sein. Es werden Versuche zu einem Arrangement gemacht.

Wien, 12. Mai. Ein Communiqué der „Unionbank" giebt bekannt: Die „Ungarische Agrar-Rentenbank" wird demnächst ihre 4½procentigen Rentenscheine auf den Markt bringen, deren erste 24 Millionen Kronen umfassende Emission von einem aus der Unionbank, der Ungarischen Escompte Wechslerbank in Budapest, dem Bankhause Mendelssohn & Co. und der Berliner Handelsgesellschaft in Berlin bestehenden Consortium übernommen wurde. Diese Titres sind mit 4½ Procent verzinslich, mit 102 Procent rückzahlbar und mit vierteljährigen Coupons ausgestattet.

Familientisch.

Logogriph.

d glänzt, n fließt, l binden, t ist im Buch zu finden.

Auflösung folgt in Nr. 113.

Auflösung des Füllrätsels aus Nr. 109:

M A N T E L
B O S T O N
E I S N A B
R A D K U H
B O R E A S
N A S S A U

Melasse-Torfmehlfutter. Obgleich der Landwirthschaft der hohe Nährwerth der Melasse längst bekannt war, so herrschte doch im Allgemeinen und nicht mit Unrecht ein großes Vorurtheil gegen Melassefütterung, da die in der Melasse enthaltenen Kalisalze nachtheilig auf den thierischen Organismus einwirkten und Durchfall hervorriefen. Dieser Uebelstand ist aber gänzlich durch die Erfindung des Melasse-Torfmehlfutters beseitigt, indem die nachtheiligen Wirkungen der Melassesalze durch die im Moostorfmehl enthaltene Humus- und Gerbsäure in Folge der chemischen Verbindung neutralisirt resp. unschädlich gemacht werden, und ergiebt diese Mischung ein gesundes, trockenes und handliches Dauerfutter, welches in beliebig hohen Gaben ohne irgend eine nachtheilige Wirkung allen Thieren verabreicht werden kann. Der bekannte Nationalöconom Götz schreibt darüber: „Durch diese Erfindung wird einerseits der bisher so gering geachtete Torf, den uns die Natur als reines Pflanzenproduct in überaus reicher Menge bietet, nunmehr zu einem schätzbaren Stoffe für die Viehernährung und auf eine Höhe gebracht, die voraussichtlich die Ausbeutung ausgedehnter, jetzt noch brach liegender Torfländereien zur Folge haben und einer großen Anzahl von Arbeitern bleibenden Lohn und Verdienst verschaffen wird. Andererseits findet dadurch das Problem seine Lösung, die Melasse, bekanntlich ein Restproduct der Zuckerfabrikation, welches noch ungefähr 50 Procent Zucker enthält, als ein ausgezeichnetes, besonders in gesundheitlicher Hinsicht wichtiges Viehfutter der Landwirthschaft dienstbar zu machen. Eine ausschließliche Verwendung der Melasse zu diesem Zwecke würde von weittragender Bedeutung für die Landwirthschaft und die Zuckerindustrie sein."

18. Ziehung d. 4. Klasse 198. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 12. Mai 1898, vormittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

14 148 207 888 582 69 819 1068 592 832 953 2014 109 209 42 485 603 38 58 831 87 962 3047 [1500] 679 751 880 986 4284 501 10 79 713 78 5024 34 183 [3000] 233 315 72 661 87 [300] 971 77 [300] 6082 118 43 49 70 451 637 41 791 7150 511 994 8107 87 464 515 79 [300] 88 668 83 725 38 917 [1500] 40 9220 427 704 72 800
10110 295 [3000] 351 512 652 60 832 50 [3000] 954 11006 44 188 256 380 [1500] 481 551 633 12108 38 [1500] 94 252 674 929 74 13259 438 43 603 18 22 36 69 [1500] 75 99 [1500] 730 63 66 78 988 14138 211 [300] 12 399 [300] 419 69 70 642 852 54 55 60 15059 81 181 232 62 403 49 51 [1500] 90 679 81 92 783 847 [300] 16075 115 22 276 [1500] 344 798 [1500] 17221 342 [300] 517 24 980 18121 251 91 302 87 436 88 875 902 19043 157 412 87 505 629 865 81 926
20137 243 45 331 42 433 74 651 842 68 21053 94 220 476 556 93 604 22018 37 174 85 320 73 98 530 726 867 91 23053 77 351 782 922 [1500] 59 [300] 94 24102 208 321 515 68 77 608 836 25157 216 98 501 8 84 644 46 59 862 985 99 26037 153 299 410 57 524 799 854 910 64 69 27295 [1500] 328 408 504 66 602 792 855 28039 [300] 92 193 331 81 412 720 [3000] 868 29249 52 380 409 562 609 82
30178 272 459 716 911 31055 81 91 130 68 255 846 481 722 75 829 [500] 89 966 32105 11 [300] 62 363 556 742 95 [3000] 33038 578 87 603 8 65 81 84 987 34021 22 39 859 [300] 465 647 750 [3000] 95 890 97 908 35124 42 [300] 240 347 58 539 691 848 57 943 36131 97 268 80 315 [500] 586 613 82 810 958 [1500] 37070 74 200 3 439 45 73 535 667 808 53 97 992 [1500] 38200 64 406 37 613 820 48 58 970 39025 139 [1500] 371 93 95 [3000] 496 622 883
40033 86 184 200 5 470 97 517 23 [500] 93 681 741 41154 202 36 [500] 52 64 85 412 569 646 790 887 42021 76 305 657 64 [500] 925 29 56 72 89 43118 252 783 988 44233 472 609 31 780 82 848 45203 [3000] 414 [500] 34 644 50 78 739 [300] 46 57 808 971 46116 20 42 57 78 375 534 746 87 801 20 903 76 95 47236 49 72 345 426 [3000] 74 520 [1500] 85 641 703 83 48025 112 68 203 45 408 513 70 676 81 85 94 798 943 64 [1500] 49037 46 49 126 252 460 623 25 892 [500] 99
50219 61 376 [500] 419 90 509 33 79 607 780 [500] 88 839 61 953 51244 385 435 636 67 [3000] 857 967 52118 206 534 71 762 804 25 [300] 33 36 65 53044 153 221 348 427 510 [300] 26 [3000] 36 741 [1500] 54418 505 676 750 974 55001 373 747 78 56069 [1500] 111 218 861 [300] 476 520 719 996 57252 66 509 58009 20 284 310 66 466 [300] 636 87 969 59128 266 97 419 43 91 688 839 89
60041 67 138 266 629 95 745 846 50 992 61050 135 511 50 [1500] 670 731 [300] 62077 109 322 70 88 635 709 43 63002 [500] 272 319 57 439 88 520 77 790 64088 176 495 617 77 786 [500] 997 65090 138 503 7 610 28 733 833 [1500] 950 66012 [3000] 187 359 411 34 89 509 31 605 72 720 [1500] 918 19 67467 68 [300] 89 559 684 99 840 68257 318 76 417 669 781 69049 51 121 35 285 887 481 577 750 55 835 912
70059 228 78 436 45 [500] 663 707 853 98 71075 166 [1500] 273 518 665 922 [300] 48 72095 274 328 51 585 669 93 810 73004 23 231 92 325 34 444 46 72 512 59 631 706 808 53 74107 270 404 85 503 666 787 75132 235 489 506 23 807 940 72 91 76206 488 598 77130 [1500] 80 82 233 [1500] 304 32 526 85 606 62 80 788 [500] 96 835 64 68 78051 100 57 269 486 [1500] 648 [300] 924 53 66 79503 28 962
80033 71 108 34 240 47 75 570 680 90 708 [1500] 844 916 43 69 81233 340 547 50 855 76 92 82009 [3000] 44 177 367 492 [1500] 596 766 818 947 [1500] 65 83287 391 431 57 535 647 701 97 818 [300] 66 958 77 84153 84 89 210 343 417 74 769 842 963 85116 52 83 281 360 599 656 60 [1500] 721 818 922 61 [1500] 86005 76 151 465 618 92 756 87179 363 851 99 907 82 88179 372 624 30 716 38 801 89074 349 70 589 725 956
90013 51 349 440 92 517 786 838 73 91015 120 [500] 250 76 550 53 740 815 [500] 59 78 92078 92 104 317 552 97 [500] 679 728 69 78 848 952 93124 35 62 [10 000] 264 316 64 462 66 79 87 [3000] 683 712 62 64 820 92 925 94380 470 [300] 98 503 21 664 [500] 802 980 [3000] 95169 83 212 59 555 691 721 874 92 936 96156 384 506 602 729 31 34 97045 58 111 92 326 [1500] 56 [3000] 442 581 646 961 82 98095 [500] 109 326 94 574 613 704 [500] 862 90 99007 78 109 399 [1500] 476 98 [3000] 510 97 908 65
100096 404 83 71 567 651 60 737 904 75 101441 579 629 88 942 [1500] 102072 167 238 83 535 85 645 747 800 18 37 103108 33 339 561 65 656 [1500] 801 79 104061 135 46 77 251 75 413 [500] 94 545 78 [300] 86 105118 311 [3000] 12 47 500 13 781 968 76 79 106179 [1500] 233 65 314 433 74 591 [3000] 692 [300] 107015 84 85 246 304 34 56 [3000] 97 541 643 96 856 108233 304 446 54 566 685 755 97 [3000] 823 48 912 109039 62 140 61 81 230 [3000] 62 64 441 505 82 89 635 797 974 110038 115 293 805 94 [300] 565 68 [1500] 919
111075 114 275 320 436 632 95 740 [3000] 841 51 112011 182 202 42 369 [300] 85 [1500] 662 706 876 [3000] 113289 441 728 72 79 972 114114 297 339 [1500] 71 637 77 954 86 115349 439 635 730 844 45 89 940 116063 125 272 95 436 45 50 80 520 [300] 608 737 934 117089 250 307 445 47 885 986 118148 414 17 [3000] 41 561 [300] 73 769 930 61 82 119395 416 738 904 [1500] 15 17
120013 33 65 100 19 224 39 63 365 510 627 57 703 79 977 121036 188 [500] 310 613 719 912 96 122154 84 215 36 309 61 81 429 719 29 123021 138 295 327 593 791 850 124016 419 529 686 744 96 892 125313 [500] 44 83 [500] 86 516 50 629 61 824 985 126277 302 20 41 50 90 413 21 551 638 127052 369 469 77 597 733 53 [1500] 911 38 128022 60 298 300 1 503 61 604 [300] 785 129123 [3000] 367 469 714 92 839 902 6 88
130193 311 82 728 828 72 131010 26 74 86 316 602 28 70 [10 000] 758 62 890 954 132470 80 502 22 [300] 59 [3000] 660 75 871 133334 452 616 737 134044 199 239 410 43 652 [1500] 703 29 135478 861 136130 629 71 [500] 770 84 [5000] 911 137044 [1500] 55 96 317 [1500] 607 843 60 67 138119 213 [500] 393 417 77 738 [300] 932 139039 214 35 611 35 76
140162 665 836 [500] 141010 110 [300] 250 393 573 631 [1500] 838 958 142072 95 154 256 328 472 74 716 96 958 143150 275 316 [300] 435 70 526 720 33 67 [500] 144005 182 306 674 820 71 909 54 71 145238 373 429 554 626 84 822 50 146090 176 268 84 363 76 446 534 767 84 833 96 981 147004 18 56 108 42 [3000] 233 348 60 473 79 [3000] 544 47 830 74 905 25 [500] 148204 482 570 [500] 92 651 57 782 822 149090 274 310 644
150196 270 855 151190 283 512 60 758 859 152527 46 642 62 948 153195 244 488 516 722 818 939 66 [500] 84 154033 56 62 135 76 [1500] 261 460 680 971 155129 88 [3000] 378 430 [500] 538 77 92 671 [1500] 777 98 920 [1500] 57 156082 307 21 443 517 [500] 43 640 734 815 [300] 983 157219 395 467 615 57 718 [1500] 97 911 43 158006 32 80 426 77 547 784 877 913 34 35 [300] 159295 311 [1500] 428 641 882 913
160094 218 513 699 780 82 996 161084 116 56 77 387 480 519 650 66 76 795 983 92 162022 46 93 157 432 [500] 39 76 [1500] 719 47 844 79 163048 85 [300] 177 341 415 76 530 809 949 164053 [1500] 131 52 54 313 43 431 55 693 731 43 [3000] 885 [1500] 928 165109 336 96 [500] 516 60 688 745 805 11 54 917 24 166302 850 59 960 167171 281 309 42 51 445 [300] 50 81 559 64 632 168121 86 368 72 [3000] 427 550 603 59 [3000] 750 824 43 48 971 169028 374 510 55 855 926
170174 90 [3000] 460 580 741 78 987 171006 26 55 200 4 344 46 439 740 172072 79 [1500] 331 81 407 [300] 665 79 95 [1500] 763 832 936 173017 60 187 395 512 707 14 [10 000] 91 875 91 174043 309 83 974 91 175162 76 [3000] 204 377 [500] 438 520 68 659 867 981 176070 110 84 600 834 943 71 177209 [3000] 321 66 468 609 10 887 178090 138 [3000] 211 369 431 502 14 60 72 712 894 918 51 179091 102 456 535 845 96 [1500] 99 [300]
180191 294 326 648 849 [3000] 181089 201 60 [300] 96 310 16 76 464 514 [500] 35 982 182111 239 48 552 [1500] 75 [1500] 699 753 805 7 183060 105 206 [3000] 324 33 57 65 426 75 709 184056 78 226 303 458 768 851 931 95 185008 42 95 141 364 825 39 50 60 186083 183 303 618 66 714 802 187150 61 214 425 [300] 77 536 73 902 74 93 188019 141 206 [500] 385 637 702 895 937 189075 [500] 111 310 79 80 482 504 648
190206 [1500] 7 50 451 646 759 85 876 77 993 [3000] 98 191031 75 196 825 [3000] 92 441 84 692 800 56 79 925 192297 300 62 65 505 35 710 819 76 193015 260 336 419 92 638 969 194148 72 88 500 874 195068 [800] 95 126 246 59 344 492 630 [500] 57 754 196056 67 189 93 257 307 451 58 86 533 54 640 98 749 56 65 [300] 830 197114 20 214 42 428 554 79 88 775 832 198135 351 615 996 199157 362683 793 895
200097 [3000] 172 363 440 606 [1500] 9 [1500] 201021 100 479 511 647 202069 120 40 212 64 94 423 561 78 691 737 918 203002 56 86 167 298 493 561 83 [500] 99 715 45 885 204731 57 [3000] 205083 149 233 358 70 [3000] 521 801 41 49 206003 158 542 67 95 933 84 207137 207 56 363 415 25 45 519 817 900 57 97 208211 79 488 562 612 728 53 810 64 931 99 209435 608 19 844
210046 117 24 718 211115 [500] 47 242 318 50 67 486 642 838 212188 386 528 92 612 719 67 213204 [1500] 427 814 57 62 972 214030 95 102 77 275 98 458 515 41 55 737 947 48 [300] 215425 621 753 813 78 96 986 216164 333 42 58 87 803 87 961 217070 201 8 73 324 [500] 37 71 490 [500] 531 57 693 764 969 74 218080 167 230 354 [1500] 437 539 633 45 768 219000 129 495 565 738 72 982
220043 167 239 67 99 514 37 645 735 82 221050 225 54 414 502 19 [300] 41 690 92 785 869 902 222076 288 373 519 26 [300] 602 12 97 753 [500] 879 [1500] 99 983 44 223031 83 96 187 205 412 550 756 819 34 82 224103 8 37 210 459 623 897 [3000] 910 225047 84 278 320 63 434 574

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500000 Mk., 1 zu 200000 Mk., 1 zu 100000 Mk., 1 zu 75000 Mk., 2 zu 30000 Mk., 8 zu 10000 Mk., 11 zu 5000 Mk., 134 zu 3000 Mk., 138 zu 1500 Mk., 171 zu 500 Mk.

18. Ziehung d. 4. Klasse 198. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 12. Mai 1898, nachmittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

174 87 359 484 563 79 725 975 1050 178 303 422 [1500] 550 708 859 913 [3000] 2096 691 721 [1500] 3159 250 95 471 516 616 872 4185 205 [1500] 49 [3000] 72 379 82 [300] 420 71 734 96 [3000] 812 21 89 917 [3000] 46 86 91 5047 49 88 138 49 50 275 [300] 556 671 77 734 970 6688 792 814 87 7044 62 133 246 323 618 745 827 83 90 8098 387 468 537 91 635 990 9001 252 77 359 95 402 803 37 68
10040 44 50 173 83 324 60 419 651 724 11035 64 200 [300] 383 [500] 561 655 845 82 994 12242 98 387 584 635 911 39 [1500] 75 13007 40 88 302 66 481 [1500] 671 714 93 812 93 909 54 14091 [300] 195 405 [1500] 50 67 98 594 629 36 97 740 98 845 964 15468 566 635 58 69 95 875 950 98 16028 159 67 438 523 638 [3000] 313 30 944 17007 32 33 51 142 202 30 302 63 427 48 538 808 18003 422 39 681 19005 16 215 336 48 939
20336 408 41 639 59 852 [300] 985 21065 193 334 [300] 89 591 709 865 904 66 22049 203 350 517 43 91 349 90 23075 293 [1500] 355 740 856 [1500] 94 97 24051 604 712 96 98 25082 151 276 317 [30 000] 504 501 93 939 51 26073 131 231 758 62 27134 340 534 527 52 82 768 28000 48 168 273 568 638 778 831 29093 326 420 512 694 781 929 50 76
30037 69 133 72 246 47 [300] 310 456 574 [500] 97 [1500] 674 31063 97 341 63 522 28 690 [500] 95 911 32227 49 [300] 372 504 40 648 727 910 44 95 33115 328 14 567 672 742 [1500] 76 815 53 82 [500] 995 34080 61 402 [500] 547 888 35043 137 353 76 454 521 40 633 08 27 800 36015 130 233 626 796 [500] 859 84 956 87 37079 99 271 [10 000] 355 569 854 60 971 38116 [300] 260 498 711 834 39028 524 445 799
40217 [500] 331 96 97 788 957 93 41041 [300] 234 03 [1500] 487 844 42288 394 [1500] 495 701 16 68 822 4 59 922 43149 218 397 401 61 561 662 779 801 900 44101 70 545 812 56 45175 225 319 50 66 408 744 69 86 911 46039 277 314 40 501 19 85 658 704 [3000] 48 [300] 968 47053 64 115 218 99 322 449 535 626 [500] 70 81 819 48130 45 442 72 941 68 88 49154 83 360 412 79 [500] 96 582 750 835
50241 368 [300] 463 [500] 531 [500] 811 915 57 51213 21 334 591 616 703 807 [500] 974 [500] 91 52031 0 271 305 39 56 525 35 792 53220 [3000] 425 54 585 75 [500] 730 85 [500] 882 54008 32 202 338 488 [300] 94 98 914 55008 112 44 307 32 86 540 950 56182 95 430 648 782 887 969 57030 35 99 255 82 86 321 3 97 501 885 984 [3000] 58056 118 321 580 789 852 59007 187 312 420 54 536 633 737 39 856 [5000] 911 7 69 79 [500]
60047 164 257 76 88 333 68 492 795 847 919 [1500] 0 61008 [300] 17 71 243 330 74 680 733 95 97 863 937 62087 162 263 86 429 611 852 945 96 63454 541 617 39 64172 403 49 529 60 [5000] 97 624 75 759 865 70 65352 407 614 39 760 962 69 66072 507 646 846 67376 498 [3000] 750 817 36 47 68061 99 234 309 444 16 36 819 46 [500] 57 91 914 69040 [3000] 174 218 60 61 67 [300] 508 86 [10 000] 817 25 85 998
70013 63 109 227 88 92 399 558 71331 511 850 96 81 72008 63 258 78 341 409 82 651 [500] 80 729 800 6 [200 000] 94 73071 155 322 52 521 698 732 74119 16 98 400 565 779 996 75106 551 708 94 76049 50 38 54 412 647 61 707 17 36 842 970 71 77028 66 76 23 61 599 638 847 78032 [500] 53 360 413 52 892 957 79016 24 79 272 316 435 49 782 970 75
80062 149 293 477 84 672 81023 24 35 141 446 36 37 791 841 936 82217 448 517 627 80 762 927 83102 93 225 445 587 662 732 34 76 77 949 84012 59 77 266 409 26 501 16 18 633 868 [1500] 85260 598 [300] 760 851 86013 275 76 91 352 73 663 786 881 970 87069 90 174 218 88 345 451 72 [3000] 514 74 995 88085 10 [3000] 14 19 256 527 57 659 775 81 963 89139 55 5 79 472 512 [1500] 33 [3000] 70 658 89 726 68 [500] 12 28 987
90064 255 350 612 35 39 762 805 [300] 91001 122 27 619 44 [300] 87 709 77 89 92066 218 49 468 700 7 822 46 904 [500] 85 97 93091 150 388 419 41 537 3 789 837 916 94116 59 [3000] 202 86 338 549 614 35 99 824 73 95340 602 715 89 822 72 96121 36 55 19 33 480 84 615 75 783 842 [500] 52 97107 95 394 27 68 720 965 66 98004 98 261 62 360 [300] 525 609 2 [1500] 793 [500] 886 983 99071 81 361 [300] 401 64 58 75 86 706 29 818 62 968
100136 40 248 622 731 838 101012 242 423 752 84 [3000] 841 102013 30 444 528 44 625 779 88 822 103038 33 325 37 483 658 [500] 926 104180 221 27 548 615 32 61 90 105226 61 73 87 485 846 106045 72 92 107 [500] 61 221 406 550 646 107002 25 117 579 89 645 59 108120 240 453 559 62 641 109000 431 627 42 06 [500] 49 996
110196 242 358 412 91 638 49 780 111058 206 303 07 68 [3000] 95 787 943 112000 93 132 86 420 39 [500] 76 587 733 910 29 [1500] 113144 458 87 606 709 2 832 114010 73 [1500] 384 444 71 595 [3000] 891 115080 105 310 [300] 16 494 725 876 974 116090 116
314 442 635 743 877 909 117091 [1500] 99 152 200 34 359 517 [3000] 603 54 72 792 807 31 984 118095 121 244 80 326 94 401 25 55 770 962 90 119222 40 345 [500] 60 685 823 35 924
120295 561 689 [500] 762 800 50 990 121195 329 61 85 94 [300] 473 84 [1500] 539 666 761 812 902 122112 206 70 315 481 607 15 49 123008 287 481 519 672 707 870 90 124182 280 398 544 75 627 42 928 59 71 92 125027 122 86 427 527 615 733 43 [1500] 51 71 96 [300] 945 126038 76 146 65 [3000] 342 640 792 957 60 127247 83 488 901 34 128111 55 83 303 459 507 12 18 29 705 88 129115 278 85 93 364 524 663 66 82 778 841
130005 81 [10 000] 155 84 218 35 458 [500] 68 693 733 866 131037 190 97 391 568 606 14 87 746 808 911 132302 77 525 617 797 881 133163 708 14 20 811 134282 90 343 64 567 816 51 [5000] 957 135016 182 [1500] 230 35 50 77 525 660 739 136046 363 585 657 92 713 63 137222 497 [300] 654 64 77 813 946 138030 44 [1500] 268 320 507 719 [300] 139006 195 344 426 [300] 76 588 99 692 731 868 929
140031 57 133 214 59 [300] 319 410 681 967 141032 34 44 265 434 87 93 636 67 142295 [1500] 340 [300] 443 558 747 906 [500] 7 80 143136 502 686 381 144028 157 264 72 305 428 526 57 60 91 795 830 145164 425 51 513 795 96 888 [500] 982 146071 142 270 327 416 18 616 899 147154 369 75 404 76 524 40 767 884 903 37 86 [500] 97 148097 362 426 55 639 731 149449 88 629 747 [5000] 93 868 [1500] 917 84
150059 212 45 300 700 14 73 [300] 958 151141 272 318 [3000] 37 479 791 822 78 152353 [500] 58 574 671 713 871 153058 180 221 647 791 815 987 154078 806 78 808 155006 107 17 219 44 [500] 97 425 509 23 604 91 857 156017 [300] 70 186 566 627 [500] 68 [500] 793 157028 42 186 [3000] 273 94 316 614 747 808 87 903 23 158091 224 350 53 511 62 746 804 5 29 159233 79 426 [300] 539 69 674 81 741 844
160179 231 455 556 80 613 95 726 811 77 907 [300] 28 161122 232 368 94 496 607 953 62 162351 447 57 530 97 638 52 855 940 66 [500] 163028 83 357 79 579 909 72 98 164042 63 108 254 77 342 71 667 [3000] 700 831 64 165051 [300] 234 425 31 602 909 63 166087 143 222 29 [1500] 39 65 303 416 827 167086 [500] 88 [1500] 118 29 202 385 441 57 707 822 168030 38 194 259 354 515 74 711 842 987 169027 417 25 [300] 619 711 858 80 935
170080 318 26 93 442 544 98 652 749 930 171275 327 574 605 754 85 [500] 993 172114 83 224 320 495 504 40 683 84 736 959 173072 124 384 555 689 174008 189 310 537 69 71 743 976 77 175035 64 92 [1500] 123 75 86 [300] 216 348 [300] 403 33 510 57 628 38 89 729 819 58 956 90 99 176054 167 264 589 663 711 837 936 55 62 177154 202 13 349 634 91 [500] 791 910 [1500] 37 47 178203 46 60 306 425 32 45 636 53 814 21 984 179160 305 62 420 [300] 539 [3000] 854
180107 41 204 56 425 84 566 661 80 879 181022 162 212 [500] 360 407 604 69 735 182155 603 801 30 41 60 95 183086 137 348 468 79 572 629 731 67 184087 [3000] 134 84 253 665 88 714 80 [500] 912 185368 467 525 660 79 [3000] 827 64 [1500] 934 72 186252 322 39 67 505 73 88 650 753 [500] 927 75 187136 91 204 387 412 515 30 54 785 924 34 57 66 188458 685 95 729 [3000] 35 888 974 189038 305 62 470 808
190023 119 262 363 550 [500] 99 [300] 696 832 931 191014 263 358 595 688 838 192022 [300] 34 128 40 48 51 235 310 572 80 774 [300] 193048 [500] 253 77 433 66 504 78 [3000] 830 918 76 194143 54 252 805 [1500] 6 75 97 448 61 [300] 95 611 17 56 [1500] 712 18 74 79 813 [300] 31 195190 367 438 525 34 642 86 714 856 975 196145 65 312 17 567 [500] 643 62 849 924 28 197010 [500] 50 659 705 35 77 820 99 198013 16 133 91 387 470 [3000] 636 736 69 95 199036 206 19 [3000] 49 307 [3000] 462 [1500] 709 88 861 993
200003 20 189 [300] 202 35 353 471 513 30 629 74 702 903 57 92 201049 96 165 353 57 539 50 [300] 93 601 73 80 737 202139 217 52 305 73 94 98 493 740 949 203179 245 414 543 603 857 [300] 66 204049 208 364 576 77 763 996 205031 33 69 154 66 239 46 455 656 67 837 66 996 206034 56 88 124 67 664 725 63 889 905 207384 436 56 59 739 41 [3000] 208090 119 435 54 540 613 20 853 209239 53 389 499 572 689
210374 551 646 79 794 869 99 928 [1500] 96 211023 59 315 58 485 517 675 86 713 963 212114 [1500] 73 245 48 540 44 657 924 213046 159 87 405 511 802 6 16 990 [500] 91 [300] 214013 59 280 344 81 592 700 77 [1500] 913 215059 70 459 [3000] 588 765 [3000] 89 216140 56 261 69 311 63 464 93 596 719 938 217024 48 94 98 160 474 [500] 529 62 625 733 84 909 218095 105 319 83 524 97 752 76 219070 255 76 344 75 461 517 [300] 40 47 711 845
220023 84 132 219 35 406 509 670 741 221210 86 866 753 68 837 54 904 222047 [1500] 162 213 377 652 814 223191 272 341 454 510 45 670 [3000] 755 224033 110 266 641 61 709 826 990 [500] 225138 805 404 55 505

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500000 Mk., 1 zu 100000 Mk., 1 zu 75000 Mk., 1 zu 30000 Mk., 5 zu 10000 Mk., 8 zu 5000 Mk., 124 zu 3000 Mk., 87 zu 1500 Mk., 123 zu 500 Mk.

Norddeutsche Creditanstalt, Danzig

(vorm. Baum & Liepmann)

Actien-Capital: 5 Millionen Mark.

Auf ☞ **provisionsfreie Depositen** ☜ vergüten wir bis auf Weiteres:

3% bei täglicher
3¼% bei 1-monatlicher } Kündigung.
3½% bei 3-monatlicher

(3716

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

(alte Leipziger) auf Gegenseitigkeit gegründet 1830. (5409

Versicherungsbestand:
Ende 1895: **457 Millionen ℳ**
Ende 1896: **483 Millionen ℳ**
Ende März 1898: **520 Millionen ℳ**

Vermögen:
Ende 1895: **134 Millionen ℳ**
Ende 1896: **145 Millionen ℳ**
Ende März 1898: **160 Millionen ℳ**



Gesellschaftsgebäude in Leipzig.

Gezahlte Versicherungssummen:
bis Ende 1895: **90 Millionen ℳ**
bis Ende 1896: **98 Millionen ℳ**
bis Ende März 1898: **109 Millionen ℳ**

Die Versicherten erhielt. durchschnittl. an Dividende gezahlt:
1840—49: 13%
1850—59: 16%
1860—69: 28%
1870—79: 34%
1880—89: 41%
1890—98: 42%
der ordentlichen Jahresprämie.

Bei den 44 deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaften waren Ende vorigen Jahres zusammen **6400 Millionen Mark** versichert. Diese Riesenziffer zeigt, welche Ausdehnung die Lebensversicherung in Deutschland bereits gewonnen hat. Die Lebensversicherung ist ein Segen für Jedermann; Niemand, kein Kaufmann, kein Gewerbetreibender, kein Landwirth, kein Beamter sollte daher versäumen, seinen Versicherungsantrag zu stellen.

Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig ist bei günstigsten Versicherungsbedingungen (Unanfechtbarkeit dreijähriger Policen) eine der größten und billigsten Lebensversicherungsanstalten Deutschlands. Alle Ueberschüsse fallen bei ihr den Versicherten zu.

Nähere Auskunft ertheilen die Gesellschaft, sowie deren Vertreter in Danzig: **Hugo Lietzmann, Jopeng. 47. A. J. Weinberg, Brodbänkeng. 12, 1. Carl Wind, Heil. Geistg. 124.**

COGNAC BISQUIT

Grande fine Champagne.

BISQUIT DUBOUCHÉ & Cie



Export über England während der letzten 5 Jahre 6,188 900 Liter
(laut den offiziellen Statistiken in der Wine Trade Review London.)

(3038

Garten-Möbel

in grösster Auswahl in neuen eleganten Façons, gusseiserne und schmiedeeiserne, als:

Tische, Bänke, Stühle, Sessel,

mit auch ohne Armlehnen,

Kirchhofsbänke, Gartenspritzen,

Gärtnermesser, Gartenscheeren, Baumsägen, amerikan. Grabeforken, Dunggabeln, Heugabeln

empfiehlt zu billigsten Preisen

Rudolph Mischke,

Langgasse No. 5. (2763

Gänzlicher Ausverkauf

wegen

Aufgabe des Geschäfts.

Es soll und muß das ganze **Schuhwaaren-Lager** bis Juli geräumt sein. Es befinden sich darunter **Damen-, Herren- und Kinder-Stiefel** vom einfachsten bis zum feinsten Genre, sowie sämmtliche Sorten **Gummischuhe, Filzstiefel, Filz-Hausschuhe und Pantoffeln**, und bietet dem hochgeehrten Publicum sowie meiner werthgeschätzten Kundschaft für die Frühjahr-, Sommer- und Herbst-Saison einen sehr billigen und vortheilhaften Einkauf. (514

Laden-Einrichtung ist zu verkaufen, der Laden ist zu vermiethen.

10. I. Damm 10. Ch. J. Minuth. 10. I. Damm 10.



(2560

Verzinkte Drahtgeflechte

in verschiedenen Breiten und Maschenweiten, blaue **Drahtgaze** für Luftfenster, Fliegenschränke, schwarze **Drahtgewebe** für Siebe aller Art,

Stachelzaundraht, glatten Zaundraht,

roh und verzinkt, verzinkte **Spalierdrähte** empfiehlt

Rudolph Mischke, Langgasse 5.

☞ Maurer- u. Zimmerarbeiten ☜ werden zu übernehmen gesucht. Offerten unter D 721 an die Expedition dieses Blattes erbeten. (5165

Hausschuhe und Pantoffel, anerkannt vorzüglichst. Fabrikat, empfiehlt billigst (4099 **B. Schlachter,** Holzmarkt 24.

Allerhöchster Triumph!

Vor

Ankauf einer Nähmaschine prüfe man Alles

und

kaufe **Naumann's** vor und

rückwärts

nähende Nähmaschine. Sie ist vermöge ihrer Construction die am schnellsten und leichtesten

nähende

durch feinstes Material die dauerhafteste (3995

Ringschiff-Nähmaschine.

Bernstein & Co.,

Danzig, 1. Damm 18.

Agenten, wo noch nicht vertreten, gesucht.

Die „Dirschauer Niederlage" der

Waldschlösschen Brauerei Allenstein, A.-G.,

empfiehlt ihre jetzt hochfeinen und haltbaren Biere in Gebinden und Flaschen zu Brauereipreisen. (5385

Preißelbeeren (selbst eingemacht), **Blaubeeren** à Fl. 40 Pfg. excl. Glas empfiehlt (5241 **A. Kurowski, Breitgasse Nr. 108,** Filiale Breitgasse 89.

Verehrte Hausfrau!

15 Fabriken. 38 Medaillen.



Unerreicht an Güte und Kraft, von hochfeinem Geschmacke und größter Ausgiebigkeit, ist der

ächte Franck

der allerbeste Kaffeezusatz!

Kaufen Sie daher das **Beste**, es ist und bleibt das **Billigste!!!**

Nur „ächt" mit Schutzmarke und Unterschrift: (1106



Decemalwaagen,

von 1 bis 20 Centner Tragkraft.

Tafelwaagen

von 3 bis 20 Kilo Tragkraft, mit Messing- oder Marmorplatte in hübscher, geschmackvoller Façon für Geschäfts- und Haushaltungszwecke.

Familienwaagen, Desmer, Briefwaagen, eiserne und messingne Gewichte.

Trockenmaasse

von Holz und Eisenblech, sowie **Flüssigkeitsmaasse** aus Weissblech und Zinn,

empfiehlt billigst (3352

Rudolph Mischke, Langgasse 5.

Aufgepasst!

Werderkäse. Werderkäse.

Einen großen Posten **Werderkäse** offerire, um schnell damit zu räumen, per Pfd. 40, 45, 50—60 ₰. Bei Abnahme von ganzen Broden bedeutend billiger. **Tilsiterkäse** per Pfd. 25, 30, 40—70 ₰. **Backstein-Käse** sog. **Limburger,** Stück 15—20 ₰. Sämmtliche Sorten für Wiederverkäufer bedeutend billiger. Nur bei (5010

H. Cohn, Fischmarkt 12,

Herings- und Käse-Handlung.

Achtung!



mit



ohne

Carl Seydel's Fermentpulver gebacken.

Carl Seydel's Fermentpulver.

D. R. G. M. 17067.

Seit 12 Jahren am Platze eingeführt, allgemein als die vorzüglichste Kunsthefe anerkannt, ist zu jeder Art von Kuchen und Weißbrod verwendbar. Man verlange meine Broschüre über Kuchenbäckerei 2c. Nur echt, wenn jedes Pulver mit meinem Namen und meiner bekannten Schutzmarke versehen ist.

1 Pulver 10 ₰ und 10 Pulver franco für 1 ℳ überall hin gegen Einsendung des Betrages empfiehlt die Droguenhandl. von

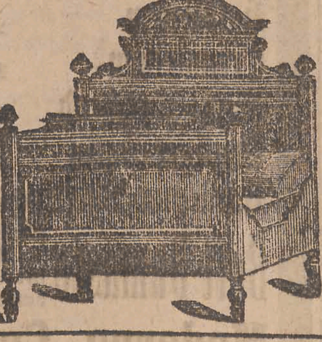
Carl Seydel, Heilige Geistgasse 22,

und meine bekannten Niederlagen. (8355

Wiederverkäufer erhalten höchsten Rabatt.

Möbel- u. Polsterwaaren-Fabrik,

Brodbänkengasse 38, vis-à-vis der Kürschnergasse,



empfiehlt großes Lager in allen Sorten

☞ **Möbel** ☜

Spiegel und Polstersachen, jeder Preislage;

☞ **Aussteuern** ☜

in echt nußb. nebst Garnitur, modern, von 350 ℳ u. theurere. **Garnituren** von 120 ℳ an, Schlaf- und Sitzsophas von 28 ℳ an, Bettgest. v. 10—90 ℳ. Nicht, Vorhandenes wird solide und preiswerth angefertigt. Sicheren Kunden auch Credit.

Versandt gratis.



Uhren!

Goldene Damenuhren	von 17,00 ℳ
Silberne Damenuhren	von 10,00 „
Silberne Herrenuhren	von 10,00 „
Wecker	von 2,50 „

Reparaturen:

Eine Uhr reinigen	1,00 ℳ
Eine Uhrfeder	1,00 „
Ein Glas	0,10 „
Eine Kapsel	0,20 „

Für jede gekaufte oder reparirte Uhr leiste 4 Jahre Garantie.

Sämmtliche Goldwaaren spottbillig nur bei (4965

Oscar Nast, Uhrmacher, Goldschmiedegasse 25.

Sonst Jetzt Jansa's Pflanzen-Nahrung

erhältlich in den Niederlagen: (4971

M. Arndt & Co., Langenmarkt 32

J. Frömert, 1. Damm 17.

Melasse-Torfmehlfutter

D. R.-P. No. 79932.



Billigstes Futtermittel.

Vorzüglich bewährt gegen Kolik und andere Krankheiten. Billigste Frachtsätze. Läger in allen Theilen Deutschlands.

☞ Prospecte gratis. **W. Schwartz, Hannover,** Heinrichstraße 18. (808

Preisgekrönt: Sächs. Thür. Ind.- u. Gew.-Aust.

Eisen-Moorbad Schmiedeberg

Vorzgl. Erfolge b. Gicht, Rheumatismus, Nerven- und Frauenkrankheiten. Gesunde Waldgegend. Bahnstation. Postbez. Halle. Saison: 1. Mai bis Ende September. Prospekte und Auskunft durch die städt. Badeverwaltung. (2537

Einem hochgeehrten Publicum und meinen werthgeschätzten Kunden die ergebene Mittheilung, daß ich mein

Schuhwaarengeschäft nebst Werkstätte

für Bestellungen und Reparaturen von **Poggenpfuhl 8** nach meinem Hause

Melzergasse Nr. 10

verlegt habe.

Indem ich Sie bitte, mir das geschenkte Vertrauen auch ferner bewahren zu wollen, werde ich stets bemüht sein, nur gute und gediegene Arbeit zu liefern, um mir das Renommee bei meiner Kundschaft zu erhalten.

Ihren werthen Aufträgen gerne entgegen sehend, zeichnet mit Hochachtung

Johann Urban, Schuhmachermeister,

Melzergasse 10.

NB. Gleichzeitig empfehle ich mein gut sortirtes Lager in **Herren-, Damen- und Kinderschuhen** zu äußerst billigen, aber festen Preisen. (5355

Träger und Schienen

in allen Profilen und Längen frei Baustellen Bahn oder Schiff hier. (6734

Gewicht- und Tragfähigkeits-Berechnung kostenfrei.

Ludw. Zimmermann Nachfl.,

Danzig, Hopfengasse 109/110.

Marquisen und Zeltstoffe,

gestreift und wasserdicht, in allen Qualitäten, empfehlen in größter Auswahl zu billigsten Engroß-Preisen in ganzen Stücken und meterweise. (5171

Auch übernehmen wir die complette Herstellung von

Marquisen, Wetter-Rouleaux, Zelten und Zeltdächern etc.

in fachgemäßer Ausführung bei ☞ prompter Lieferung.

R. Deutschendorf & Co.,

Milchkannengasse Nr. 27.



„Kayser-"

Damen- und Herren-Räder

hochfeine mustergiltige Marke mit neuem patent. Verbesserungen offerirt äußerst billig unter Garantie. Zubehörtheile und Reparaturen billig und fachgemäß. Lernen gratis. **Vertreter für Danzig**

H. Coerper, Werkmeister,

Stiftsgasse Nr. 8 (Niederstadt). (3422

☞ Aufgepaßt! ☜

Räucherlachs! Räucherlachs!

Räucherlachs täglich frisch, a Pfd. in ganzen Hälften 1,50 ℳ, im Aufschnitt 1,80 ℳ. **Marinirter Roll-Aal in Gelee** a Pfd. 80 ₰, 1 Postfäßchen 4 ℳ. **Neunaugen** 3, 4, 5, 6—9 ℳ per Schock. **Dorsch-Caviar** ¼ Pfd.-Büchse 60 ₰, ½ Pfd.-Büchse 1 ℳ. **Feinste Christiania-Anchovis** per Büchse 80 ₰. **Riesen-Räucher-Salz-** sowie **Lachsheringe,** täglich frisch, Stück 10, 15—20 ₰. — Für Wiederverkäufer bedeutend billiger. — Auf Wunsch Versandt nach auswärts.

H. Cohn, Fischmarkt Nr. 12,

Herings- und Käse-Handlung. (5170

☞ **Billige Reisen nach Italien,** (3923

Riviera, Berner Oberland, Genfersee, Lugano, Vierwaldstättersee, Rigi, bayr. Königsschlösser, Salzkammergut, Wien, Orient 2c. mit vollständiger Prima-Verpflegung veranstaltet das **Reisebureau Otto Erb in Zürich-Enge** (Schweiz). Illustr. Generalprospect mit besten Referenzen verschickt franco geg. Einsendung einer 10Pf.-Postmarke: **Otto Erb in Waldshut (Baden).**

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82